

Datenbasis 2014/2015

# Sozialdaten der Kreisstadt Unna 2015

## **Impressum:**

### **Herausgeber**

Kreisstadt Unna  
Rathausplatz 1  
59423 Unna  
Telefon 02303 103 -0  
Fax 02303 103-273  
[info@stadt-unna.de](mailto:info@stadt-unna.de)  
[www.unna.de](http://www.unna.de)

### **Ansprechpartner**

FB 4-51 Jugend und Familie

Heinz Bischoff	Tel. 02303 103-687 <a href="mailto:Heinz.bischoff@stadt-unna.de">Heinz.bischoff@stadt-unna.de</a>
Till Knoche	Tel. 02303 103-518 <a href="mailto:Till.knoche@stadt-unna.de">Till.knoche@stadt-unna.de</a>
Tanja Worstbrock	Tel. 02303 103-514 <a href="mailto:Tanja.worstbrock@stadt-unna.de">Tanja.worstbrock@stadt-unna.de</a>

### **Druck**

krz Lemgo

# INHALT

SEITE

<b>ENTWICKLUNGSTENDENZEN IN DEN HANDLUNGSFELDERN</b>	<b>- 6 -</b>
<b>1. EINFÜHRUNG</b>	<b>- 7 -</b>
<b>2. KGST - MONITORING FÜR GESAMT-UNNA</b>	<b>- 9 -</b>
<b>3. DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG</b>	<b>- 12 -</b>
BEVÖLKERUNG DER KREISSTADT UNNA (2012-2014)	- 12 -
BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG (2012-2014)	- 12 -
ALTERSSTRUKTUR 2014 (IN %)	- 13 -
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2010 – 2014	- 13 -
WANDERUNG NACH ALTERSGRUPPEN / GEBURTEN – STERBEFÄLLE	- 14 -
UMLANDWANDERUNG 2013/2014	- 15 -
AUSLÄNDERANTEIL IN % IM VERGLEICH (NRW / KREIS UNNA / STADT UNNA)	- 15 -
AUSLÄNDERANTEIL IN % IN DEN BEOBACHTUNGSRÄUMEN	- 16 -
EINBÜRGERUNGEN (2010-2014)	- 16 -
<b>4. ARBEITSMARKTSITUATION</b>	<b>- 17 -</b>
ARBEITSLOSENQUOTE JUNI 2015 IN % IM VERGLEICH	- 17 -
ARBEITSLOSE PERSONEN IM VERGLEICH	- 17 -
VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN ARBEITSLOSEN	- 18 -
QUOTE DER ARBEITSLOSEN BEZOGEN AUF DAS ARBEITSKRÄFTEPOTENZIAL	- 19 -
ANTEIL ARBEITSLOSE BZW. ARBEITSLOS GEMELDETE PERSONEN IM SGB II UND III	- 19 -
ZUM ARBEITSKRÄFTEPOTENZIAL IM STADTTEIL	- 19 -
ALTERSSTRUKTUR ARBEITSLOSER PERSONEN IN % (SGB II UND SGB III)	- 20 -
ARBEITSLOS GEMELDETE PERSONEN IM SGB II	- 20 -
ARBEITSLOSE PERSONEN IM SGB III	- 20 -
BESTAND AN ARBEITSLOSEN UND SEINE ENTWICKLUNG	- 21 -
RELATIVE ENTWICKLUNG DER ANZAHL ALLER ARBEITSLOSEN, SGB II UND	- 22 -
SGB III-BEZIEHER, AUSLÄNDER UND NACH ALTER	- 22 -
ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT 2014/2015	- 23 -
BERUFS-AUSBILDUNGSMARKT 2014/2015	- 23 -
SCHULABSCHLÜSSE DER BEWERBER IN UNNA 2015	- 23 -
BERUFS-AUSBILDUNG BEI DER WERKSTATT IM KREIS UNNA IM RAHMEN DER	- 24 -
BERUFS-AUSBILDUNG IN AUßERBETRIEBLICHEN EINRICHTUNGEN (BAE)	- 24 -
BESTAND AN TEILNEHMERN IN ARBEITSMARKTPOLITISCHEN MAßNAHMEN	- 25 -
IN UNNA (2009-2015)	- 25 -
TEILNEHMER IN ARBEITSMARKTPOLITISCHEN MAßNAHMEN IN UNNA	- 26 -
BESTAND AN ARBEITSUCHENDEN IN UNNA	- 26 -
ANZAHL DER ARBEITSLOSEN UND LANGZEITARBEITSLOSEN IN UNNA	- 27 -
BESTAND AN ARBEITSSUCHENDEN UND GEMELDETEN ARBEITSSTELLEN IN UNNA	- 27 -
ARBEITSLOSE UND GEMELDETE ARBEITSSTELLEN NACH BERUFSBEREICHEN IN UNNA	- 28 -
ARBEITSLOSIGKEIT UND SCHWERBEHINDERUNG	- 29 -
ANTEIL VON ZUGÄNGEN IN ARBEITSMARKTPOLITISCHE MAßNAHMEN	- 30 -
ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT IN UNNA	- 31 -
BESCHÄFTIGTE AUS UNNA NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN UND	- 32 -
BESCHÄFTIGUNGSARTEN (2014)	- 32 -
PERSONEN NACH STELLUNG IM BERUF IM VERGLEICH	- 34 -

## **5. FINANZIELLE GRUNDSICHERUNG**

**- 35 -**

LEISTUNGEN NACH DEM SOZIALGESETZBUCH II (SGB II)	- 36 -
ALTERSSTRUKTUR DER EINWOHNER UND DER LEISTUNGSBEZIEHER NACH DEM SGB II	- 37 -
ANTEIL JUNGER MENSCHEN IM SGB II – BEZUG	- 37 -
PERSONEN IM SGB II – BEZUG (2010 – 2014)	- 38 -
AUSLÄNDER IM SGB II – BEZUG (2010 – 2014)	- 38 -
SGB II – QUOTE (2012-2014)	- 39 -
SGB II – QUOTE IN DEN STADTTTEILEN	- 40 -
MONATLICHE GELDLEISTUNGEN IM SGB II (STADT UNNA)	- 40 -
LEISTUNGEN NACH DEM SOZIALGESETZBUCH XII (SGB XII)	- 41 -
LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ (ASYLBLG)	- 42 -
LEISTUNGEN NACH DEM WOHNUNGSGESETZ	- 43 -
SCHULDNERBERATUNG	- 44 -
FALLZAHLENTWICKLUNG (BERATUNGSZAHLEN) FÜR DEN KREIS UNNA (2011-2014)	- 44 -
SCHULDNERZAHLEN/-QUOTEN IN UNNA NACH POSTLEITZAHLEN-BEREICHE (2007-2014)	- 45 -
SCHULDNERQUOTEN IN UNNA IM VERGLEICH (2007-2014)	- 46 -
SCHULDNERZAHLEN/-QUOTEN IM RUHRGEBIET (2007-2014)	- 48 -
SCHULDNERQUOTEN IM RUHRGEBIET (2007-2014)	- 49 -
HAUPTAUSLÖSER DER ÜBERSCHULDUNG IN DEUTSCHLAND IN % (2008-2014)	- 50 -
HAUPTÜBERSCHULDUNGSGRÜNDE IN DEUTSCHLAND 2014: THE "BIG FIVE"	- 51 -

## **6. LEISTUNGEN DER JUGENDHILFE**

**- 52 -**

HILFE ZUR ERZIEHUNG (HZE)	- 53 -
FALLZAHLENTWICKLUNG 2010-2014	- 53 -
JUGENDGERICHTSHILFE (JGH)	- 54 -
FALLZAHLENTWICKLUNG JGH 2000 BIS 2014	- 54 -
KINDERBETREUUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN (KITA)	- 55 -
PLÄTZE IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN	- 55 -
VERTEILUNG AUF DIE GRUPPENFORMEN IM KGJ 2013/2014	- 56 -
FINANZDATEN	- 56 -
JUGENDKUNSTSCHULE (JKS)	- 57 -
ANTRÄGE AUF ÜBERNAHME DER GEBÜHREN 2014	- 57 -
ZUSAMMENARBEIT DER JUGENDHILFE MIT DER	- 58 -
WERKSTATT IM KREIS UNNA	- 58 -
JUGENDLICHE TEILNEHMERINNEN IN MAßNAHMEN 2014	- 58 -

## **7. PFLEGESITUATION**

**- 59 -**

VERSORGUNGSSITUATION IN UNNA	- 59 -
------------------------------	--------

## **8. WOHNUNGSMARKT**

**- 60 -**

WOHNUNGSNOTFÄLLE	- 60 -
ENTWICKLUNG DES PREISGEBUNDENEN WOHNUNGSBESTANDES	- 60 -
ENTWICKLUNG DER ERTEILTEN WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE (WBS)	- 61 -
WOHNUNGSLOSENHILFE DER CARITAS	- 61 -

<b>9. BILDUNGSSITUATION</b>	<b>- 62 -</b>
EINSCHULUNGSJAHRGÄNGE 2012/13 BIS 2020/21	- 62 -
OFFENE GANZTAGSGRUNDSCHULE (OGGS)	- 63 -
ERGEBNISSE DER EINSCHULUNGSUNTERSUCHUNGEN (2010 – 2014)	- 63 -
ÜBERGÄNGER/-INNEN VOM 4. JAHRGANG (2010-2014)	- 63 -
ÜBERGÄNGER/-INNEN VOM 4. JAHRGANG IM VERGLEICH	- 64 -
SCHÜLER NACH KLASSENSTUFEN IM VERGLEICH	- 64 -
ALLE SCHÜLER AUS DEM WOHNORT NACH BESUCHTEN SCHULFORMEN	- 65 -
VERTEILUNG DER SEK.I-SCHÜLER NACH DEM WOHNORT AUF DIE SCHULFORM	- 65 -
ANTEIL DER SEK I-SCHÜLER AN DEN SCHULFORMEN	- 66 -
ÜBERGÄNGE VON DER SEKUNDARSTUFE I IN DIE SEKUNDARSTUFE II	
AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN	- 67 -
PERSONEN NACH HÖCHSTEM SCHULABSCHLUSS IM VERGLEICH	- 68 -
PERSONEN NACH HÖCHSTEM BERUFLICHEN ABSCHLUSS IM VERGLEICH	- 68 -
PERSONEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND NACH HÖCHSTEM BERUFLICHEN ABSCHLUSS	- 69 -
PERSONEN OHNE MIGRATIONSHINTERGRUND NACH HÖCHSTEM BERUFLICHEN ABSCHLUSS	- 69 -
ALLE PERSONEN AB 30 JAHRE NACH HÖCHSTEM BERUFLICHEN ABSCHLUSS IM VERGLEICH	- 70 -
<b>10. KRIMINALITÄT</b>	<b>- 71 -</b>
KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IN DER KREISSTADT UNNA (2010 – 2014)	- 71 -
<b>ANLAGE 1: UNNA-KÖNIGSBORN</b>	<b>- 72 -</b>
<b>ANLAGE 2: UNNA-MASSEN</b>	<b>- 74 -</b>
<b>ANLAGE 3: UNNA LANDGEMEINDEN</b>	<b>- 76 -</b>
<b>ANLAGE 4: UNNA-SÜDSTADT</b>	<b>- 78 -</b>
<b>ANLAGE 5: UNNA-MITTE</b>	<b>- 80 -</b>
<b>ANLAGE 6: METHODISCHER HINWEIS ZUM SOZIALBERICHT</b>	<b>- 82 -</b>
<b>ANHANG 1</b>	<b>- 83 -</b>
INDIZES – DEFINITIONEN	- 83 -
<b>ANHANG 2</b>	<b>- 85 -</b>
REGELSÄTZE DER GRUNDSICHERUNG	- 85 -
ERMITTLUNG DER UNTERKUNFTSKOSTEN	- 85 -
ERMITTLUNG DER HEIZKOSTEN	- 86 -
WOHN- UND WOHNKOSTENSITUATION:	- 86 -
DURCHSCHNITTLICHE KOSTEN FÜR UNTERKUNFT UND HEIZUNG	- 86 -

## Entwicklungstendenzen in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld	Indikator	Seite	Entwicklungs- tendenz
<b>Demografische Entwicklung</b>	• Bevölkerungsentwicklung	12/13	↘
	• Altersentwicklung	13	↗
	• Wanderungssaldo	14	↘
	• Ausländeranteil	15/16	↗
<b>Arbeitsmarkt-situation</b>	• Arbeitslosenquote	17	↘
	• Entwicklung der Kurzarbeit	23	↘
	• Ausbildungsmarkt	23	↘
<b>Finanzielle Grundsicherung</b>	• Personen im SGB II	36	→
	• Grundsicherung für Ältere Menschen (SGB XII)	41	↗
	• Wohngeld	43	→
	• Schuldnerberatung; Beratungszahlen Kreis Unna	44	↘
<b>Leistungen der Jugendhilfe</b>	• Hilfe zur Erziehung	53	↗
	• Plätze in Kindertageseinrichtungen	55	↘
<b>Wohnungsmarkt</b>	• Wohnungsnotfälle	60	→
	• Preisgebundener Wohnungsbestand	60	→
	• erteilte Wohnberechtigungsscheine	61	→
<b>Bildungssituation</b>	• Einschulungsjahrgang	62	→
	• Plätze in der offenen Ganztagsgrundschule (OGGS)	63	↗
	• Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung	63	↘
<b>Kriminalität</b>	• Entwicklung der Gesamtkriminalität	71	↘

## **1. Einführung**

*„...Mit der Veröffentlichung des Berichts „Sozialdaten der Kreisstadt Unna 2010“ wurde eine neue Form der Sozialdatensammlung für unsere Stadt ins Leben gerufen...“ (vgl. Sozialdaten der Kreisstadt Unna 2010)*

### *Grundsätzliches*

Im Laufe der vergangenen sechs Berichtsjahre konnte eine Vielzahl von Daten und Zeitreihen bereitgestellt werden. Die Aussagekraft dieser Informationen hängt zum einen von der Qualität der zur Verfügung stehenden Rohdaten ab, zum anderen wird bisweilen ein Erkenntnisgewinn durch die Art der Datenzusammenführung erst ermöglicht. Die Basis für diese integrierte Betrachtung bildet das umfangreiche Indikatoren-Set des KGSt-Monitorings zu Beginn der Berichte. Hierdurch etablierte sich in der Kreisstadt Unna das Instrument einer begleitenden Sozialberichterstattung bis hin zur Sozialplanung.

Fachliche Diskussionen im vergangenen Jahrzehnt haben dazu geführt, dass darüber

hinaus der Sozialraumansatz ins methodische Instrumentarium der Sozialplanung aufgenommen wurde (vgl. Deutscher Verein 2011b; Rund/Lutz, 2009). Kleinräumige Darstellungen ermöglichen hierbei eine zielgenaue Unterstützung verschiedener Planungsprozesse in der Verwaltung. Mittlerweile werden Analysen der Sozialplanung in der Kreisstadt Unna überwiegend sozialraumbezogen bzw. kleinräumig differenziert.

Sozialberichterstattung dient also der Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen, indem es aggregierte Daten über soziale Zustände und Entwicklungsprozesse in Sozialräumen zur Verfügung stellt. Sie ist zudem als Teil eines sozialplanerischen Verständnisses aus dem Sozialstaatsprinzip in § 1 Sozialgesetzbuch Erstes Buch (SGB I) abgeleitet. Denn dort heißt es, dass diejenigen Dienste und Einrichtungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung gestellt werden sollen, die zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit erforderlich sind. Um der Verantwortung für das Recht des Bürgers auf Daseinsvorsorge nachzukommen, bieten die vorliegenden Erkenntnisse also sowohl Ratspolitik als auch Verwaltung eine hilfreiche Grundlage für eine kommunale Politik gegen Segregation und für soziale Lebensverhältnisse (vgl. Neu/Strohmeier/Kersting2011: 219-ff.). Hierbei soll aber insbesondere darauf hingewiesen werden, dass sowohl Auswahl als auch Zusammenführung bestimmter Informationen nicht als Kritik oder ggf. Schuldzuweisung verstanden werden wollen, sondern ermöglichen sollen, sich konstruktiv dem sozialen Defizit strategisch lösend zuzuwenden.

### *Konkretes neu*

*Bildung* - Der Zensus 2011 soll als Datenquelle letztmalig herangezogen werden. Im vorherigen Sozialbericht konnte hierdurch erstmalig beschrieben werden, welche quantitative Bedeutung den Menschen mit Migrationshintergrund in Unna zukommt. Bisher lagen zu dieser wichtigen Frage keine Zahlenwerte vor. Weil die Zensus-Erhebung ihre Bildungszahlen auf die Unnaer Wohnbevölkerung zurückführt (anders als die Schulstatistik), kann die Qualifikationssituation der Unnaer Einwohner regional

eingeordnet werden. Und es kann sichtbar gemacht werden, wie stark z. B. die Unnaer Kinder die Gymnasiale Oberstufe besuchen. Diese Kennzeichen aus dem Bildungsbereich werden als Indikatoren für die sozialen Chancen vor Ort, also als Sozialindikatoren verstanden.

*Arbeitsmarkt* - Bei aller Differenziertheit der Arbeitsmarktstatistik waren lokale Einschätzungen dennoch dadurch erschwert, dass die Angaben sich auf den gesamten Agenturbereich bezogen (Bereich der Geschäftsstelle: Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Unna). Eine Zeitreihe ab 2005 kann nun erstmalig ausgewertet, welche Entwicklung sich unter den in der Stadt Unna wohnenden Arbeitslosen vollzogen hat. Ein deutlich heterogenes Bild entwirft diese stadtbezogene Ansicht.

*Armut* - Einen entscheidenden Aspekt von Armut/Verarmung stellt die Verschuldung dar. Repräsentative Zahlen konnten hierzu bisher nicht vorgelegt werden. Zudem entfällt die ortsbezogene Auswertung der Schuldnerberatung. Mit dem Schuldner-Atlas 2014 der Creditreform sowie weiteren Auskünften der Creditreform Dortmund/Witten kann die Verschuldungssituation der Unnaer Bevölkerung erkennbar gemacht werden. Vertieft durch Analysen des Statistischen Bundesamtes können zudem Ursachen benannt werden.

Diese Statistiken und Grafiken bezwecken wie alle anderen recherchierten und präsentierten Zahlen-Informationen, zielgerichtetes soziales Handeln zu ermöglichen.



## 2. KGST - Monitoring für Gesamt-Unna

(Stadtbezirke: s. Anlagen 1 – 5, Seite 72-81)

KGSt – Monitoring		2010	2011	2012	2013	2014
Unna Gesamt						
Demografische Basisdaten	Bevölkerungsentwicklung	-0,37%	-0,68%	-0,32%	-0,39%	-0,51%
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung					
	Anteil der < 3-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,19% -45	2,14% -40	2,20% 30	2,22% 8	2,30% 40
	Anteil der 3 < 6-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,39% -11	2,42% 8	2,37% -33	2,36% -14	2,30% -44
	Anteil der 6 < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	8,38% -121	8,21% -145	8,01% -141	7,89% -96	7,84% -50
	Anteil der < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	12,97% -177	12,77% -177	12,58% -144	12,47% -102	12,44% -54
	Anteil der 15 < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3,15% -27	3,16% -7	3,29% 70	3,21% -58	3,15% -46
	Anteil der 18 < 25-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	8,14% -2	7,85% -213	7,79% -54	7,67% -94	7,51% -122
	Anteil der 25 < 65-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	55,08% 37	55,37% -55	55,29% -166	55,34% -101	55,28% -209
	Anteil der 20 < 40-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	22,73% -259	22,40% -304	22,35% -77	22,49% 31	22,44% -96
	Anteil der 60 < 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	21,15% 163	21,59% 183	21,94% 174	22,38% 219	22,68% 110
	Anteil der >= 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5,42% 77	5,51% 33	5,61% 51	5,64% 7	5,84% 104
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	16,93% 140	17,35% 194	17,73% 198	18,24% 273	18,36% 18	
Geburten-/Sterbesaldo	-255	-267	-274	-246	-198	
Wanderungssaldo	105	-36	119	69	38	
Gewinn/Verlust	-150	-303	-155	-177	-160	

KGSt – Monitoring		2010	2011	2012	2013	2014
Unna Gesamt						
<b>Demo-grafische Basisdaten</b>	<b>Aging-Index (&gt;=65 zu &lt;20)</b>	112	115	118	120	<b>122</b>
	<b>Greying-Index (&gt;=80 zu 65&lt;80)</b>	35	36	36	36	<b>37</b>
	<b>Jugendquotient (&lt;20 zu 20&lt;65)</b>	30	30	29	29	<b>29</b>
	<b>Altenquotient (&gt;=65 zu 20&lt;65)</b>	34	34	34	35	<b>36</b>
<b>Einkommen/Transferleistungen</b>	<b>verfügbares Einkommen je Ewo (vorläufige Daten)</b>	18.281	19.058	19.616	Datenerhebung IT NRW nur bis 2012	Datenerhebung IT NRW nur bis 2012
	<b>Arbeitslosengeld II</b>	9,42%	9,36%	9,49%	9,47%	<b>9,48%</b>
	<b>Sozialgeld nach SGB II (&lt; 15 )</b>	17,13%	17,00%	18,04%	17,58%	<b>17,42%</b>
	<b>Grundsicherung im Alter</b>	3,01%	3,17%	3,31%	3,50%	<b>3,48%</b>
<b>Arbeit</b>	<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (15&lt;65)</b>	47,95%	48,43%	50,00%	50,84%	<b>53,03%</b>
	<b>Registrierte Arbeitslose (15-65)</b>	6,17%	5,87%	5,83%	6,05%	<b>5,88%</b>
<b>Wohnen</b>	<b>Pro-Kopf-Wohnfläche</b>	39,98 qm	45,8 qm	46,2 qm	46,5 qm	<b>46,9 qm</b>

KGSt – Monitoring		2010	2011	2012	2013	2014
Unna Gesamt						
<b>Erziehung und Bildung</b>	<b>Mangelnde Sprachkompetenz bei Schuleintritt</b>	38,5%	29,2%	27,2%	31,5%	<b>24,7%</b>
	<b>Interventionen "Hilfe zur Erziehung"</b>	3,77%	3,76%	3,68%	4,06%	<b>4,36%</b>
	<b>Jugendgerichtshilfe (Falldichte)</b>	9,73%	8,83%	7,38%	6,22%	<b>5,69%</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>Einschüler mit Übergewicht</b>	11,9%	11,1%	10,3%	8,5%	<b>7,1%</b>
<b>Partizipation und Teilhabe</b>	<b>Wahlbeteiligung an der Kommunalwahl 2014</b>					<b>52,7%</b>
<b>Sicherheit</b>	<b>Straßenkriminalität (Tatort)</b>	2.093	2.459	2.526	2.176	<b>2.228</b>

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe *Anhang 1, Seite 83-84*

### 3. Demografische Entwicklung

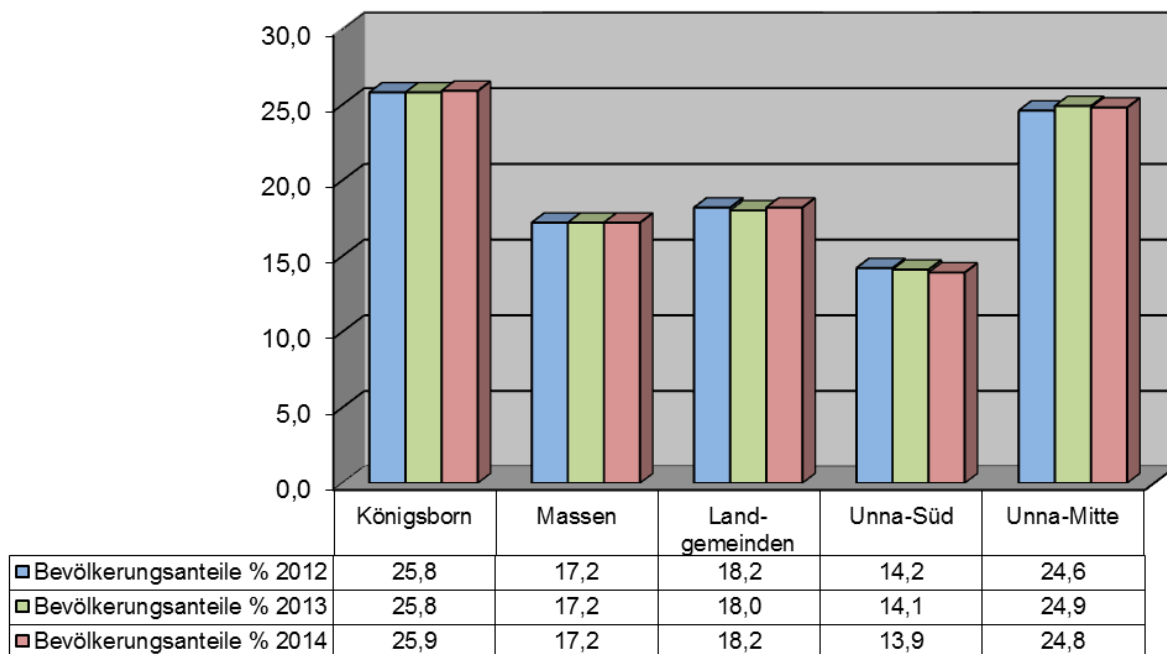
#### Bevölkerung der Kreisstadt Unna (2012-2014)

Beobachtungsraum	Bevölkerungsanteile %			Deutsche %			Doppelstaatler %			Ausländer %		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Königsborn	25,8	25,8	25,9	72,7	72,1	72,2	18,6	18,8	18,5	8,7	9,1	9,2
Massen	17,2	17,2	17,2	87,2	86,8	86,6	9,0	9,2	9,4	3,8	4,0	3,9
Landgemeinden	18,2	18,0	18,2	94,1	93,7	93,0	4,0	4,2	4,7	1,9	2,1	2,3
Unna-Süd	14,2	14,1	13,9	80,5	79,9	79,9	13,0	13,3	13,4	6,5	6,9	6,8
Unna-Mitte	24,6	24,9	24,8	81,1	80,7	80,6	10,0	10,2	10,3	8,9	9,1	9,1
	▲	▲	▲									
<b>Gesamtstadt</b>	<b>62.104</b>	<b>61.863</b>	<b>61.547</b>	<b>82,3</b>	<b>81,8</b>	<b>81,6</b>	<b>11,4</b>	<b>11,6</b>	<b>11,7</b>	<b>6,3</b>	<b>6,6</b>	<b>6,7</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf Beobachtungsräume; Haupt- und Nebenwohnsitz; (Stichtag: 31.12.)

#### Bevölkerungsverteilung (2012-2014)

Diagramm 1:



Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Verteilung auf Beobachtungsräume nach Straßenschlüssel (Stichtag: 31.12.)

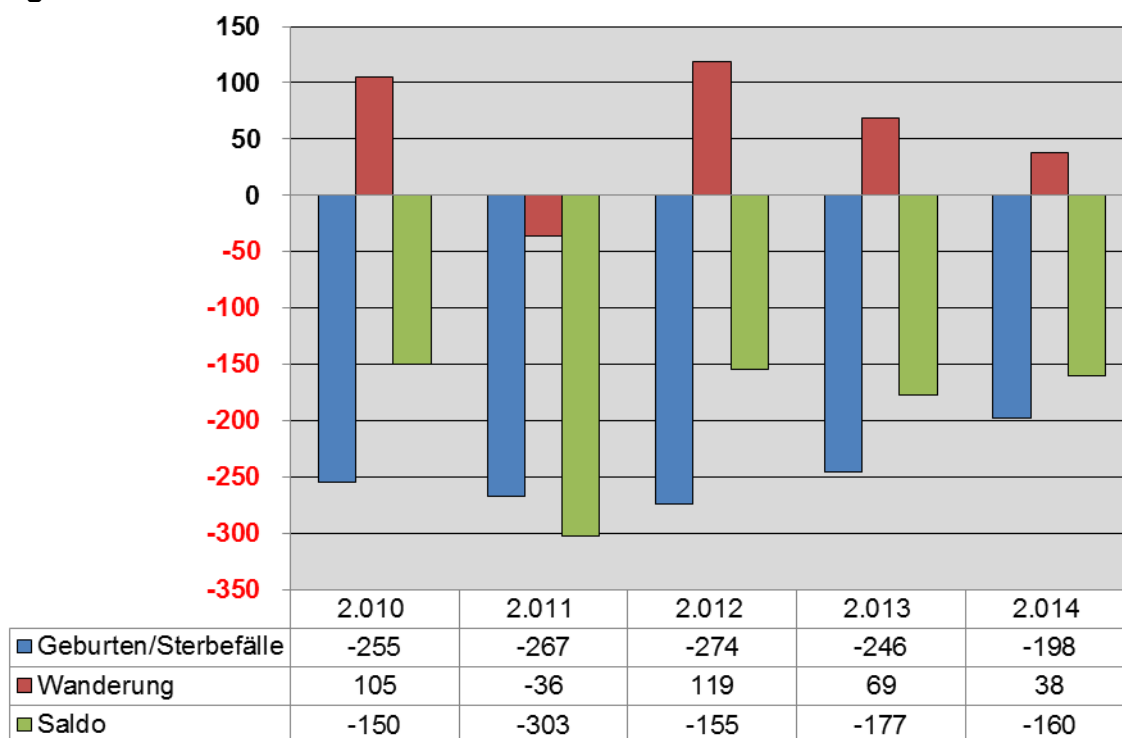
## Altersstruktur 2014 (in %)

Alter	Unna gesamt	Königsborn	Massen	Landgem.	UN-Süd	UN-Mitte
unter 3	2,30	2,58	2,18	2,13	2,27	2,15
3 < 6	2,30	2,52	2,43	2,15	2,53	1,89
6 < 12	5,09	5,48	4,78	5,54	6,47	3,63
12 < 15	2,75	3,16	2,70	2,95	2,83	2,14
15 < 18	3,15	3,34	2,92	3,52	3,17	2,84
18 < 25	7,51	7,74	7,25	7,11	7,36	7,95
25 < 65	55,28	54,64	55,77	55,35	57,37	54,41
20 < 40	22,44	23,03	21,99	19,69	21,29	24,69
60 < 80	22,68	22,36	22,59	23,60	20,18	24,05
über 80	5,84	5,36	5,99	4,70	4,77	7,74

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2014)

## Bevölkerungsentwicklung 2010 – 2014

Diagramm 2:



Quelle: IT NRW (Stichtag: 31.12.)

## Wanderung nach Altersgruppen / Geburten – Sterbefälle

2012	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
<b>Insgesamt</b>	<b>2.811</b>	<b>2.692</b>	<b>457</b>	<b>731</b>	<b>-155</b>
Deutsche	2.205	2.275	434	712	<b>-348</b>
Ausländer	606	417	23	19	<b>193</b>
<b>Altersgruppen</b>					
u. 18	498	364			<b>134</b>
18 u. 25	498	574			<b>-76</b>
25 u. 30	459	478			<b>-19</b>
30 u. 50	922	834			<b>88</b>
50 u. 65	255	273			<b>-18</b>
65 u. älter	179	169			<b>10</b>

2013	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
<b>Insgesamt</b>	<b>2.932</b>	<b>2.863</b>	<b>473</b>	<b>719</b>	<b>-177</b>
Deutsche	2.274	2.391	448	697	<b>-366</b>
Ausländer	658	472	25	22	<b>189</b>
<b>Altersgruppen</b>					
u. 18	447	363			<b>84</b>
18 u. 25	531	616			<b>-85</b>
25 u. 30	492	470			<b>22</b>
30 u. 50	989	905			<b>84</b>
50 u. 65	272	290			<b>-18</b>
65 u. älter	201	219			<b>-18</b>

2014	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
<b>Insgesamt</b>	<b>3.019</b>	<b>2.981</b>	<b>484</b>	<b>682</b>	<b>-160</b>
Deutsche	2.406	2.407	441	670	<b>-230</b>
Ausländer	613	574	43	12	<b>70</b>
<b>Altersgruppen</b>					
u. 18	454	389			<b>65</b>
18 u. 25	537	637			<b>-100</b>
25 u. 30	479	505			<b>-26</b>
30 u. 50	1.005	935			<b>70</b>
50 u. 65	351	301			<b>50</b>
65 u. älter	193	214			<b>-21</b>

Quelle: IT.NRW (Stichtag: 31.12.)

## Umlandwanderung nach und aus Unna 2013/2014

2013	Zuzüge	Wegzüge	Gewinn/ Verlust
NRW*	2.215	2.226	-11
Dortmund	496	433	63
Hamm	60	94	-34
Kreis Unna	885	937	-52

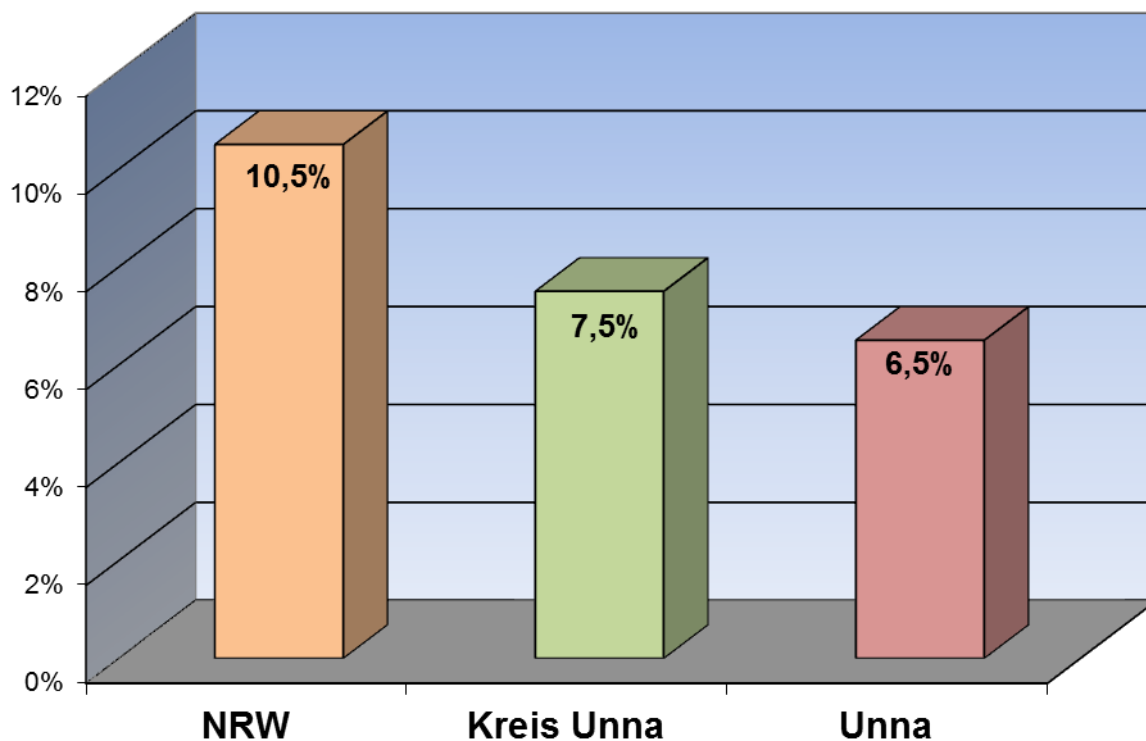
2014	Zuzüge	Wegzüge	Gewinn/ Verlust
NRW*	2.316	2.297	19
Dortmund	553	425	128
Hamm	66	65	1
Kreis Unna	927	952	-25

Quelle: IT.NRW (Stichtag:31.12.)

\* Darin enthalten sind auch die Zahlen der Zu- und Wegzüge von Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna

## Ausländeranteil\* (incl. Doppelstaatler) in % im Vergleich (NRW / Kreis Unna / Stadt Unna)

Diagramm 3:



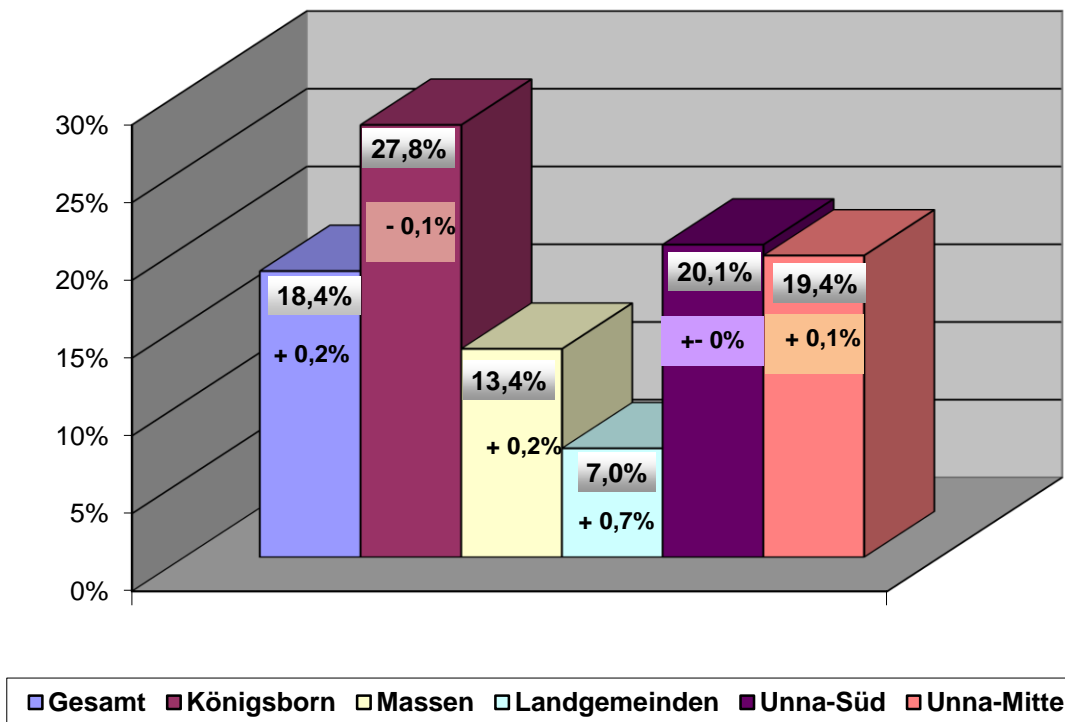
Quelle: IT NRW auf Basis Zensus 2011; Stichtag: 31.12.2014

\*nur Nichtdeutsche Bevölkerung, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

**Hinweis:** Informationen zu Migrationsanteilen auf Basis des Zensus 2011 befinden sich im *Sozialbericht 2014*.

## Ausländeranteil\* (incl. Doppelstaatler) in % in den Beobachtungsräumen

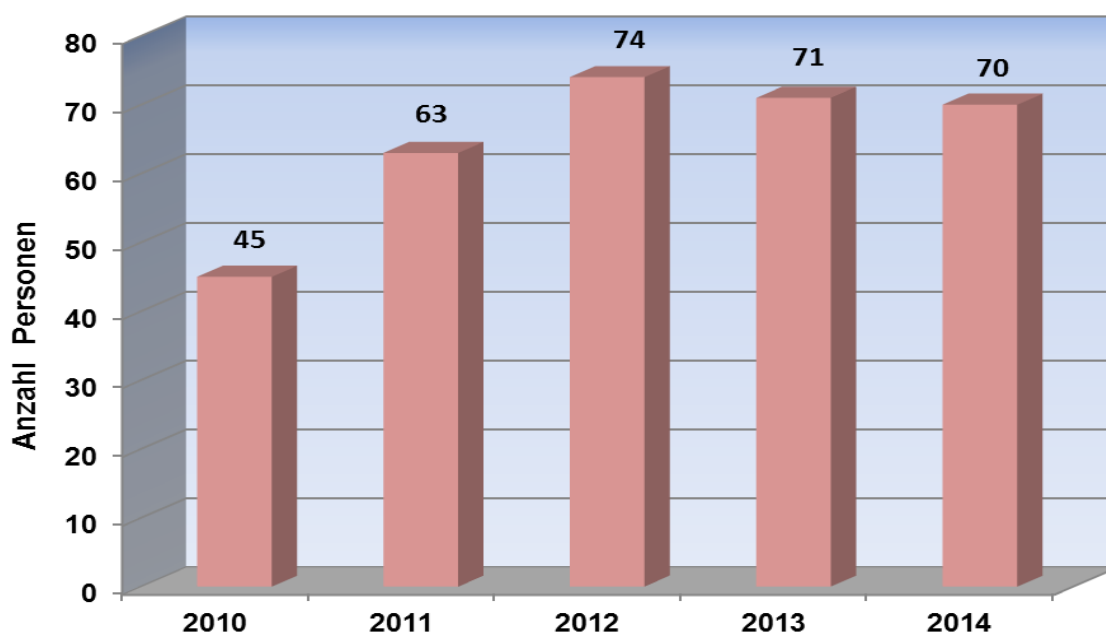
Diagramm 4



Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Berechnungen auf Beobachtungsräume nach Straßenschlüssel (Stichtag: 31.12.2014)  
 +/- im Vergleich zum Stichtag 31.12.2013  
 \*Nichtdeutsche sowie Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit

## Einbürgerungen (2010-2014)

Diagramm 5:



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)



## 4. Arbeitsmarktsituation

### Arbeitslosigkeit

Um die vorliegenden Differenzierungen und Vergleiche zur Unnaer Arbeitslosigkeit darzustellen, müssen unterschiedliche Quotenwerte, die auf verschiedenen Berechnungsverfahren beruhen, übernommen werden.

### Arbeitslosenquote\* Juni 2015 in % im Vergleich

Arbeitslosenquoten bezogen auf:	NRW				Kreis Unna				BA-GSt. Unna**			
	Juni 2013	Juni 2014	Juni 2015	Veränd. Vorjahres monat	Juni 2013	Juni 2014	Juni 2015	Veränd. Vorjahres monat	Juni 2013	Juni 2014	Juni 2015	Veränd. Vorjahres monat
<b>alle zivilen Erwerbspersonen</b>	8,2	8,2	<b>7,9</b>	<b>-0,3</b>	9,6	9,2	<b>8,9</b>	<b>-0,3</b>	7,8	7,5	<b>7,1</b>	<b>-0,4</b>
Männer	8,3	8,3	<b>8,1</b>	<b>-0,2</b>	9,5	9,2	<b>8,9</b>	<b>-0,3</b>	8,0	7,8	<b>7,3</b>	<b>-0,5</b>
Frauen	8,0	8,1	<b>7,8</b>	<b>-0,3</b>	9,7	9,3	<b>8,8</b>	<b>-0,5</b>	7,7	7,2	<b>6,8</b>	<b>-0,4</b>
15 < 25 Jahre	7,0	7,0	<b>6,6</b>	<b>-0,4</b>	7,7	6,8	<b>6,4</b>	<b>-0,4</b>	6,3	5,6	<b>5,1</b>	<b>-0,5</b>
55 < 65 Jahre	8,8	8,7	<b>8,2</b>	<b>-0,5</b>	10,0	9,9	<b>8,8</b>	<b>-1,1</b>	9,2	9,2	<b>7,3</b>	<b>-1,9</b>
Ausländer	19,0	19,2	<b>20,4</b>	1,2	23,5	22,1	<b>23,3</b>	1,2	22,3	18,9	<b>21</b>	2,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\* offizielle Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit (BA) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

\*\* incl. Holzwickede, Bönen und Fröndenberg

### Arbeitslose Personen im Vergleich

(NRW, Kreis Unna, Kreisstadt Unna)

	Juni 2013	Juni 2014	Juni 2015
<b>NRW</b>	754.102	760.803	<b>742.552</b>
Arbeitslosenquote*	8,2%	8,2%	<b>7,9%</b>
<b>Kreis Unna</b>	19.791	19.102	<b>18.554</b>
Arbeitslosenquote*	9,6%	9,2%	<b>8,9%</b>
<b>Stadt Unna</b>	2.586	2.557	<b>2.357</b>
Arbeitslosenquote*	8,2%	8,0%	<b>7,3%</b>

Quelle: Statistik-Service West

\* offizielle Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

## Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen (AL) gegenüber dem Vorjahresmonat und der Arbeitslosenquoten\* im Agenturbezirk

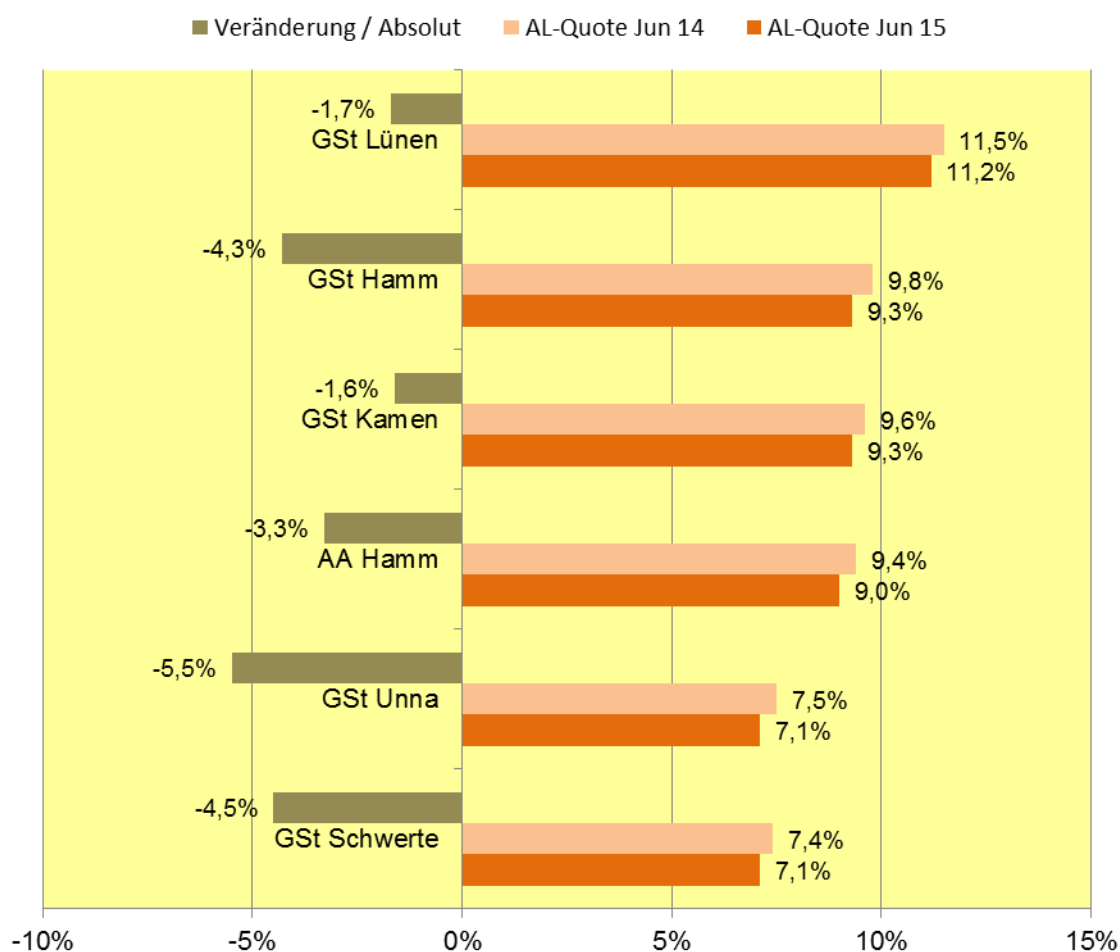
	Jun 14		Jun 15		Differenz Arbeitslose		
	AL-Quote	AL / Absolut	AL-Quote	AL / Absolut	Quote	Absolut	in %
<b>GSt Schwerte</b>	7,4%	1.847	7,1%	1.763	-0,3	-84	-4,5%
<b>GSt Unna</b>	7,5%	4.583	7,1%	4.331	-0,4	-252	-5,5%
<b>AA Hamm</b>	9,4%	27.846	9,0%	26.925	-0,4	-921	-3,3%
<b>GSt Kamen</b>	9,6%	6.070	9,3%	5.973	-0,3	-97	-1,6%
<b>GSt Hamm</b>	9,8%	8.744	9,3%	8.371	-0,5	-373	-4,3%
<b>GSt Lünen</b>	11,5%	6.602	11,2%	6.487	-0,3	-115	-1,7%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2015)

\*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

## Veränderung der Arbeitslosigkeit bezogen auf den Vorjahresmonat gemessen an der Anzahl der Arbeitslosen (links) und der Arbeitslosenquote\* (rechts)

Diagramm 6:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Die (teilweise hohen) Rückgänge in der Zahl der Arbeitslosen entsprechen nicht den (eher geringen) Abständen zwischen den beiden Jahresquoten. Zum einen wird durch einen Prozentwert der Rückgang zwischen den beiden absoluten Bestandszahlen ausgedrückt (links ausgerichtete Balken, in Unna von 4.583 auf 4.331 gleich 252, in %: 5,5). Zum andern werden die beiden Arbeitslosenquoten untereinander gestellt (rechts ausgerichtete Balken, in Unna 7,5 % zu 7,1 %), die ja jeweils die Arbeitslosen ins Verhältnis zu allen zivilen Beschäftigten setzen. Ein Abstandswert wird hier nicht durch eine Prozentberechnung gewonnen (Rückgang um 0,4 Punkte).

Die Hauptaussage der Grafik widerlegt die Annahme, dass dort der Jahresrückgang an stärksten wäre, wo die Arbeitslosigkeit am höchsten ist.

### Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\*

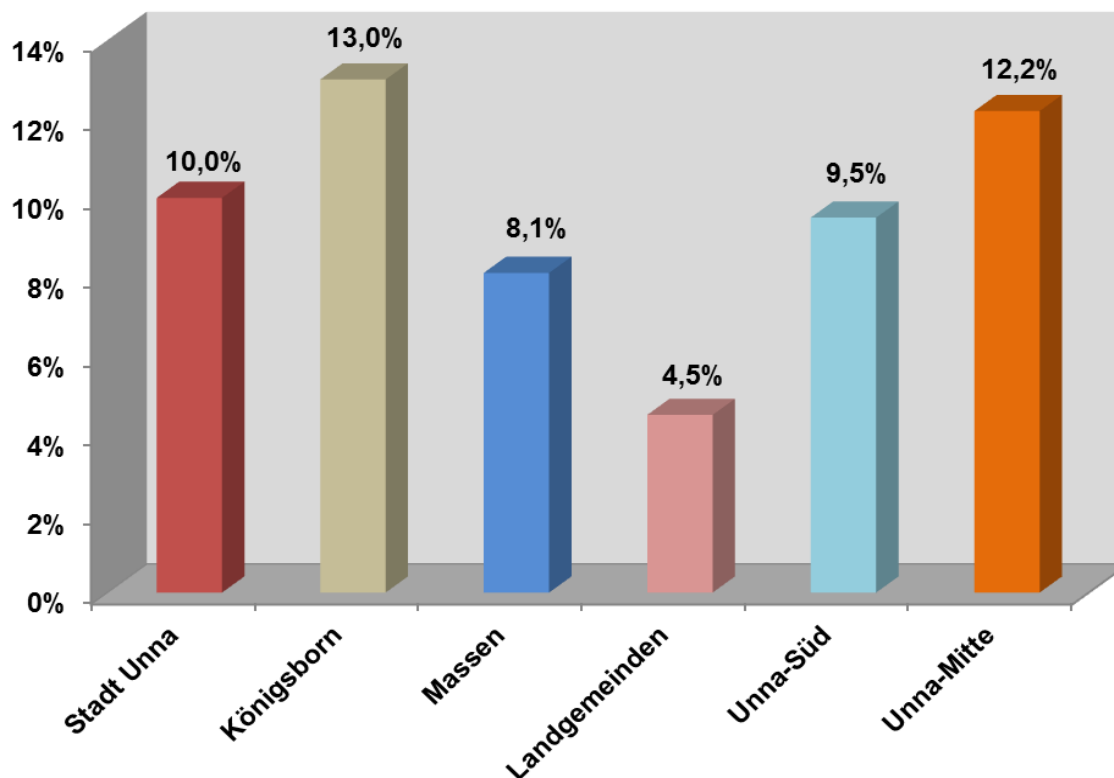
Stadt Unna	SVP- Beschäftigte	Arbeitslose	Arbeitskräfte potenzial	Quote der Arbeitslosen
31.12.2012	20.611	2.404	23.015	10,4%
31.12.2013	20.825	2.477	23.302	10,6%
31.12.2014	21.524	2.385	23.909	10,0%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigte n(SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

### Anteil arbeitslose bzw. arbeitslos gemeldete Personen im SGB II und III zum Arbeitskräftepotenzial\* im Stadtteil

Diagramm 7:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2014); eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

31.12.2014	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräftepotenzial*	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>21.524</b>	<b>2.385</b>	<b>23.909</b>	<b>10,0%</b>
Königsborn	5.366	799	6.165	13,0%
Massen	3.901	343	4.244	8,1%
Landgemeinden	3.919	185	4.104	4,5%
Unna-Süd	3.089	326	3.415	9,5%
Unna-Mitte	5.191	719	5.910	12,2%
ohne Zuordnung	58	13	71	18,3%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

### Altersstruktur arbeitsloser Personen in % (SGB II und SGB III)

Total	15 < 20 Jahre	20 < 25 Jahre	25 < 55 Jahre	55 u. älter	davon: Ausländer		
					absolut	%-Anteil	
<b>Stadt Unna</b>	<b>2.385</b>	<b>0,9%</b>	<b>5,6%</b>	<b>69,2%</b>	<b>24,3%</b>	<b>419</b>	<b>17,6%</b>
Königsborn	799	0,9%	6,1%	69,7%	23,3%	166	20,8%
Massen	343	0,6%	5,0%	67,6%	26,8%	34	9,9%
Landgemeinden	185	0,5%	3,8%	64,9%	30,8%	8	4,3%
Unna-Süd	326	0,9%	5,8%	66,0%	27,3%	69	21,2%
Unna-Mitte	719	1,1%	5,7%	71,6%	21,6%	138	19,2%
*ohne Zuordnung	13					4	

Quelle: BA Nürnberg, eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stichtag: 31.12.2014)

\*keine Verteilung auf den Beobachtungsraum möglich

### Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II beim JobCenter Kreis Unna

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stadt Unna</b>	<b>1.896</b>	<b>1.801</b>	<b>1.783</b>	<b>1.872</b>	<b>1.798</b>
Deutsche	1.572	1.495	1.449	1.529	1.428
Ausländer	324	306	334	338	367
ohne Zuordnung				5	3
unter 25 Jahre	135	117	93	99	100

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag:31.12.)

### Arbeitslose Personen im SGB III bei der Bundesagentur für Arbeit

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stadt Unna</b>	<b>658</b>	<b>629</b>	<b>621</b>	<b>605</b>	<b>587</b>
Deutsche	610	586	578	550	535
Ausländer	48	43	41	55	52
ohne Zuordnung			2		
unter 25 Jahre	70	83	75	54	55

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag:31.12.)

➔ Jahresvergleich zu den Beobachtungsräumen siehe *Anlagen 1 – 5, Seite 72-81*

**Bestand an Arbeitslosen und seine Entwicklung nach SGB II / III-Bezug, Alter und Ausländer  
(Stadt Unna, 2005-2015 jeweils Juni)**

Stadt Unna	Gesamt		darunter:									
			SGB II		SGB III		15< 25 Jahre		>= 55 Jahre		Ausländer	
Jahr	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*
2005	3.421	100,0%	1.937	100,0%	1.484	100,0%	322	100,0%	408	100,0%	k.A.	
2006	3.153	92,2%	1.936	99,9%	1.217	82,0%	324	100,6%	403	98,8%	k.A.	
2007	3.294	96,3%	2.250	116,2%	1.044	70,4%	304	94,4%	411	100,7%	470	100,0%
2008	2.928	85,6%	2.225	114,9%	703	47,4%	243	75,5%	384	94,1%	436	92,8%
2009	2.719	79,5%	2.026	104,6%	693	46,7%	266	82,6%	352	86,3%	377	80,2%
2010	2.699	78,9%	2.055	106,1%	644	43,4%	244	75,8%	397	97,3%	388	82,6%
2011	2.518	73,6%	1.900	98,1%	618	41,6%	213	66,1%	471	115,4%	362	77,0%
2012	2.635	77,0%	1.980	102,2%	655	44,1%	235	73,0%	550	134,8%	390	83,0%
2013	2.586	75,6%	1.908	98,5%	678	45,7%	206	64,0%	578	141,7%	420	89,4%
2014	2.557	74,7%	1.929	99,6%	628	42,3%	180	55,9%	627	153,7%	400	85,1%
2015	2.357	68,9%	1.798	92,8%	559	37,7%	150	46,6%	506	124,0%	433	92,1%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

\* Anteil zum Ausgangswert 2005 (bei den Ausländer Anteil zum Ausgangswert 2007)

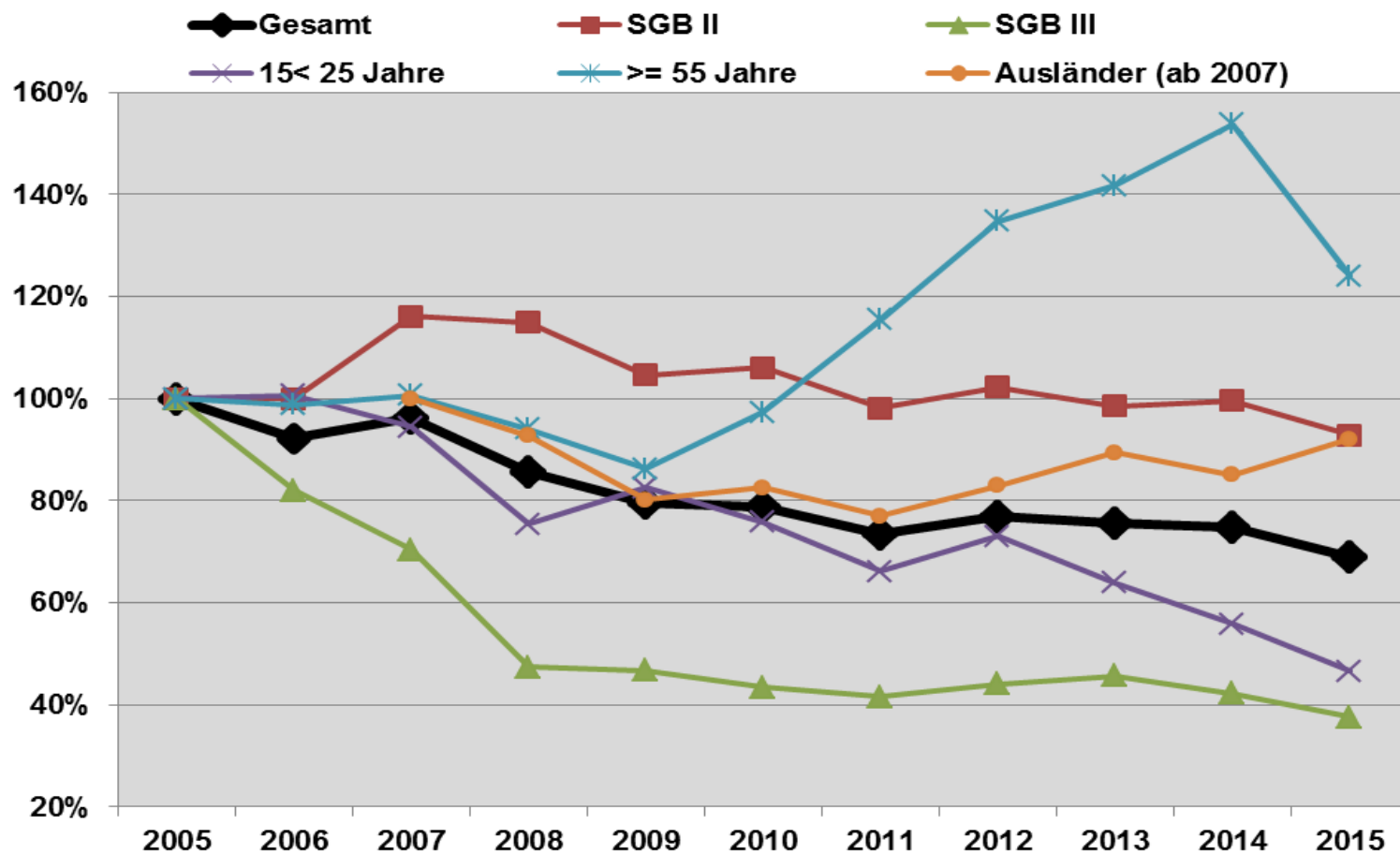
Anmerkung: Ein Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik mit Berichtsmonat August 2014 führt zu einer rückwirkenden Revision der Daten ab Januar 2007.

Die revidierten Daten können von den bisher veröffentlichten Ergebnissen abweichen.

Die Daten vor 2007 basieren auf nicht-revidierten Ergebnissen und können deshalb geringfügig von den Zahlen der integrierten Arbeitslosenstatistik abweichen.

## Relative Entwicklung der Anzahl aller Arbeitslosen, SGB II und SGB III-Bezieher, Ausländer und nach Alter (2005-2015 jeweils Juni)

Diagramm 8:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Entwicklung der Kurzarbeit 2014/2015

	Betriebe	Kurzarbeiter	
	Anzahl	Anzahl	Quote in %
Febr. 2014	20	221	0,86
Febr. 2015	12	84	0,33

Quelle: Statistik-Service West

\*Quote bezogen auf 25.550 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort, Basis 2014

## Berufsausbildungsmarkt 2014/2015

	NRW	Veränd. zum Vorjahr in %	Kreis Unna	Veränd. zum Vorjahr in %	BA Gst. Unna	Veränd. zum Vorjahr in %
<b>Bewerber</b>	<b>137.842</b>	<b>-2,7</b>	<b>3.335</b>	1,2	<b>873</b>	<b>-3,9</b>
davon:						
- einmündende Bewerber	60.104	-1,8	1.454	-1,2	404	-7,8
- andere ehemalige Bewerber	54.487	-3,8	1.339	9,8	321	-2,4
- Bewerber mit Alternative	16.553	-4,2	409	-18,4	104	-8,8
- unversorgte Bewerber	6.698	1,9	133	29,1	44	*
<b>Berufsausbildungsstellen</b>	<b>107.832</b>	2,8	<b>2.062</b>	3,4	<b>742</b>	7,5
unbesetzte Stellen	6.028	14,0	68	*	17	*

	NRW	Vorjahres- wert	Kreis Unna	Vorjahres- wert	BA Gst. Unna	Vorjahres- wert
<b>Versorgungsquote in %</b>	<b>78,2</b>	74,0	<b>61,8</b>	60,5	<b>85,0</b>	76,0
<b>Einmündungsquote in %</b>	<b>43,6</b>	43,2	<b>43,6</b>	44,7	<b>46,3</b>	48,2

Quelle: BA, Statistik-Service West (das Bewerbungsjahr dauert jeweils vom 01.Okt. bis zum 30.Sept. des Folgejahres)

\* = Verzicht auf %-Angaben, wo absolute Zahlen < 100

## Schulabschlüsse der Bewerber in Unna (GSt.\*) 2015

		Bewerber	
		absolut	in %
Schulabschluss	alle Bewerber mit und ohne Schulabschluss	873	
	davon: Schulabschluss unbekannt	35	
	alle Bewerber mit Schulabschluss	838	100,0%
	ohne Schulabschluss	—	—
	Hauptschulabschluss	196	23,4%
	Fachoberschulreife	303	36,2%
	Fachhochschulreife	220	26,3%
Allgem. Hochschulreife	119	14,2%	

Quelle: BA, Statistik-Service West

\* incl. Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

## Berufsausbildung bei der Werkstatt im Kreis Unna im Rahmen der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)\*

Ausbildungsberuf	2015/2016			
	BaE integrativ	BaE kooperativ	BaE koop. Reha	davon EZ**
Anlagenmechaniker		1		
Bäckereifachverkäufer		1		
Dachdecker		1		
Elektroniker		1	1	
Fachkraft für Lagerlogistik		7		
Fachkraft für Veranstaltungstechnik		1		
Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste		0	1	
Fachlagerist		4	1	
Fachverkäufer - Fleischerei		1		
Fahrzeuglackierer		1		
Fliesenleger		1		
Florist		1		
Friseur		5		
Gärtner		2		
Hauswirtschaft	1	1		1
Industriekaufmann		1		
Industriemechaniker		1		
Kaufmann für Büromanagement		5		
Kaufmann im Einzelhandel		15	1	
Kaufmann im Gesundheitswesen			1	
Koch		2		
Konstruktionsmechaniker		1		
Kosmetikerin		2		1
Kraftfahrzeugmechatroniker		1		
Maler		6		
Maschinen- und Anlagenführer		5		
Metallbauer		1		
Sport- und Fitnesskaufmann		1		
Tischler		3		
Tiefbaufacharbeiter		1		
Tierpfleger		3		
Verkäufer		8	2	
Verwaltungsfachangestellter		1		
Zerspanungsmechaniker		1		
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>86</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
	<b>94</b>			

Quelle: Werkstatt im Kreis Unna

\*

**BaE integrativ:** **außerbetriebliche Berufsausbildung** mit regelmäßigen Betriebspraktika (6 Wochen je Ausbildungsjahr)

**BaE kooperativ:** **Praktische Ausbildung** wird im Rahmen einer Kooperation von **ortsansässigen Betrieben** übernommen

\*\*EZ = Elternzeit



## Bestand an Teilnehmern in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Unna (2009-2015)

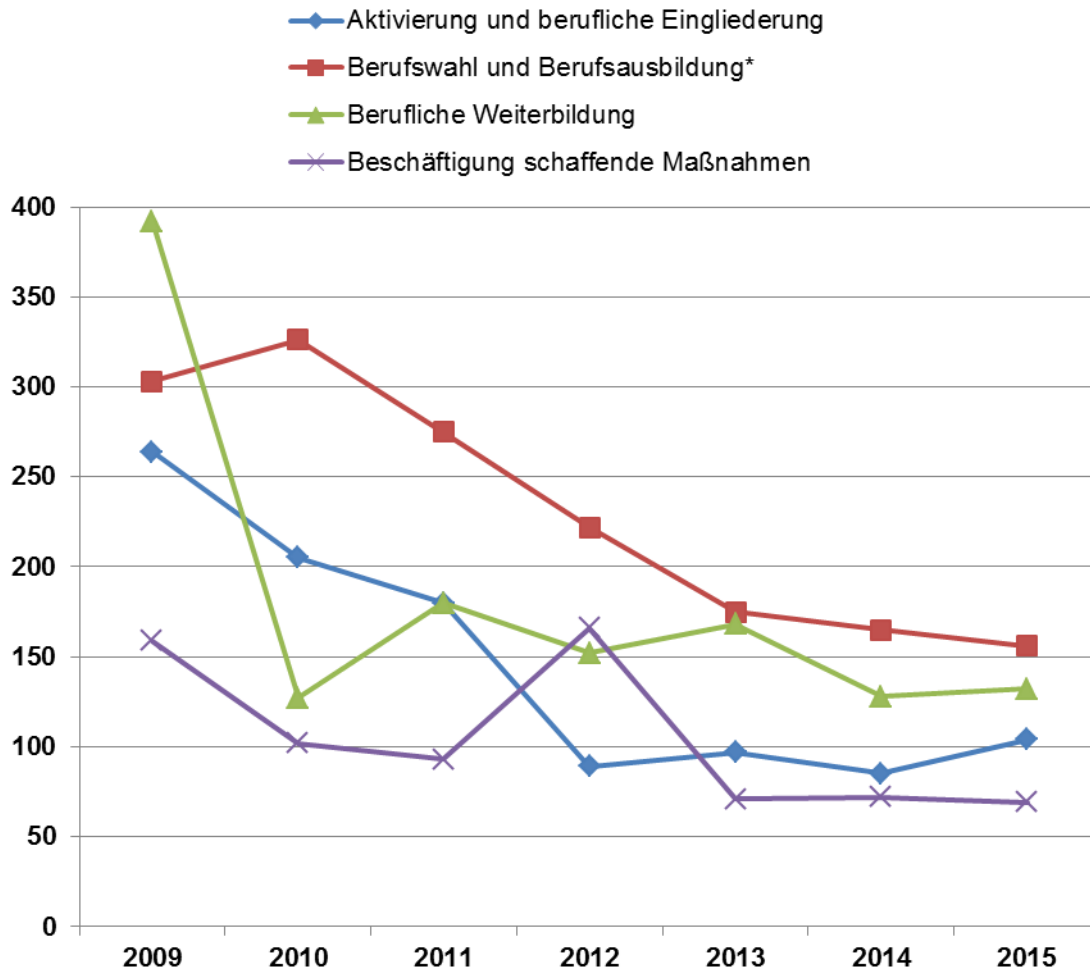
Maßnahmekategorien	Jan-Mrz 2009	Jan-Mrz 2010	Jan-Mrz 2011	Jan-Mrz 2012	Jan-Mrz 2013	Jan-Mrz 2014	Jan-Mrz 2015		
	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderung zu 2009	
								absolut	relativ
Aktivierung und berufliche Eingliederung	267	201	174	98	96	74	95	-172	-64,4%
Berufswahl und Berufsausbildung (ohne Berufsorientierungsmaßnahmen)	302	323	281	229	181	165	159	-143	-47,4%
Berufliche Weiterbildung	325	132	177	147	162	129	127	-198	-60,9%
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	290	275	239	225	175	116	133	-157	-54,1%
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	144	84	86	78	90	97	89	-55	-38,2%
weitere Förderung*	153	103	84	171	70	66	66	-87	-56,9%
<b>insgesamt</b>	<b>1.481</b>	<b>1.118</b>	<b>1.041</b>	<b>948</b>	<b>774</b>	<b>647</b>	<b>669</b>	<b>-812</b>	<b>-54,8%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*Sammelkategorie von Maßnahmen, deren Bestandszahl in 2009 unter 100 liegt

## Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Unna (2009-2015 jeweils März)

Diagramm 9:



Quelle: BA, Statistik-Service West

\*ohne Berufsorientierungsmaßnahmen

## Bestand an Arbeitsuchenden in Unna (2010-2015 jeweils Juni)

Merkmal:	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Arbeitsuchend	4.747	4.486	4.409	4.414	4.394	4.271
darunter: Arbeitslose	2.699	2.518	2.635	2.586	2.557	2.357
davon: Langzeitarbeitslose	1.098	1.079	1.037	1.085	1.079	921
Anteil Langzeitarbeitslose an Arbeitslosen	40,7%	42,9%	39,4%	42,0%	42,2%	39,1%

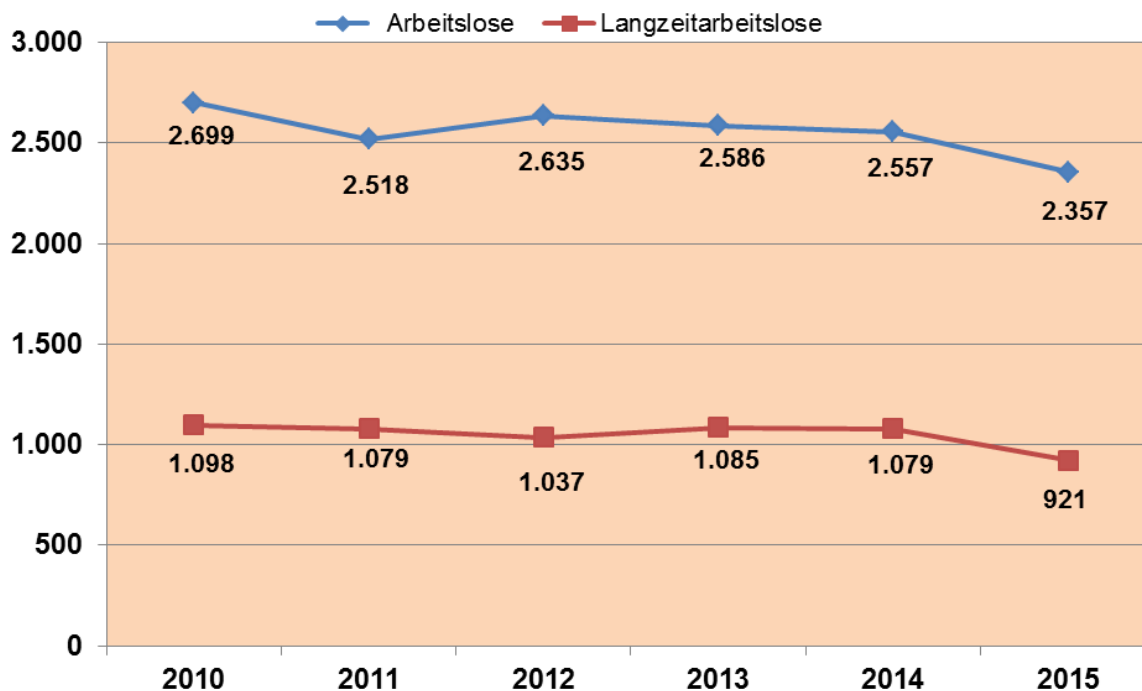
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkung: Der Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik mit Berichtsmonat 2014 führt zu einer rückwirkenden Revision der Daten ab Januar 2007.

Die revidierten Daten können von den bisher veröffentlichten Ergebnissen abweichen.

## Anzahl der Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen in Unna (2010-2015 jeweils Juni)

Diagramm 10:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Bestand an Arbeitssuchenden\* und gemeldeten Arbeitsstellen\*\* in Unna (2010-2015 jeweils Juni)

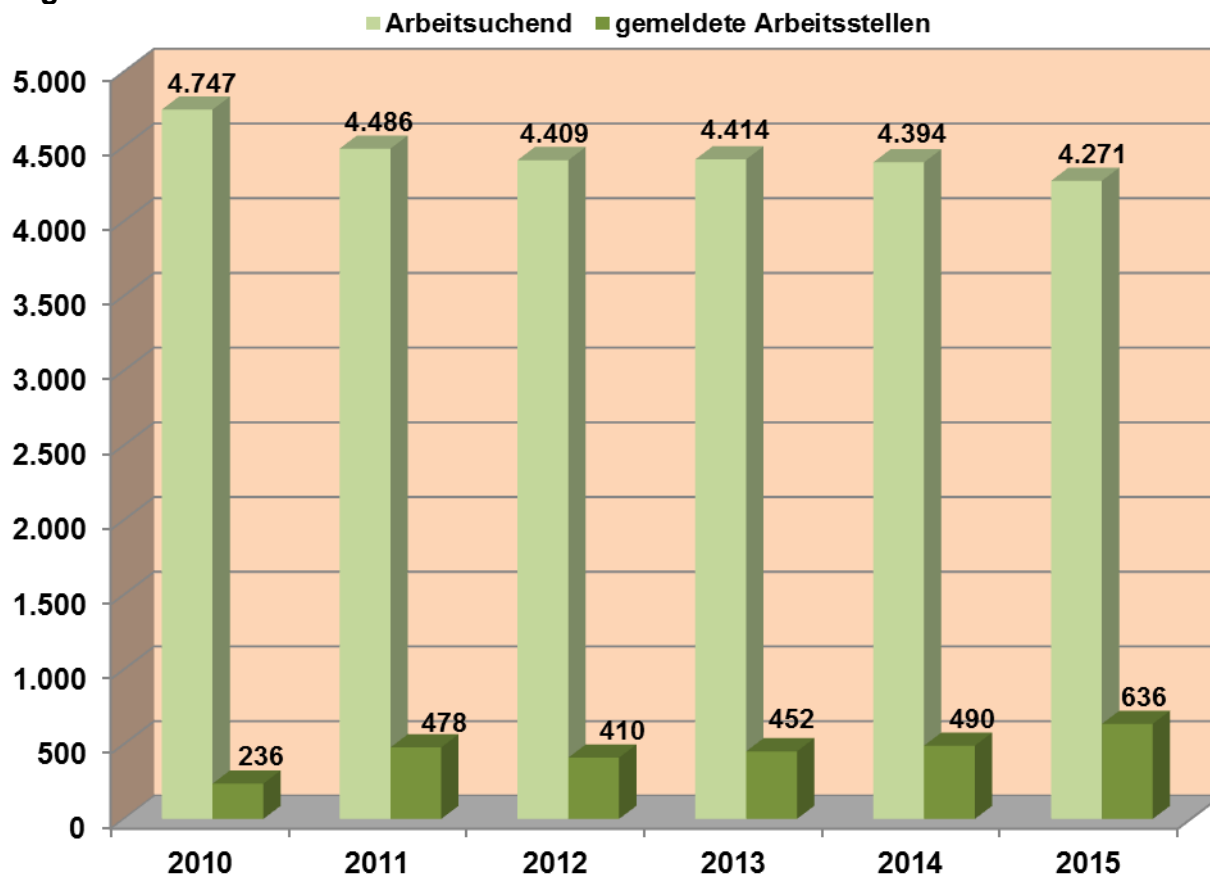
Merkmal:	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Arbeitssuchend	4.747	4.486	4.409	4.414	4.394	4.271
Arbeitsstellen	236	478	410	452	490	636
Stellen-Defizit	4.511	4.008	3.999	3.962	3.904	3.635
Relation Arbeitssuchende je Stelle	20,1	9,4	10,8	9,8	9,0	6,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*Der Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik mit Berichtsmonat 2014 führt zu einer rückwirkenden Revision der Daten ab Januar 2007. Die revidierten Daten können von den bisher veröffentlichten Ergebnissen abweichen.

\*\*Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst ab Berichtsmonat Juli 2014 auch die Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationsstellen). Die Revision erfolgt rückwirkend bis einschl. Berichtsmonat Januar 2013.

Diagramm 11:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

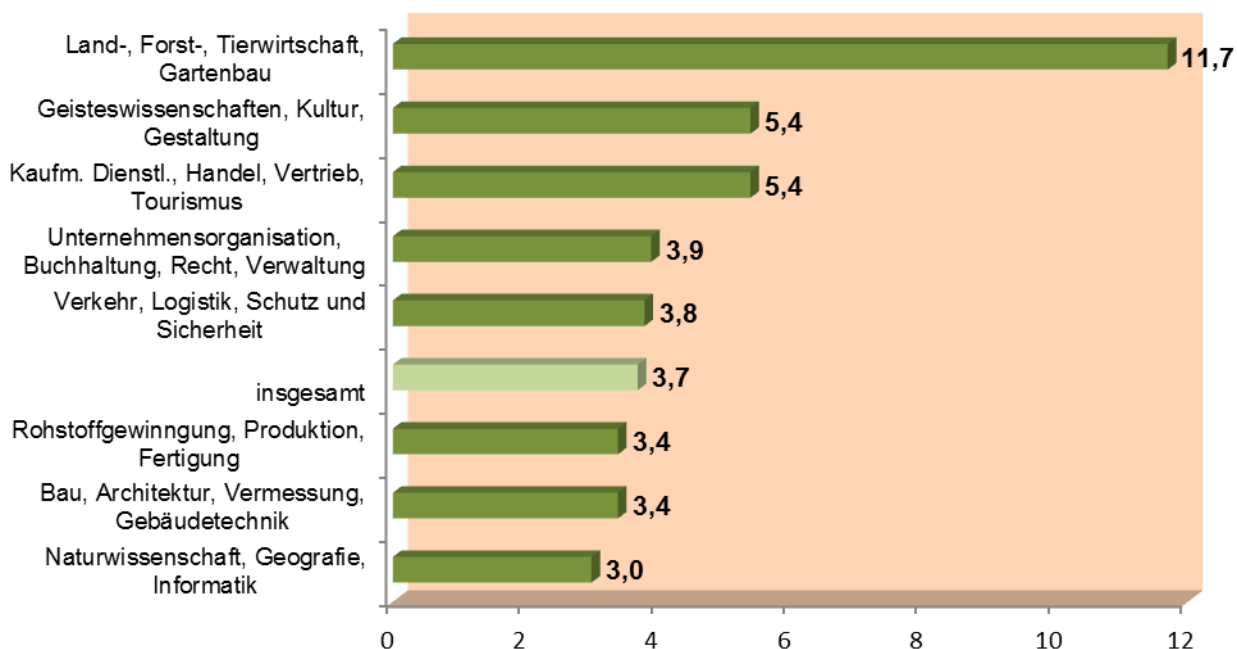
### Arbeitslose und gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen in Unna (Juni 2015)

Berufsbereiche	Arbeitslose	Arbeitsstellen	Relation Arbeitslose je Bewerber	Stellen-Defizit
<b>insgesamt</b>	<b>2.357</b>	<b>636</b>	<b>3,7</b>	<b>1.721</b>
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	70	6	11,7	64
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	402	118	3,4	284
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	153	45	3,4	108
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	30	10	3,0	20
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	825	218	3,8	607
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	352	65	5,4	287
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	208	53	3,9	155
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	228	114	2,0	114
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	38	7	5,4	31

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen in Unna absteigend sortiert\* (Juni 2015)

Diagramm 12:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitslosigkeit und Schwerbehinderung

Eine **Behinderung** liegt vor, wenn die körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit einer Person mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher die Teilhabe dieser Person am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist (§ 2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX).

Eine Behinderung wird vom Versorgungsamt ab einem Grad der Behinderung von 20 festgestellt (§ 69 Abs. 1 Satz 4 SGB IX).

Eine **Schwerbehinderung** wird vom Versorgungsamt ab einem Grad der Behinderung von 50 festgestellt. (§ 2, Abs. 2 SGB IX).

Die **Gleichstellung mit Schwerbehinderten** durch die Bundesagentur für Arbeit auf Antrag des Betroffenen soll ab einem GdB von 30 erfolgen, wenn aufgrund der Behinderung ansonsten ein Arbeitsplatz nicht erlangt oder behalten werden kann (§ 2. Abs. 3 SGB IX i.V.m. § 68 Abs. 2 SGB IX).

## Anteil von Zugängen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen bei allen Arbeitslosen, bei nicht-schwerbehinderten und bei schwerbehinderten Arbeitslosen in Unna (2014)

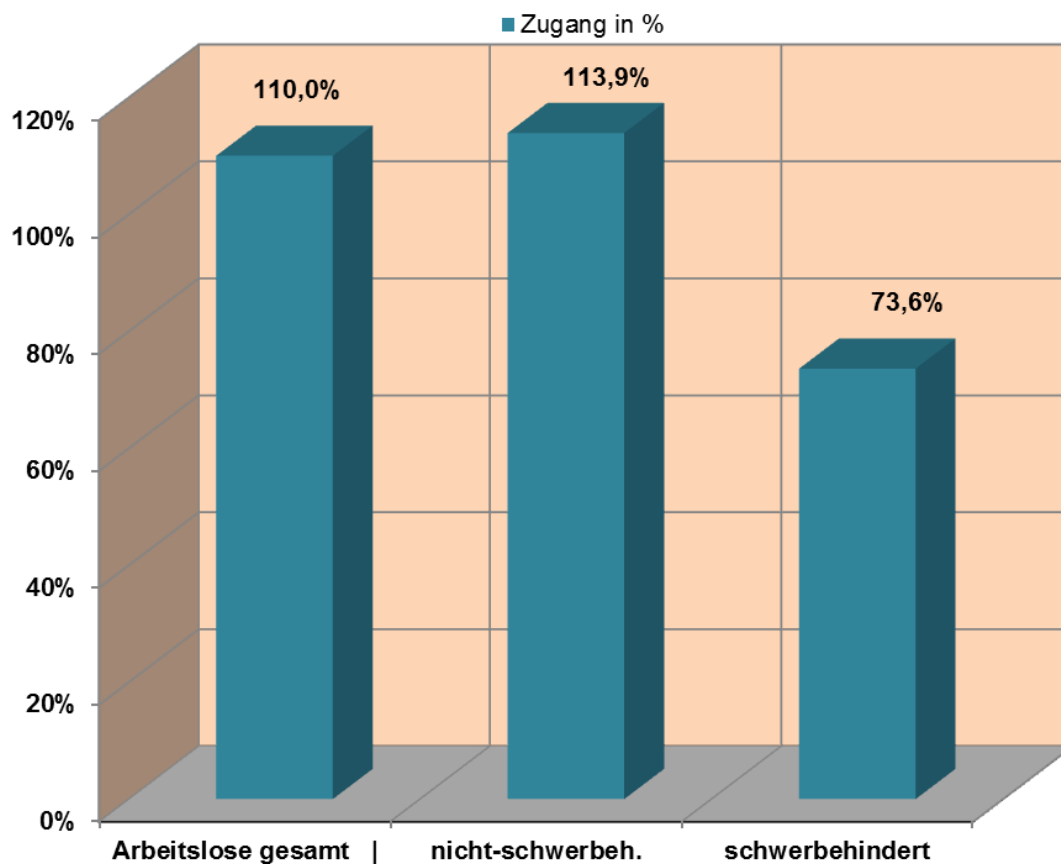
2014	Arbeitslose insgesamt	darunter: nicht-schwerbehinderte M.	schwerbehinderte Menschen
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	2.534	2.288	246
Zugang zu arbeitsmarktpol. Maßnahmen absolut (Jahressumme)	2.788	2.607	181
in %	110,0%	113,9%	73,6%

Quelle :Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In dieser Tabelle wird ein Stichtagswert (Arbeitslosenzahl) mit einer kumulierten Jahreszahl (Maßnahmenzugang 2014) in Beziehung gesetzt. Eine kumulierende Anzahlangabe von allen Personen, die sich im Jahr arbeitslos gemeldet haben, ist statistisch nicht ermittelbar. Innerhalb aller registrierten Arbeitslos-Meldungen sind auch jene Personen enthalten, die sich innerhalb des Jahres mehrfach arbeitslos gemeldet haben.

Bei dieser Darstellung sind weniger die eingefügten Daten aussagerelevant als der durch die Relationen verdeutlichte Eindruck von Gleichbehandlung bzw. Benachteiligung.

Diagramm 13:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; 2014

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Unna

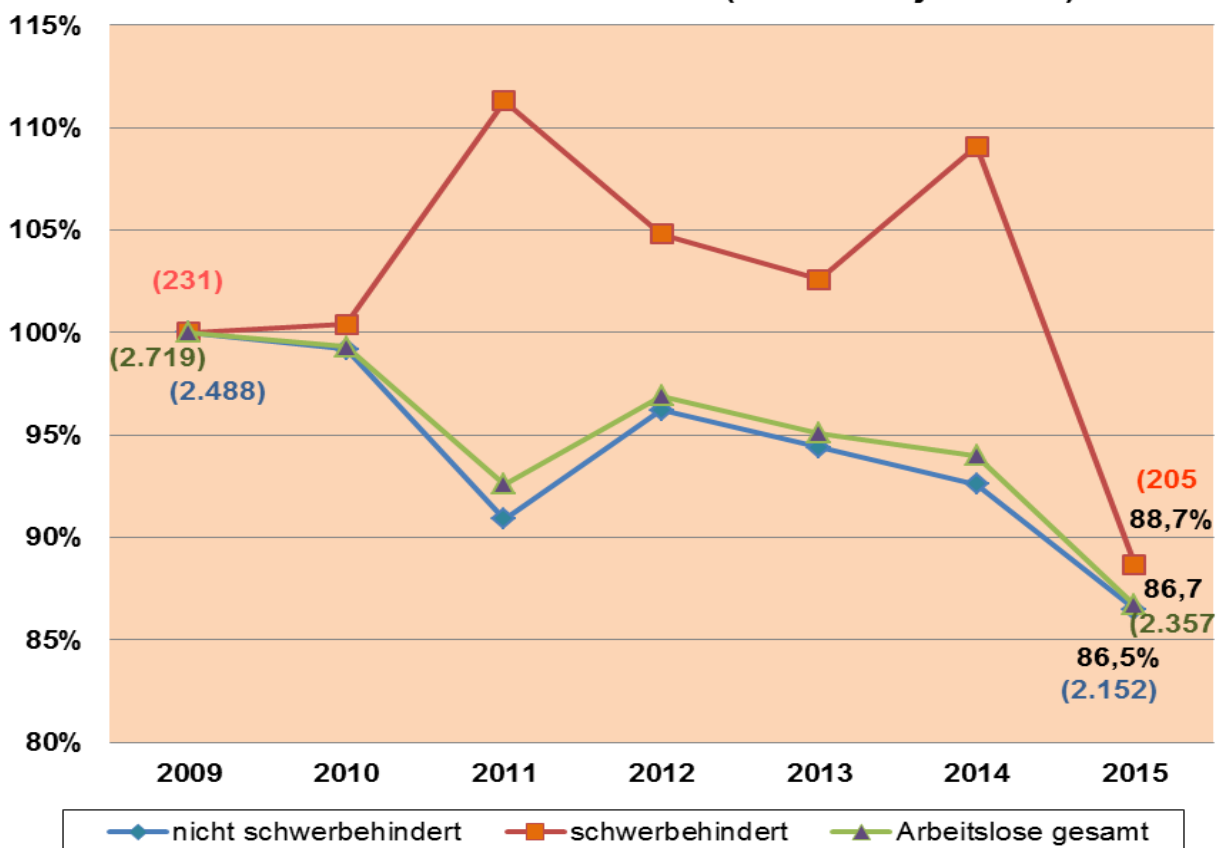
Stichtag: jeweils Juni eines Jahres	Arbeitslose		darunter:			
			nicht- schwerbeh. M.		schwerbehinderte M.	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2009	2.719	100,0%	2.488	100,0%	231	100,0%
2010	2.699	99,3%	2.467	99,2%	232	100,4%
2011	2.518	92,6%	2.261	90,9%	257	111,3%
2012	2.635	96,9%	2.393	96,2%	242	104,8%
2013	2.586	95,1%	2.349	94,4%	237	102,6%
2014	2.557	94,0%	2.305	92,6%	252	109,1%
<b>2015</b>	<b>2.357</b>	<b>86,7%</b>	<b>2.152</b>	<b>86,5%</b>	<b>205</b>	<b>88,7%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anmerkung: Der Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik mit Berichtsmonat August 2014 führt zu einer rückwirkenden Revision der Daten ab Januar 2007.

Diagramm 14:

**Relative Entwicklung der Anzahl aller Arbeitslosen, nicht-schwerbehinderten Arbeitslosen u. schwerbehinderten Arbeitslosen nach Jahren in Unna (2009-2015 jew. Juni)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Die in Klammern gesetzten Zahlen sind die absoluten Zahlen

## Beschäftigte aus Unna (SVP-Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsarten (2014)

Jahr 2014	Gesamt		Vollzeitbeschäftigung (SVP-Beschäftigte)		Teilzeitbeschäftigung (SVP-Beschäftigte)	geringfügig entlohnte Beschäftigte	Teilzeit- u. geringfügig entlohnte Beschäftigte
	Anzahl	Anteil* <sup>1</sup>	Anzahl	Anteil* <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	Anteil* <sup>2</sup>
<b>Wirtschaftsabschnitte</b>							
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	91	0,3%	33	36,3%	12	46	63,7%
Produzierendes Gewerbe*	6.010	22,0%	5.079	84,5%	392	539	15,5%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7.530	27,6%	3.994	53,0%	1.532	2.004	47,0%
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	5.432	19,9%	2.975	54,8%	862	1.595	45,2%
Erbringung von öffentl. u. privaten Dienstleistungen	8.211	30,1%	3.944	48,0%	2.688	1.570	51,9%
<b>Gesamt</b>	<b>27.285</b>	<b>100,0%</b>	<b>16.029</b>	<b>58,7%</b>	<b>5.486</b>	<b>5.761</b>	<b>41,2%</b>
ohne Angabe	11		4			7	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*<sup>1</sup> = Anteil unter den Wirtschaftsabschnitten

\*<sup>2</sup> = Anteil innerhalb des Wirtschaftsabschnittes

Anmerkung: Für 9 Beschäftigte gibt es keine Angaben zur Form der Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.

Hinweis:

Eine rückwirkende Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 führt bei der Berichterstattung nach Wirtschaftszweigen zu einer Erhöhung der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor allem im Wirtschaftsabschnitt: Erbringung von öffentl. und privaten Dienstleistungen "Q Gesundheits- und Sozialwesen". Die hauptsächliche Ursache ist die Erweiterung um Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte. Außerdem hat die verbesserte Abgrenzung von Beschäftigungsarten zu geringen Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsabschnitten geführt.



Wirtschaftsabschnitte	Gesamt					Vollzeitbeschäftigung				
	Bestand 2014	Veränd. 2013 zu 2012		Veränd. 2014 zu 2013		Bestand 2014	Veränd. 2013 zu 2012		Veränd. 2014 zu 2013	
	Anzahl	absolut	relativ	absolut	relativ	Anzahl	absolut	relativ	absolut	relativ
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	91	9	*	2	*	33	3	*	-4	*
Produzierendes Gewerbe*	6.010	-44	-0,7%	60	1,0%	5.079	-36	-0,7%	42	0,8%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7.530	28	0,4%	-14	-0,2%	3.994	-24	-0,6%	47	1,2%
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	5.432	113	2,1%	60	1,1%	2.975	58	2,0%	41	1,4%
Erbringung von öffentl. u. privaten Dienstleistungen	8.211	162	2,0%	145	1,8%	3.944	47	1,3%	277	7,6%
<b>Gesamt</b>	<b>27.285</b>	<b>265</b>	<b>1,0%</b>	<b>261</b>	<b>1,0%</b>	<b>16.029</b>	<b>48</b>	<b>0,3%</b>	<b>405</b>	<b>2,6%</b>

Wirtschaftsabschnitte	Teilzeitbeschäftigung					geringfügig entlohnte Beschäftigte				
	Bestand 2014	Veränd. 2013 zu 2012		Veränd. 2014 zu 2013		Bestand 2014	Veränd. 2013 zu 2012		Veränd. 2014 zu 2013	
	Anzahl	absolut	relativ	absolut	relativ	Anzahl	absolut	relativ	absolut	relativ
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	12	3	*	6	*	46	3	*	0	*
Produzierendes Gewerbe*	392	5	1,3%	16	4,3%	539	-10	-1,8%	2	0,4%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1.532	62	4,4%	51	3,4%	2.004	-5	-0,2%	-112	-5,3%
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	862	30	3,7%	26	3,1%	1.595	27	1,7%	-6	-0,4%
Erbringung von öffentl. u. privaten Dienstleistungen	2.688	119	4,9%	119	4,6%	1.570	-1	-0,1%	-27	-1,7%
<b>Gesamt</b>	<b>5.486</b>	<b>219</b>	<b>4,3%</b>	<b>218</b>	<b>4,1%</b>	<b>5.761</b>	<b>11</b>	<b>0,2%</b>	<b>-137</b>	<b>-2,3%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
\*keine Prozentangaben bei Bestand-Anzahl <100

## Personen nach Stellung im Beruf im Vergleich

Stellung im Beruf	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna		Vergleichskommune A im Kreis Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	8.625.870	100,0	182.830	100,0	28.310	100,0	21.310	100,0
Angestellte/Arbeiter/- innen	7.181.150	83,3	154.900	84,7	23.440	82,8	18.830	88,4
Beamte/-innen	452.450	5,2	10.430	5,7	1.980	7,0	970	4,5
Selbständige mit u. ohne Beschäftigte	905.850	10,5	16.400	9,0	2.840	10,0	1.410	6,6
Mithelfende Familienangehörige	86.430	1,0	1.110	0,6	(50)	0,2	(100)	0,5

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

Hinweis: Die in Klammern gesetzten Zahlen ergeben die Differenz zur Gesamtsumme

## Personen nach Stellung im Beruf im Vergleich (gruppiert)

Stellung im Beruf	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna		Vergleichskommune A im Kreis Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	8.625.870	100,0	182.830	100,0	28.310	100,0	21.310	100,0
Angestellte/Arbeiter/- innen + mithelfende Familienangehörige	7.267.580	84,3	156.010	85,3	23.490	83,0	18.930	88,8
Beamte/-innen, Selbständige mit u. ohne Beschäftigte	1.358.300	15,7	26.830	14,7	4.820	17,0	2.380	11,2

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

## 5. Finanzielle Grundsicherung

Die **Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)** löste zum 1. Januar 2005 die Leistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe ab. Leistungsberechtigt sind Personen, die mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, zwischen 15 und 65 Jahre alt sind und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus Einkommen oder Vermögen der Bedarfsgemeinschaft sichern können. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten für sich und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen Leistungen zum Lebensunterhalt nach monatlichen Regelsätzen sowie die Leistungen für die Kosten der Unterkunft (Warmmiete und Betriebskosten, soweit sie angemessen sind). Zur Bedarfsgemeinschaft rechnen der/die erwerbsfähige Antragsteller/-in, deren Lebenspartner/-in sowie Kinder unter 25 Jahren im gemeinsamen Haushalt. In geringem Umfang gehören auch nichterwerbsfähige Personen im Haushalt zur Bedarfsgemeinschaft.

Die Regelleistung für erwerbsfähige Leistungsbezieher/innen heißt Arbeitslosengeld II (ALG II), die für Kinder unter 15 Jahren und für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Einkommen der Bedarfsgemeinschaft aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, Vermietung oder anderen Sozialleistungen (z. B. Kindergeld) auf die Leistungen der Grundsicherung angerechnet.

Die zum 1. Januar 2003 eingeführte **Grundsicherung im Alter** (und bei Erwerbsminderung) **nach dem 4. Kapitel SGB XII** ist eine Mindestsicherungsleistung für Ältere und **dauerhaft** voll erwerbsgeminderte Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen bestreiten können. Leistungsberechtigt wegen Alters ist, wer die Altersgrenze von derzeit 65 Jahren erreicht hat (für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze schrittweise bis 1964 auf 67 Jahre angehoben). Auch diese Leistungen werden nach monatlichen Regelsätzen sowie den angemessenen Kosten der Unterkunft ermittelt. **Grundsicherung im Alter** wird unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögenssituation des Antragstellers sowie des Ehe- bzw. Lebenspartners gewährt, d. h., diese Leistung wird in der Regel in Ergänzung zu Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung oder anderen Einkommensquellen bezogen.

Als dritte Säule der finanziellen Grundsicherung ist die **Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII** (vor dem 01.01.2005 nach dem Bundessozialhilfegesetz BSHG) anzuführen. Diese Leistungen werden an Personen erbracht, die nur vorübergehend, aber länger als 6 Monate, nicht erwerbsfähig sind (d.h. weniger als drei Stunden am Tag) und nicht in einer Bedarfsgemeinschaft mit einer erwerbsfähigen Person leben.

Hierbei handelt es sich um einen relativ kleinen Personenkreis, der vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen weder in die Grundsicherung für Arbeitsuchende noch in die Grundsicherung im Alter fällt.

**Hinweis:** Eine Übersicht über die Regelsätze der Grundsicherung, sowie der Kosten für Unterkunft und Heizung befindet sich im *Anhang 2 (Seite 85-86)*.

## Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Personen	2011	2012	2013	2014	Königsborn*	Massen*	Landgem.*	Unna-Süd*	Unna-Mitte*
0 < 3 Jahre	249	283	266	<b>277</b>	132	38	9	34	62
3 < 7 Jahre	357	358	370	<b>354</b>	162	60	11	46	72
7 < 15 Jahre	747	753	720	<b>703</b>	326	100	27	106	142
15 < 18 Jahre	231	229	253	<b>266</b>	120	42	14	28	62
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>1.584</b>	<b>1.623</b>	<b>1.609</b>	<b>1.600</b>	<b>740</b>	<b>240</b>	<b>61</b>	<b>214</b>	<b>338</b>
18 < 25 Jahre	488	491	430	<b>433</b>	175	60	21	36	140
>= 25 Jahre	3.151	3.174	3.200	<b>3.161</b>	1.245	405	172	397	931
<b>Personen insgesamt</b>	<b>5.223</b>	<b>5.288</b>	<b>5.239</b>	<b>5.194</b>	<b>2.160</b>	<b>705</b>	<b>254</b>	<b>647</b>	<b>1.409</b>
davon erwerbsfähige Personen	3.781	3.809	3.800	<b>3.795</b>	1.512	499	205	454	1.113

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stichtag: 31.12.)

\* Insgesamt 19 Personen konnten den Beobachtungsräumen nicht zugeordnet werden

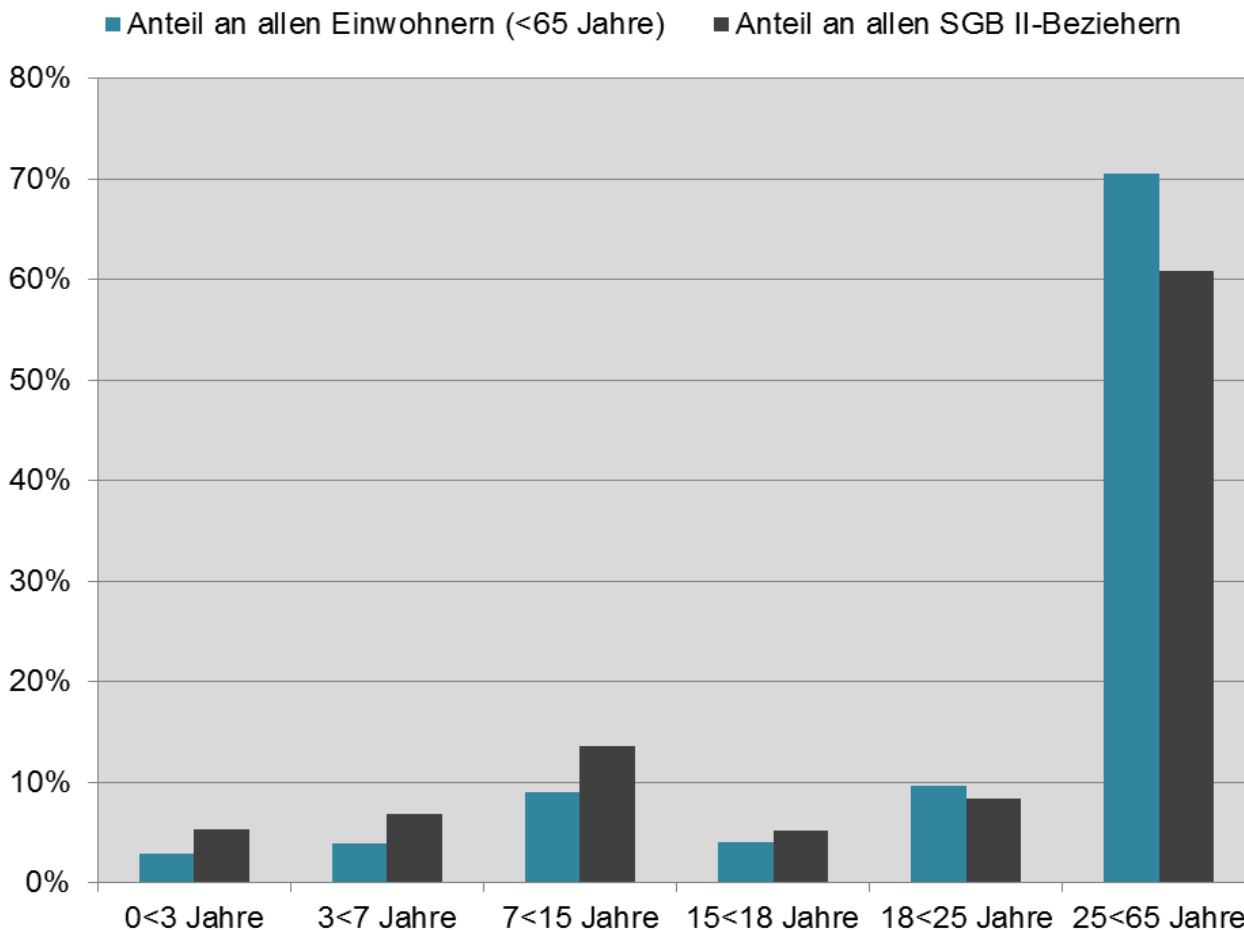
Bedarfs-gemeinschaften	2011	2012	2013	2014	Königsborn*	Massen*	Landgem.*	Unna-Süd*	Unna-Mitte*
<b>insgesamt</b>	<b>2.705</b>	<b>2.778</b>	<b>2.765</b>	<b>2.750</b>	<b>1.022</b>	<b>356</b>	<b>160</b>	<b>333</b>	<b>867</b>
1-Person	1.455	1.503	1.388	<b>1.400</b>	410	169	100	159	555
2-Personen	544	573	685	<b>662</b>	297	86	35	83	158
3-Personen	360	368	328	<b>336</b>	142	52	15	46	79
4-Personen	216	209	196	<b>184</b>	91	23	5	28	37
5-Personen	84	83	69	<b>73</b>	36	11	1	10	15
6-Personen und mehr	46	42	31	<b>36</b>	19	7	1	1	8
sonstige			68	<b>59</b>	27	8	3	6	15
<b>davon Alleinerziehend</b>	<b>479</b>	<b>547</b>	<b>541</b>	<b>528</b>	<b>231</b>	<b>75</b>	<b>29</b>	<b>77</b>	<b>111</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stichtag:31.12.)

\* Insgesamt 12 Bedarfsgem. konnten den Beobachtungsräumen nicht zugeordnet werden

## Altersstruktur der Einwohner und der Leistungsbezieher nach dem SGB II (2014)

Diagramm 15:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); (Stichtag: 31.12.2014)

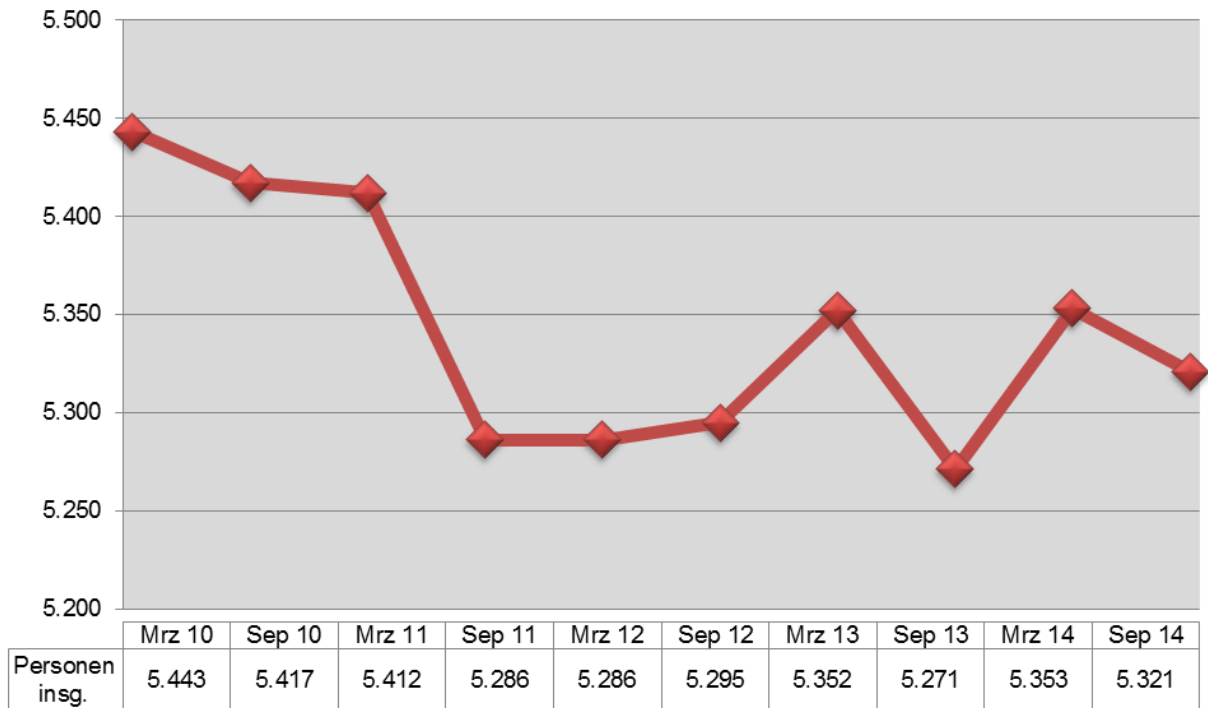
### Anteil junger Menschen im SGB II – Bezug an der altersgleichen Gesamtbevölkerung

	< 18 Jahre			18 < 25 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
<b>Unna</b>	16,47%	16,59%	<b>16,67%</b>	10,14%	9,06%	<b>9,36%</b>
Königsborn	27,37%	26,93%	<b>27,41%</b>	15,84%	14,15%	<b>14,30%</b>
Massen	14,26%	14,81%	<b>15,16%</b>	7,66%	7,60%	<b>7,84%</b>
Landgemeinden	3,84%	3,48%	<b>3,37%</b>	2,64%	2,12%	<b>2,66%</b>
Unna-Süd	14,86%	15,42%	<b>14,56%</b>	7,31%	7,37%	<b>5,75%</b>
Unna-Mitte	16,97%	17,48%	<b>17,61%</b>	12,29%	9,94%	<b>11,61%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

## Personen im SGB II – Bezug (2010 – 2014)

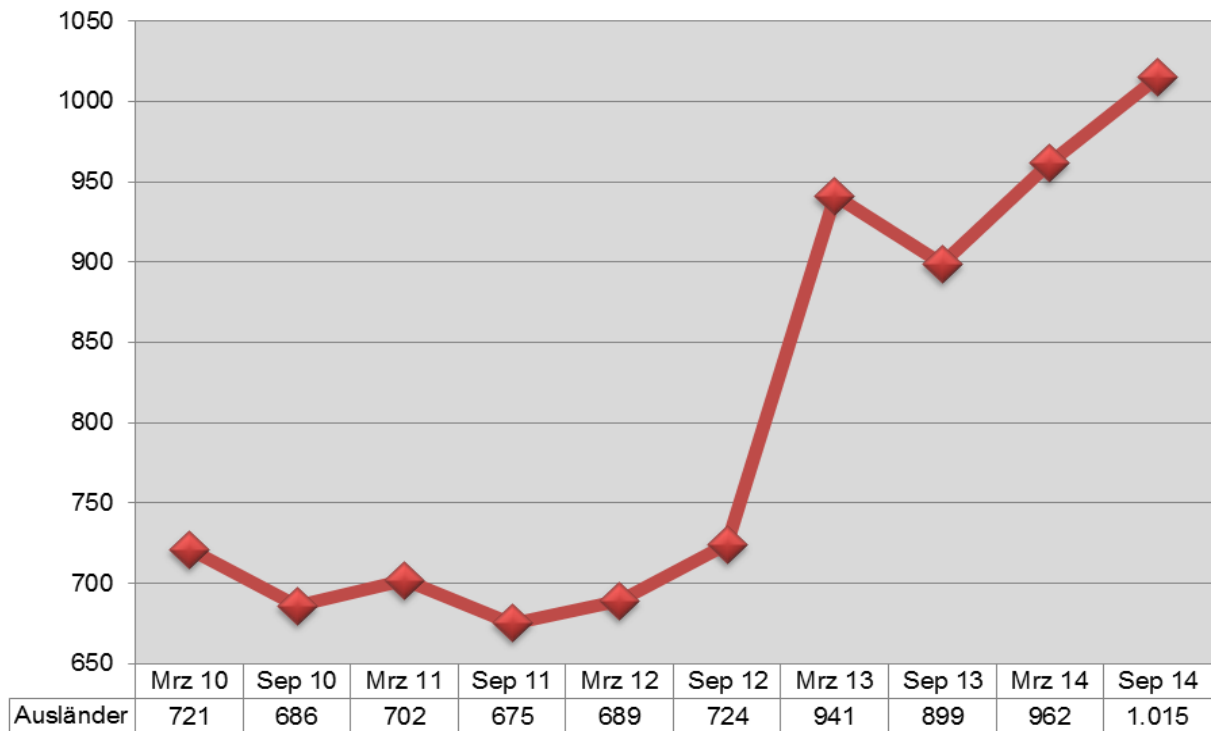
Diagramm 16:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Ausländer im SGB II – Bezug (2010 – 2014)

Diagramm 17:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

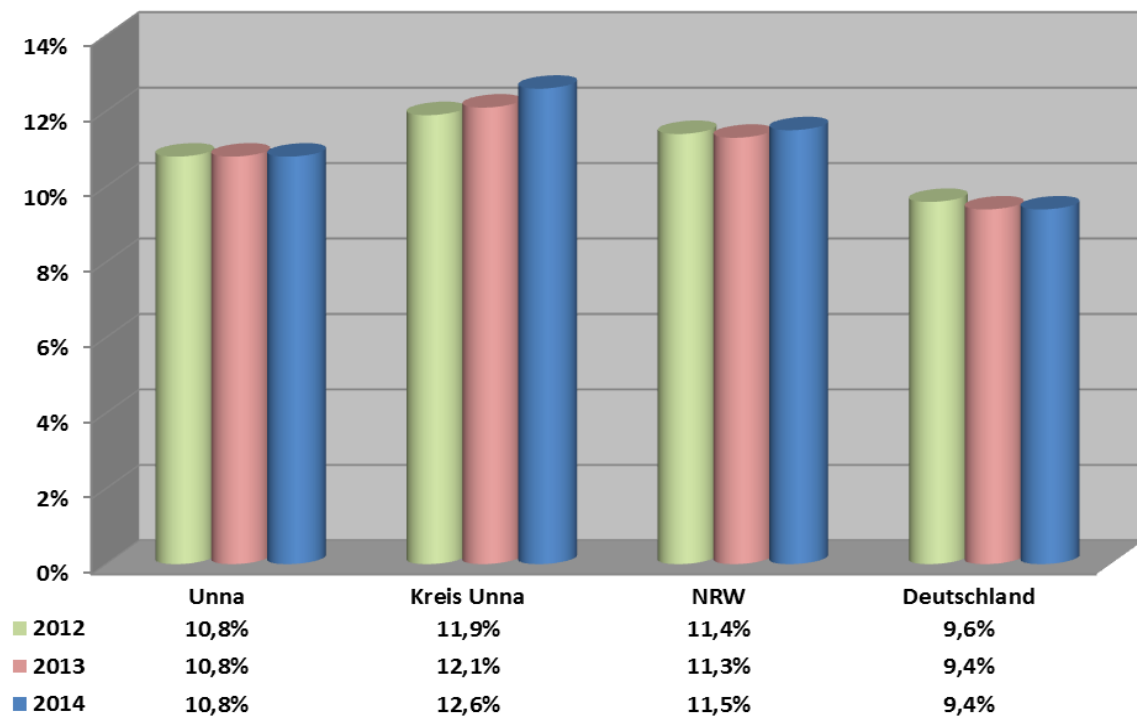
## Anteil Ausländer im SGB II - Bezug (2010-2014)

	Mrz 10	Sep 10	Mrz 11	Sep 11	Mrz 12	Sep 12	Mrz 13	Sep 13	Mrz 14	Sep 14
Anteil in %	13,2%	12,7%	13,0%	12,8%	13,0%	13,7%	17,6%	17,1%	18,0%	19,1%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## SGB II – Quote\* (2012-2014)

Diagramm 18:

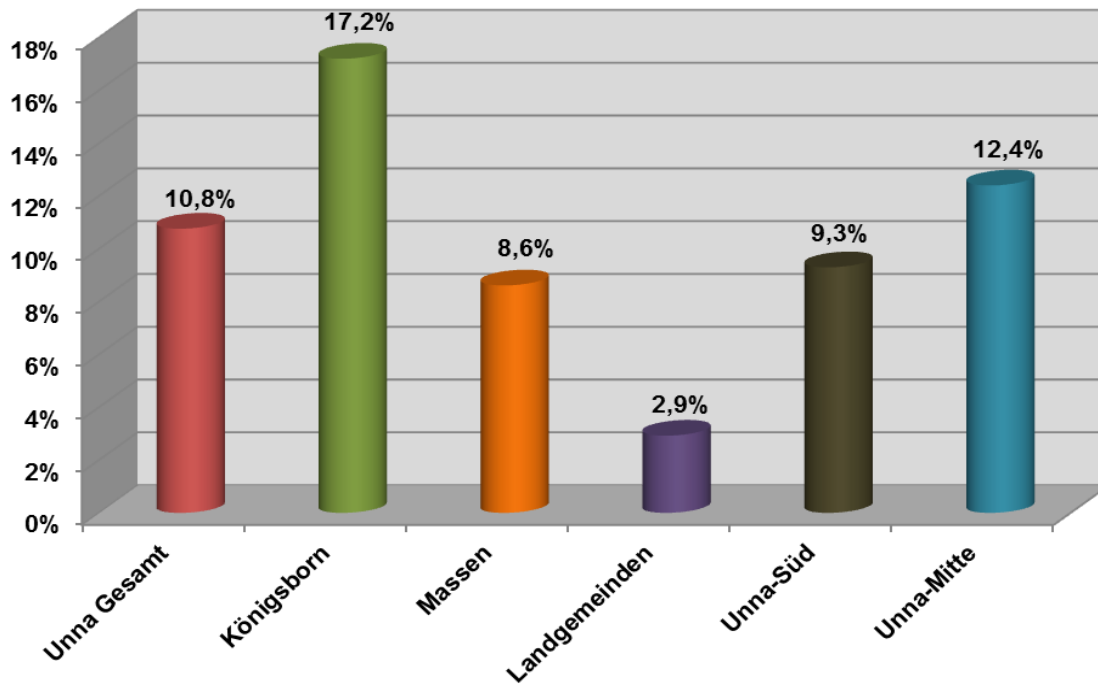


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

\* Personen SGB II im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung unter 65 Jahren

## SGB II – Quote\* in den Stadtteilen

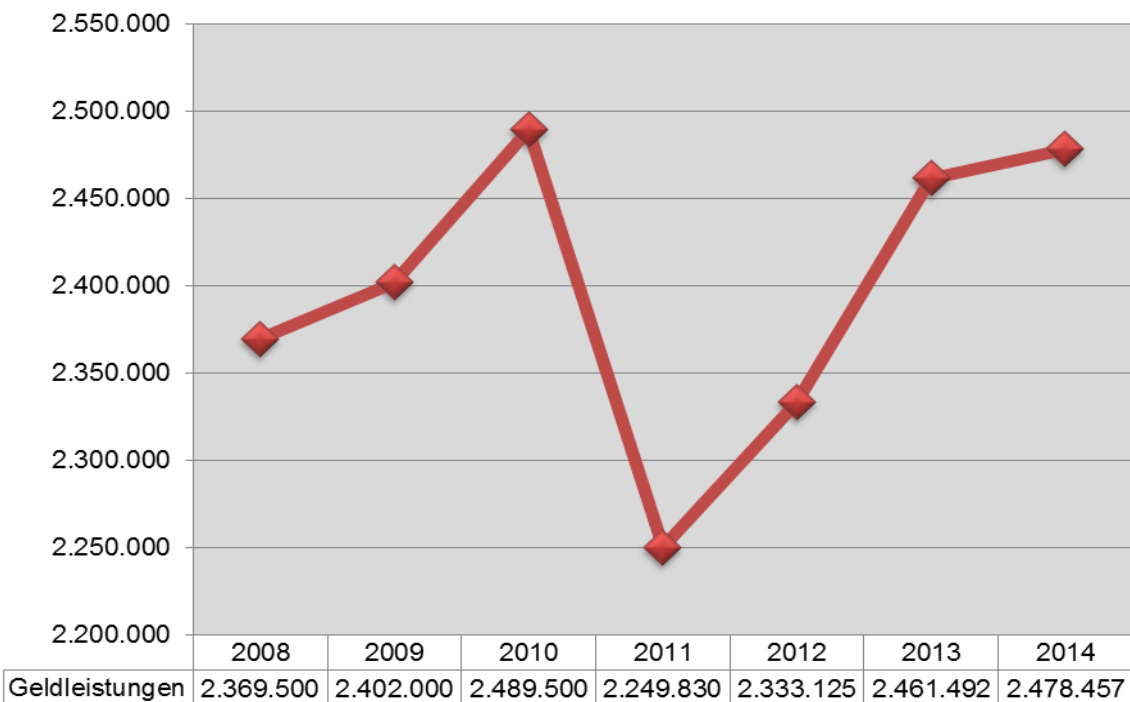
Diagramm 19:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.2014)  
 \* Personen SGB II im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung unter 65 Jahren

## Monatliche Geldleistungen im SGB II (Stadt Unna)

Diagramm 20:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils Dezember



## Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII , 3.Kapitel)	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Fallzahlen</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>51</b>	<b>79</b>	<b>112</b>
<b>Personen</b>	56	53	56	84	115
davon unter 18 Jahre	13	5	4	14	10
<b>Geschlecht</b>					
männlich	28	28	29	35	55
weiblich	28	25	27	47	60
<b>Nettoausgaben</b>	<b>147.582 €</b>	<b>195.681 €</b>	<b>250.681 €</b>	<b>433.506 €</b>	<b>601.850 €</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

Einnahmen aus Erstattungen (z.B. Rentenversicherungen) sind bereits in Abzug gebracht

Zielgruppe sind voll erwerbsgeminderte Personen, bei denen die Dauerhaftigkeit der Erwerbsminderung noch nicht festgestellt werden kann und die nicht mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Bei der Leistungserbringung nach dem SGB XII handelt die Kreisstadt Unna als Delegationsbehörde für den Kreis Unna.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, 4. Kapitel)	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Fallzahlen</b>	<b>550</b>	<b>582</b>	<b>612</b>	<b>653</b>	<b>675</b>
<b>Personen</b>	615	644	673	721	761
unter 65 Jahre	225	233	240	250	298
über 64 Jahre	390	411	433	471	463
<b>Geschlecht</b>					
männlich	248	264	276	311	324
weiblich	367	380	397	410	437
<b>Nettoausgaben</b>	<b>3.087.059 €</b>	<b>3.344.511 €</b>	<b>3.402.695 €</b>	<b>3.648.491 €</b>	<b>3.991.483 €</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

Einnahmen aus Erstattungen (z.B. Rentenversicherungen) sind bereits in Abzug gebracht.

Zielgruppe sind nach dem Vierten Kapitel SGB XII Gesetzbuches Personen ab 65 Jahren sowie dauerhaft, allein aus medizinischen Gründen voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, wenn sie bedürftig sind, einen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung geltend machen.

Bei der Leistungserbringung nach dem SGB XII handelt die Kreisstadt Unna als Delegationsbehörde für den Kreis Unna.

Die Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden mit in Kraft treten des Gesetzes zur Änderung des SGB XII Gesetzbuches vom 20.12.2012 ab 2014 zu 100 Prozent vom Bund getragen.

### Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

AsylbLG	2011	2012	2013	2014
<b>Fallzahlen</b>	<b>86</b>	<b>100</b>	<b>138</b>	<b>115</b>
<b>Personen</b>	177	218	266	233
<b>Alter</b>				
unter 18 Jahre	70	95	100	90
18 – 64 Jahre	103	117	159	136
ab 65 Jahre	4	6	7	7
<b>Ausgaben</b>				
Grundleistungen	772.017 €	925.822 €	1.214.111 €	*
Krankenkosten	305.813 €	397.244 €	920.372 €	
Bruttoausgaben	1.077.830 €	1.323.066 €	2.134.483 €	
Kostenerstattungen Sozialleistungsträger		-17.184 €	-19.024 €	
Landeserstattungen	-135.937 €	-213.964 €	-275.035 €	
<b>Nettoausgaben</b>	<b>941.893 €</b>	<b>1.091.918 €</b>	<b>1.840.424 €</b>	

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

\* Die Ausgaben für 2014 konnten zu diesem Zeitpunkt noch nicht in aussagekräftiger Art dargestellt werden.

Im Regelfall wird es hier noch Erstattungen der Krankenkasse geben.

Die Leistungen nach dem AsylbLG sind in 2012 angehoben worden, unter anderem weil der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts mit seinem Urteil vom 18.07.2012 entschieden hat, dass die Regelungen zu den Grundleistungen in Form der Geldleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums unvereinbar sind. Die Höhe dieser Geldleistungen ist evident unzureichend und der Gesetzgeber ist verpflichtet worden, unverzüglich eine Neuregelung zu treffen. Bis zum Inkrafttreten einer Neuregelung erhalten.

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG ab dem 01.08.2012 Leistungen, die sich nach den Regelbedarfen des SGB XII bemessen.

Darüber können auch die Ausgaben für die Krankenhilfe nach dem AsylbLG erheblichen Einfluss auf die Kostenentwicklung haben. Derzeit werden gemäß § 4 c FlüAG bei außergewöhnlich hohen Krankenkosten, die Kosten oberhalb von 70.000 Euro vom Land übernommen.

Für die Aufnahme und Unterbringung sowie für die Versorgung von ausländischen Flüchtlingen, die einer Personengruppe des § 2 FlüAG zuzuordnen sind, stellt das Land den Gemeinden jährlich Finanzmittel zur Verfügung, die nach dem Zuweisungsschlüssel des § 3 (1) FlüAG auf die Gemeinden verteilt und zum 01.03., 01.06., 01.09. und 01.12. mit jeweils einem Viertel durch die Bezirksregierungen ausgezahlt werden.

## Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

	Haushalte	Personen	Gesamtleistungen	durchschnittliche Leistungen je Monat/Haushalt
2010	766	1.799	1.336.000 €	150 €
2011	717	1.671	1.306.451 €	152 €
2012	600	1.487	1.053.122 €	146 €
2013	521	1.273	925.223 €	148 €
<b>2014</b>	<b>459</b>	<b>1.147</b>	<b>818.547 €</b>	<b>149 €</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

Sinken der Fallzahlen 2011 auf 2012 durch Wegfall der Heizkostenpauschale

Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- und Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet.

Wohngeld erhalten Haushalte, die ihren Lebensunterhalt zwar mit eigenem Einkommen (z.B. Rente) sicherstellen können; dieses Einkommen liegt aber häufig nur knapp oberhalb von Grundsicherungsleistungen.

Wohngeldleistungen werden nicht an sog. „Transferleistungsbezieher“ (SGB II, SGB XII und AsylbLG) erbracht, wenn bei der Berechnung dieser Leistungen die Kosten der Unterkunft berücksichtigt wurden.

## Wohngeldnovelle 2016

Mit der Wohngeldreform 2016 will die Bundesregierung das Wohngeld an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten seit der letzten Reform 2009 anpassen. Insgesamt soll das Wohngeld steigen und damit dem rasanten Absinken der Fallzahlen in den letzten Jahren entgegenwirken.

Durch die Reform werden ab dem 01. Januar 2016 erheblich mehr Haushalte – insbesondere Familien und Rentner – einen Zuschuss zum Wohnen beanspruchen können.

## Schuldnerberatung

### Fallzahlentwicklung (Beratungszahlen) für den Kreis Unna (2011-2014)

	2011	2012	2013	2014
<b>Beratungsart</b>				
Gesamtfallzahlen	1744	1782	1643	1544
davon:				
Kurzzeitberatung	723	817	744	715
Schuldnerberatung - Langzeit	390	305	257	289
Insolvenzberatung - Langzeit	631	660	642	540
Regulierte Fälle	524	665	556	468
davon: Insolvenzverfahren	319	474	410	311
Gesamtverschuldung	44,60 Mio €	43,25 Mio €	37,39 Mio €	37,79 Mio €
Durchschnittl. Verschuldung	45.466 €	47.372 €	43.682 €	46.941 €
Gesamtgläubigerzahl	9.841	9.929	9.392	9.725
Durchschnittl. Gläubigerzahl	10	10,9	11	12,1

Quelle: Zentrale Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt für den Bereich Unna; Jahresstatistik Kreis Unna

#### **Hinweis:**

Die bisher an dieser Stelle veröffentlichten Daten zur Schuldnerberatung bei der Kreisstadt Unna stehen in aktualisierter Form nicht mehr zur Verfügung, weil ihr Träger die Erhebung / Auswertung auf andere Merkmale und einen anderen Regionalbezug (nur noch Kreis Unna) umgestellt hat. Somit kann einerseits die von der Kreisstadt Unna geförderte Beratungsleistung nicht mehr im Sozialbericht dokumentiert werden, andererseits fehlt der sozialen Gesamtbetrachtung dieser Einblick in die Verschuldungssituation der Unnaer Bürger.

## Überschuldung

Laut Definition der Creditreform liegt eine Überschuldung dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen auch in absehbarer Zeit nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhalts weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

→ Die zu leistenden monatlichen Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen

Die Schuldnerquote stellt den Anteil der Schuldner im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren dar.

## Schuldnerzahlen/-quoten\* in Unna nach Postleitzahlen-Bereiche (2007-2014)

PLZ	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
<b>59423</b>	1.970	12,26	1.915	12,11	1.693	10,69	1.814	11,44	1.847	11,70	1.889	11,93
<b>59425</b>	2.420	11,32	2.292	10,93	1.952	9,41	2.070	9,99	2.142	10,39	2.217	10,82
<b>59427</b>	1.446	8,69	1.417	8,69	1.306	8,22	1.350	8,52	1.369	8,68	1.369	8,75
<b>Gesamt</b>	5.836	10,78	5.624	10,56	4.951	9,41	5.234	9,95	5.358	10,23	5.475	10,48

PLZ	2013		2014		Differenz 2014 zu 2007		Differenz 2014 zu 2009		Differenz 2014 zu 2013	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
<b>59423</b>	1.854	11,68	1.789	11,34	-181	-0,92	96	0,65	-65	-0,34
<b>59425</b>	2.148	10,51	2.175	10,64	-245	-0,68	223	1,23	27	0,13
<b>59427</b>	1.304	8,38	1.279	8,22	-167	-0,47	-27	0	-25	-0,16
<b>Gesamt</b>	5.306	10,17	5.243	10,09	-593	-0,69	292	0,68	-63	-0,08

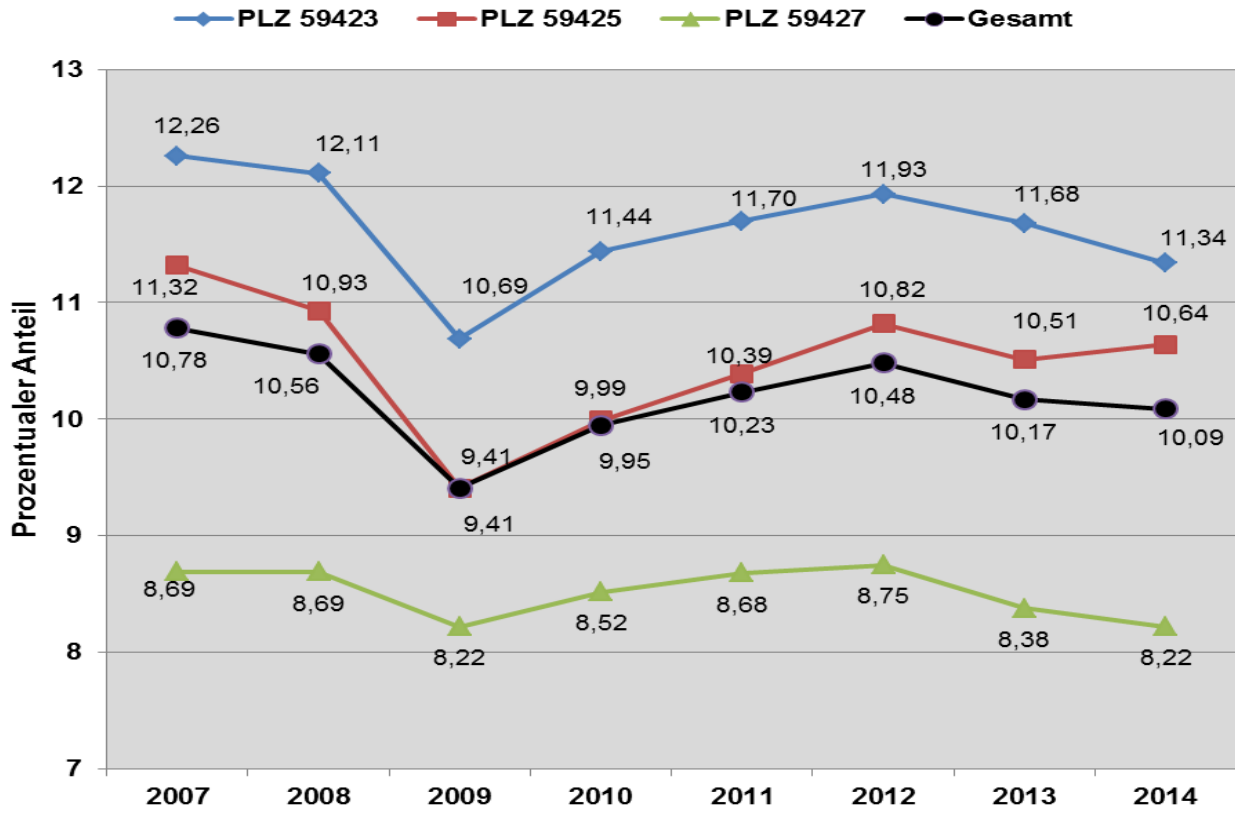
Quelle: Creditreform; SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet, vorgestellt am 27.01.15, sowie speziell der Stadt Unna zur Verfügung gestellte Daten der Creditreform

\* Schuldnerquote: Anzahl der Schuldner (Daten der Creditreform) im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahre (Ewo-Daten der Stadt Unna)

PLZ	Bereiche / Ortsteile
59423	Innenstadt
59425	Afferde, Alte Heide, Königsborn, Mühlhausen, Uelzen
59427	Billmerich, Massen, Hemmerde, Kessebüren, Lünern, Stockum, Siddinghausen

# Schuldnerquoten in Unna im Vergleich (2007-2014)

Diagramm 21:



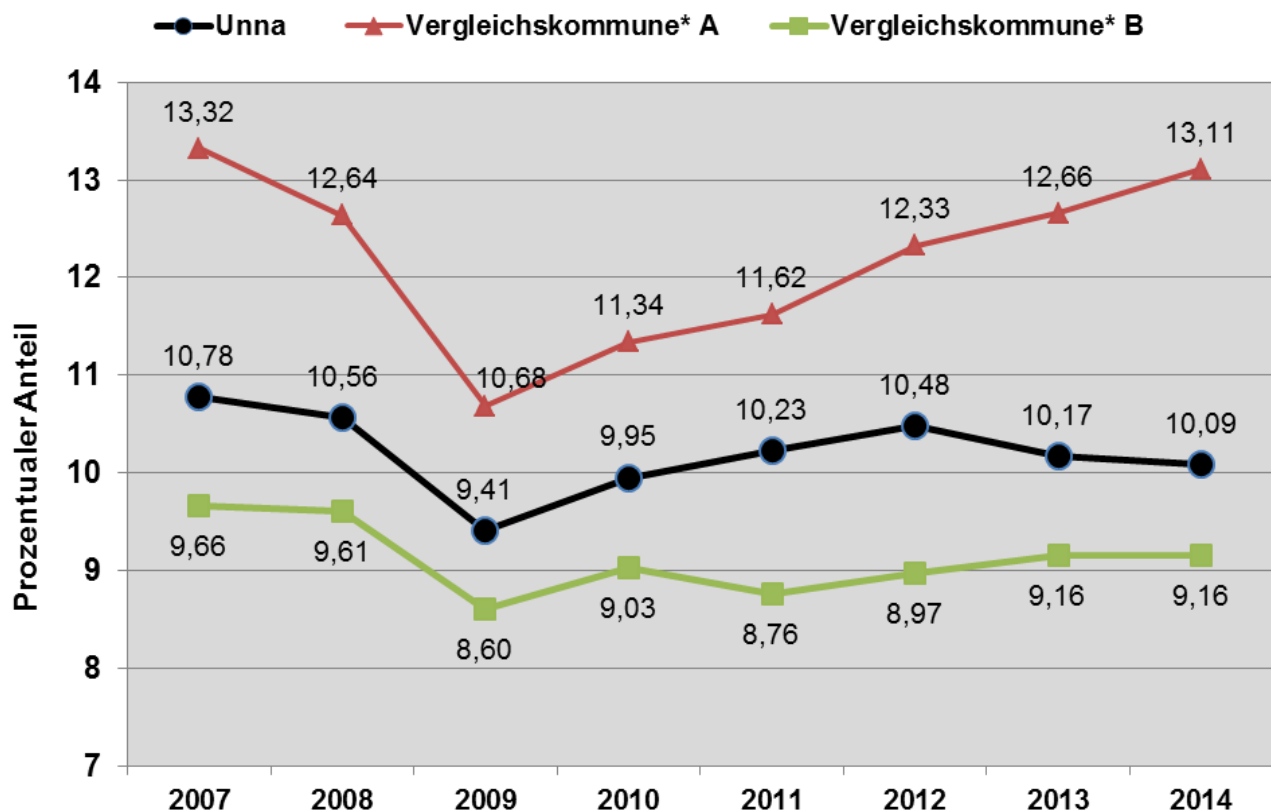
Quelle: Creditreform; SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet, sowie speziell der Stadt Unna zur Verfügung gestellte Daten der Creditreform

## Schuldnerquoten im Vergleich (2007-2014)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Unna	10,78%	10,56%	9,41%	9,95%	10,23%	10,48%	10,17%	10,09%
Vergleichs- kommune* A	13,32%	12,64%	10,68%	11,34%	11,62%	12,33%	12,66%	13,11%
Vergleichs- kommune* B	9,66%	9,61%	8,60%	9,03%	8,76%	8,97%	9,16%	9,16%

Quelle: Creditreform; SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet, sowie speziell der Stadt Unna zur Verfügung gestellte Daten der Creditreform  
\* im Kreis Unna

Diagramm 22:



Quelle: Creditreform; SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet, sowie speziell der Stadt Unna zur Verfügung gestellte Daten der Creditreform  
\* im Kreis Unna

## Schuldnerzahlen/-quoten im Ruhrgebiet (2007-2014)

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
<b>Unna</b>	5.836	10,78	5.624	10,56	4.951	9,41	5.234	9,95	5.358	10,23
<b>Kreis Unna</b>	39.708	11,54	38.182	11,12	33.856	9,86	35.787	10,44	36.522	10,67
<b>Ruhrgebiet</b>		13,85		13,35		11,87		12,52		12,39

	2012		2013		2014		Differenz 2014 zu 2013	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
<b>Unna</b>	5.475	10,48	5.306	10,17	5.243	10,09	-63	-0,08
<b>Kreis Unna</b>	37.738	11,04	37.158	11,26	37.489	11,43	237	0,07
<b>Ruhrgebiet</b>	441.000	12,94	441.625	13,14	453.041	13,49	11.416	0,35

Quelle: Creditreform; SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet, vorgestellt am 27.01.15, sowie speziell der Stadt Unna zur Verfügung gestellte Daten der Creditreform

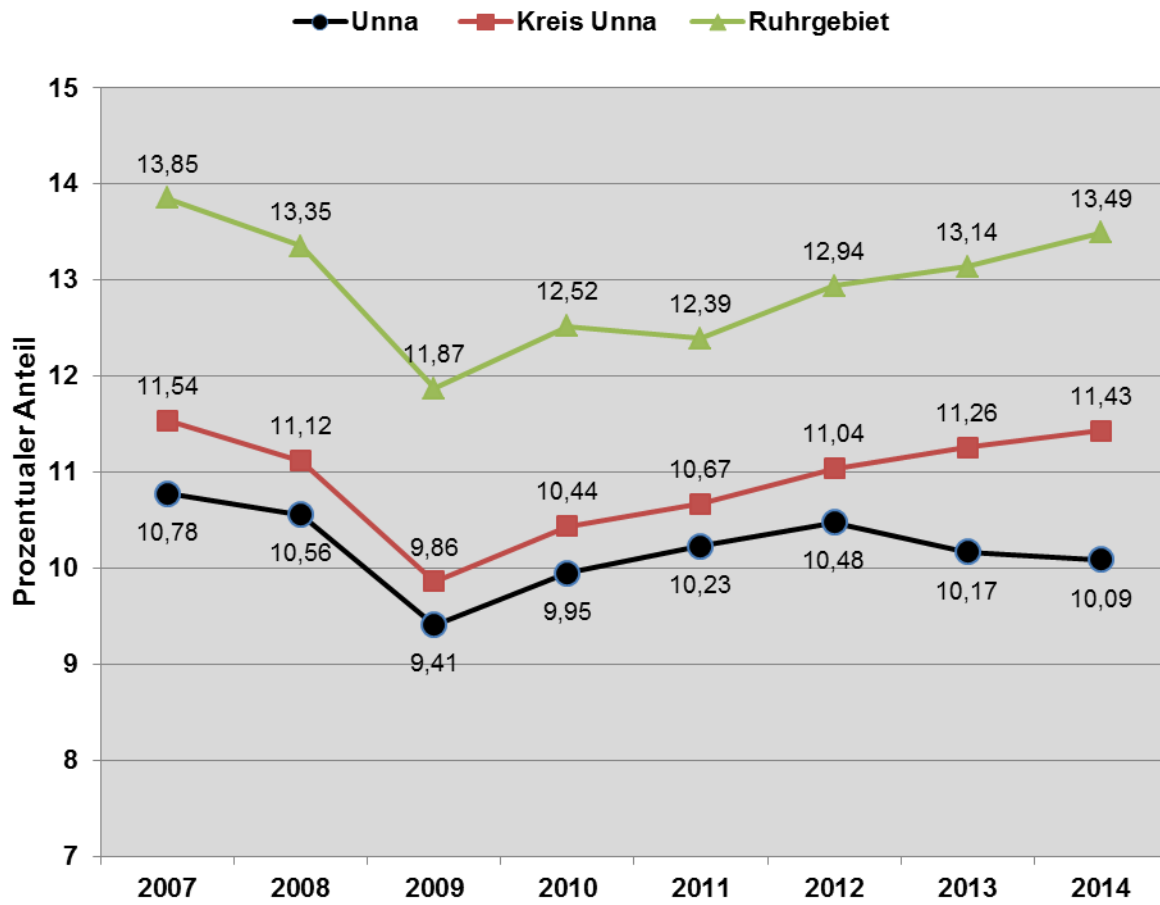
Hinweis: Die absoluten Zahlen 2012-2014 des Kreises Unna wurden revidiert.

Die absoluten Zahlen 2007-2011 für das Ruhrgebiet stehen nicht zur Verfügung.



## Schuldnerquoten im Ruhrgebiet (2007-2014)

Diagramm 23:



Quelle: Creditreform; SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet, sowie speziell der Stadt Unna zur Verfügung gestellte Daten der Creditreform

## Hauptauslöser der Überschuldung in Deutschland in % (2008-2014)

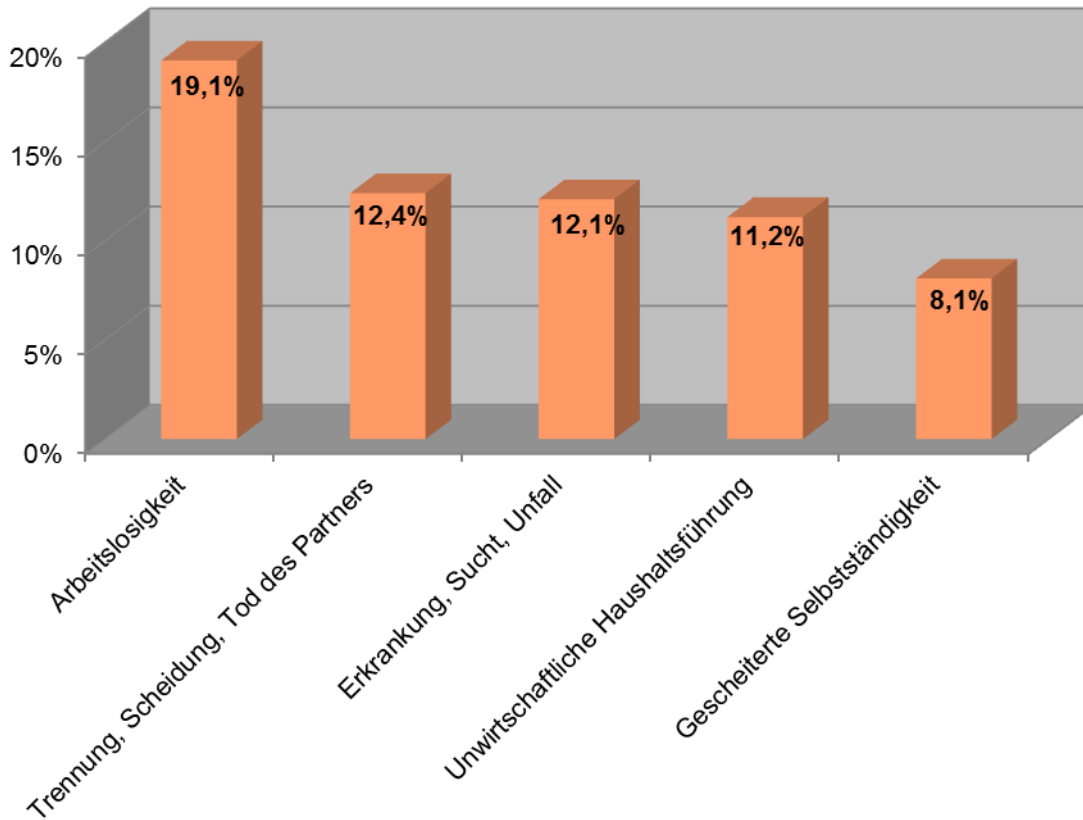
Überschuldungsgründe	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Arbeitslosigkeit	28,2%	28,5%	28,2%	27,0%	25,6%	23,6%	19,1%
Trennung, Scheidung, Tod des Partners	13,8%	14,0%	14,1%	14,0%	14,2%	13,6%	12,4%
Erkrankung, Sucht, Unfall	10,7%	11,1%	11,6%	12,1%	12,7%	12,7%	12,1%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	9,4%	10,2%	10,0%	11,3%	11,6%	11,2%	11,2%
Gescheiterte Selbstständigkeit	9,3%	8,6%	8,4%	8,3%	8,3%	8,3%	8,1%
Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung	2,2%	2,3%	2,4%	2,6%	2,5%	2,6%	2,4%
Gescheiterte Immobilienfinanzierung	4,1%	4,0%	4,1%	3,9%	3,6%	3,3%	2,4%
Unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	3,5%	3,0%	3,2%	2,9%	2,9%	2,7%	2,1%
Sonstige	18,8%	18,4%	18,1%	18,0%	18,5%	21,9%	30,2%
<b>Gesamtzahl der Schuldner</b>	<b>6,87 Mio.</b>	<b>6,19 Mio.</b>	<b>6,49 Mio.</b>	<b>6,40 Mio.</b>	<b>6,59 Mio.</b>	<b>6,58 Mio.</b>	<b>6,67 Mio.</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015; Ergebnisse der Überschuldungsstatistik

Differenziertere Auswertung gegenüber dem SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet

## Hauptüberschuldungsgründe in Deutschland 2014: The "big five"

Diagramm 24:



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015; Ergebnisse der Überschuldungsstatistik

## 6. Leistungen der Jugendhilfe

Kinder- und Jugendhilfe ist Zukunftsgestaltung. Sie trägt gesellschaftliche (Mit-)Verantwortung für ein gedeihliches Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Der Rechtsanspruch auf Hilfe zur Erziehung hat sich bewährt und steht nicht zur Disposition. Die Entwicklung der Fallzahlen und der Kosten ist jedoch Gegenstand scharfer Kritik und heftiger Suchbewegungen. An Beispielen wie dem erweiterten Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung, dem Ausbau des präventiven Kinderschutzes oder der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte zeigt sich, dass Zuwächse auch unmittelbare Folge gesellschafts- und fachpolitischer Wertsetzungen sind. Die vielfach als Kostentreiber diskreditierte Heimerziehung verzeichnet auch als Folge einer politisch gewollten gesteigerten Sensibilität im Kinderschutz signifikante Zuwächse. Zudem korrespondieren Fallaufkommen und finanzieller Aufwand mit gesellschaftlichen Entwicklungen, die weder der Kinder- und Jugendhilfe angelastet werden dürfen, noch durch sie nennenswert beeinflusst werden können. Rückläufige Kinderzahlen führen auch nicht zwangsläufig zu sinkenden Jugendhilfekosten. Armut und Arbeitslosigkeit sowie die wachsende Zahl von Scheidungskindern und Alleinerziehenden stehen häufig in einem engen Zusammenhang zu dem Anstieg der Fallzahlen in den Hilfen zur Erziehung. Die Kinder- und Jugendhilfe kommt als Ausfallbürge für Versäumnisse in anderen gesellschaftlichen Bereichen und Leistungssystemen an Grenzen ihrer fachlichen und organisatorischen Belastbarkeit. Der 14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung spricht von einer „Entgrenzung“ der Kinder- und Jugendhilfe an Schnittstellen wie denen zur Schule (Stichwort Schulbegleiter), zur Arbeitswelt (Stichwort Jugendberufshilfe) und zum Gesundheitswesen (Stichwort „Systemsprenger“ in der Kinder- und Jugendpsychiatrie). So begrüßenswert eine verstärkte Kooperation der unterschiedlichen Berufsdisziplinen und Institutionen zum Wohle von Kindern und Familien erscheint, so notwendig ist es, dass Jugendhilfe ihre Eigenständigkeit, ihr fachliches Profil, aber auch die Grenzen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten deutlich macht. Zusammenarbeit kann nur auf der Basis der Bereitschaft, Verantwortung und finanzielle Lasten auch tatsächlich gemeinsam zu tragen, funktionieren.

Neben den wichtigsten statistischen Ergebnissen zu den **Hilfen zur Erziehung (HzE)** werden auch aus den Bereichen **Jugendgerichtshilfe, Kindertagesbetreuung, Jugendkunstschule und Jugendberufshilfe** Auszüge vorhandener Daten zusammengefasst. Zu einzelnen Schwerpunktbereichen (HzE, Kindertagesbetreuung) werden im Verlauf jedes Jahres ausführliche Teilberichte im Rahmen des Jugendhilfeausschusses veröffentlicht.

## Hilfe zur Erziehung (HzE)

Der Anspruch auf Hilfen zur Erziehung setzt eine individuelle und persönlichkeitsbezogene Prüfung voraus und wird daran geknüpft, dass eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Hilfen zur Erziehung werden nach den Vorschriften des Zweiten Kapitels des SGB VIII erbracht. Auf Gewährung von Hilfen zur Erziehung besteht bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen ein gerichtlich einklagbarer Anspruch.

Im Folgenden wird die Fallzahlentwicklung, auch im Vergleich zu den Vorjahren, zusammengefasst.

### Fallzahlentwicklung 2010-2014

	ambulante Hilfen	teilstationäre Hilfen	stationäre Hilfen	Gesamt	Veränd. z.Vorjahr
<b>2010</b>	210	11	160	381	34
<b>2011</b>	185	15	173	373	-8
<b>2012</b>	186	12	165	363	-10
<b>2013</b>	203	8	183	394	31
<b>2014</b>	<b>216</b>	<b>11</b>	<b>191</b>	<b>418</b>	<b>24</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Jahresbericht 2014 "Hilfen zur Erziehung"

Teilergebnisse Auftragserfüllung HzE	2012	2013	2014
<b>Anzahl HzE</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	34,7	38,8	<b>41</b>
<b>Inobhutnahmen</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	1,4	2,3	<b>1,3</b>
<b>Anzahl Verfahren zur Feststellung von Kindeswohlgefährdung nach §8a</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	9,3	3,4	<b>3,4</b>
<b>Ambulante HzE</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	18,9	19,9	<b>18,2</b>
<b>Stationäre HzE</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	18	17,4	<b>18,8</b>
<b>Anteil der Hilfen nach Migrationshintergrund*</b>	24,3%	25,7%	<b>22,5%</b>

Quelle: Kreisstadt Unna, Jahresbericht 2014 "Hilfen zur Erziehung"

\* Ausländische Herkunft mind. eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)

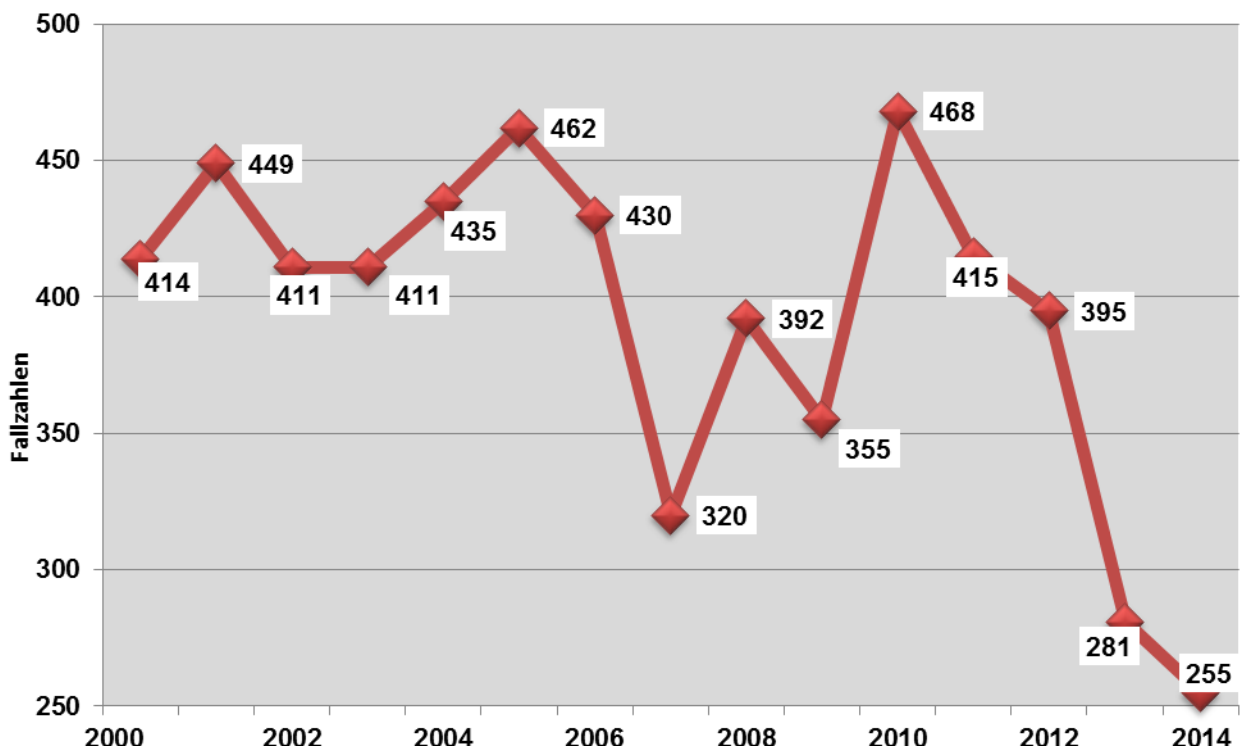
## Jugendgerichtshilfe (JGH)

Fallzahlen 2010	Anzahl Delikte	männlich	weiblich
Jugendliche	274	207	67
Heranwachsende	194	161	33
Fallzahlen 2011			
Jugendliche	219	161	58
Heranwachsende	196	164	32
Fallzahlen 2012			
Jugendliche	221	152	69
Heranwachsende	174	149	25
Fallzahlen 2013			
Jugendliche	151	109	42
Heranwachsende	130	100	30
Fallzahlen 2014			
Jugendliche	137	96	41
Heranwachsende	118	100	18

Quelle: Kreisstadt Unna

## Fallzahlentwicklung JGH 2000 bis 2014

Diagramm 25:



Quelle: Kreisstadt Unna

## Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen (KiTa) Plätze in Kindertageseinrichtungen

<b>Tatsächliche Anzahl der Kinder</b>	2010/2011 (Aug 2011)	2011/2012 (Aug 2012)	2012/2013 (Aug 2013)	2013/2014 (Aug 2014)	2014/2015 (Aug 2015)
Beginn Kindergartenjahr (01. Aug.)	1.719	1.679	1.687	1.780	<b>1.743</b>
Ende Kindergartenjahr	1.787	1.778	1.796	1.863	<b>1.828</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten

<b>Gebuchte Stundenkontingente</b>	2010/2011 (Aug 2010)	2011/2012 (Aug 2011)	2012/2013 (Aug 2012)	2013/2014 (Aug 2013)	2014/2015 (Aug 2014)
25 Stunden	77	97	77	109	92
35 Stunden	1.106	1.116	1.110	1.153	1.182
45 Stunden	536	466	500	518	469
<b>Gesamt</b>	<b>1.719</b>	<b>1.679</b>	<b>1.687</b>	<b>1.780</b>	<b>1.743</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten

<b>Anzahl Kinder mit Behinderungen in KiTa nach Leistungsbescheid</b>	2010 / 2011 (Aug 2010)	2011 / 2012 (Aug 2011)	2012 / 2013 (Aug 2012)	2013 / 2014 (Aug 2013)	2014 / 2015 (Aug 2014)
Kinder mit Behinderungen	112	139	139	106	<b>102</b>

Quelle: Kreisstadt Unna

<b>Anzahl der gemeldeten Plätze für:</b>	2010/2011 (Aug 2011)	2011/2012 (Aug 2012)	2012/2013 (Aug 2013)	2013/2014 (Aug 2014)	2014/2015 (Aug 2015)
U3 Kinder	203	243	272	359	<b>365</b>
Gruppentyp II *	31	33	35	44	<b>42</b>
Kindertagespflege	90	125	155	132	<b>141</b>

Quelle: Kreisstadt Unna

\* bei der Kreisstadt Unna = Kinder unter 2 Jahre

## Verteilung auf die Gruppenformen im KGJ 2013/2014

Kinderzahl/Betreuungszeit:	25 Stunden	35 Stunden	45 Stunden	Summe
Gruppentyp I	36	630	433	<b>1.099</b>
Gruppentyp II	3	22	17	<b>42</b>
Gruppentyp III	48	608	44	<b>700</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.08.2015)

→ Eine Übersicht über die Gruppenstruktur nach KiBiz befindet sich im *Anhang 2* (Seite 86).

## Finanzdaten

Bezuschussungsfähige Kosten (in €) für 28 Kindertageseinrichtungen gem. Leistungsbescheid	2010 / 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Gesamtsumme	11.275.702	11.631.132	12.386.762	12.835.066	12.981.850
Landeszuschuss	4.158.326	4.288.306	4.569.721	5.277.234	5.351.872
Landeszuschuss von der Gesamtsumme (%-Anteil)	<b>36,90%</b>			<b>41,12%</b>	<b>41,23%</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 05.10.2015)



## Jugendkunstschule (JKS)

Allein durch die regelmäßigen Kursangebote der JKS werden jährlich zwischen 1.000 und 2.000 Kinder erreicht.

Zur Entlastung von Familien gibt es die fächerübergreifende Geschwisterermäßigung sowie die Möglichkeit der Gebührenübernahme auf Antrag bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen. Dies soll auch Kindern den Zugang zu Kursen der JKS ermöglichen, die ansonsten die finanziellen Mittel hierfür nicht aufbringen könnten.

### Anträge auf Übernahme der Gebühren 2014:

<b>1. Halbjahr 2014</b>	<b>26 Anträge</b>
<b>2. Halbjahr 2014</b>	<b>28 Anträge</b>

<b>Sparten</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Teilnehmer</b>
<b>Musik</b>	Instrumentalkurse	623
	Ensemble	170
	Workshop	78
<b>Gestaltung</b>	Kurse	136
	Workshop	28
	Ferienkurse	52
	Kindergeburtstag	92
	Schulprojekte	294
<b>Theater</b>	InVia	20
	Ferienkurse	36
	Theatergruppen	192
	Sprachförderung	20
	Theaterausbildung	6
<b>Elementarmusische Erziehung</b>	Kurse	205
<b>„Jedem Kind ein Instrument“</b>	1. Schuljahr	468
	2. Schuljahr	190
	3. Schuljahr	128
	4. Schuljahr	90
<b>Andere Angebote</b>	Konzerte	1.000
	Aktionstage	700
	Theateraufführungen	1.200
	Ausstellungen	600
	Kinderkonzerte	1.000
	Multiplikatorenfortbildungen	180

Quelle: Kreisstadt Unna - Jugendkunstschule - (Stichtag: 31.12.2014)

## Zusammenarbeit der Jugendhilfe mit der Werkstatt im Kreis Unna

### Jugendliche TeilnehmerInnen in Maßnahmen 2014

in Bezug auf Jugendliche, die vom ASD formlos betreut werden, deren Familien Leistungen nach dem SGB VIII (Hilfe zur Erziehung) oder Jugendgerichtshilfe (JGH) durch das Jugendamt der Kreisstadt Unna erfahren

2014	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
	Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
TeilnehmerInnen gesamt	126	100	171	100	173	100	175	100
<b>davon aus der Jugendhilfe</b>	<b>37</b>	<b>29,3</b>	<b>55</b>	<b>32,2</b>	<b>34</b>	<b>19,6</b>	<b>26</b>	<b>14,8</b>
● formlose Hilfe	2	5,4	8	14,5	12	35,2	7	26,9
● Hilfe zur Erziehung	7	18,9	4	7,2	10	29,4	6	23,1
● Jugendgerichtshilfe	30	81	44	80	13	38,2	14	53,8

Quelle: Kreisstadt Unna, Werkstatt im Kreis Unna (Stichtag: 31.12.2014)

Folgende Maßnahmen werden hierzu seitens der Werkstatt angeboten:

- Alles für Alleinerziehende
- Feststellungs-, Trainings- und Erprobungszentrum (FTEC)
- Jugend in Arbeit
- Produktionsschule
- Werkstattjahr
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

## 7. Pflegesituation

Die demografische Entwicklung zeigt bereits seit längerem einen andauernden Trend zur Zunahme von Anteilen älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung.

Damit einher geht auch eine steigende Fallzahl von älteren Menschen, die verschiedene haushaltsnahe Dienstleistungen benötigen bis hin zu professioneller Unterstützung durch Pflegedienstleister sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich.

Es soll möglichst erreicht werden, dass ältere Menschen auch bei bestehender Notwendigkeit von Hilfeleistungen so lange es geht in ihrem häuslichen Umfeld adäquat versorgt werden können, so dass eine Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung gar nicht zum Tragen kommt oder erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Leistungen für die ambulante Pflege nach dem SGB XII werden seit dem 01.01.2011 durch eine Delegationsrückübertragung durch den Kreis Unna erbracht.

Weitere Informationen zu den ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen und Sonderwohnformen in der Kreisstadt Unna finden Sie auf unserer Homepage unter [www.unna.de](http://www.unna.de) (Bauen und Wohnen/Bauen, Wohnen, Hilfe/Wohnen/Pflegeeinrichtungen und Sonderwohnformen).

### Versorgungssituation in Unna

Einrichtungen	Anzahl Anbieter für		Anzahl Pflegeplätze für	
	Senioren	Behinderte/ Kranke	Senioren	Behinderte/ Kranke
Pflegeheime	9	1	575	51
Kurzzeitpflege	7		55	
Ambulant betreute Pflegewohngemeinschaften	8	68	3	65
Tagespflege	2		24	
Wohnen mit Service*	8		257	

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2015)  
\* Wohneinheiten

Service Anbieter	Anzahl Anbieter
Hausnotrufdienste	2**
Essen auf Rädern	3
ambulante Pflegedienste	14

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2015)  
\*\* ohne überregionale Anbieter

## 8. Wohnungsmarkt

### Wohnungsnotfälle

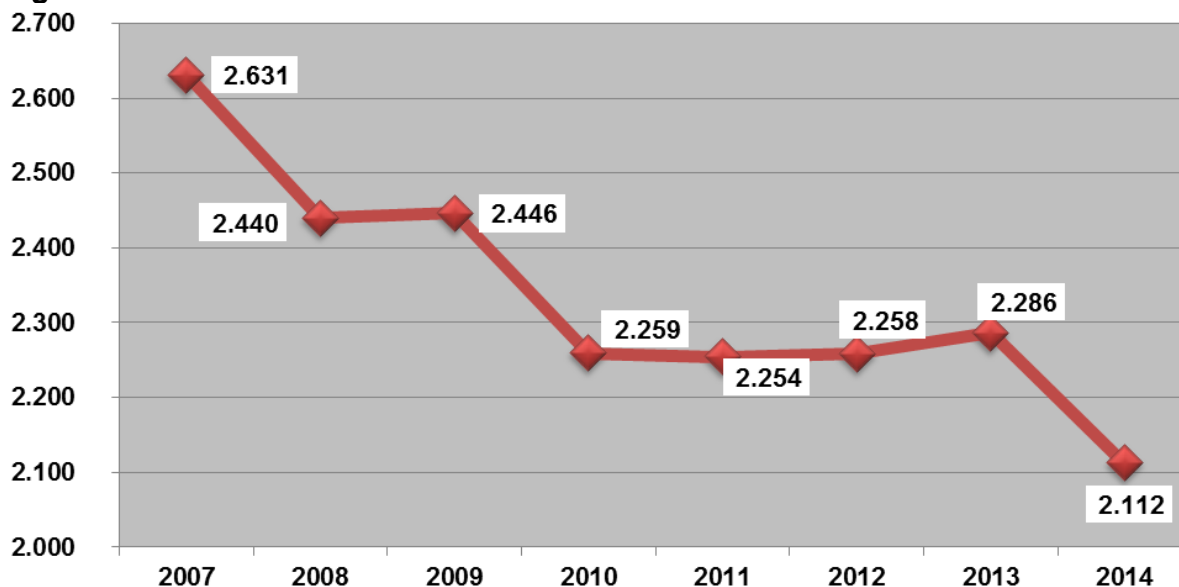
	2012				2013				2014			
	Haushalte	Personen	davon:		Haushalte	Personen	davon:		Haushalte	Personen	davon:	
			Kinder	Senioren			Kinder	Senioren			Kinder	Senioren
vor Klageerhebung	127	274	97	4	109	246	96	9	112	240	84	1
Räumungsklage	47	102	27	3	30	60	16		42	74	20	1
Räumungen	13	21	3	1	14	43	20	2	7	16	6	1
betroffene Haushalte	187	397	127	8	153	349	132	11	161	330	110	3
davon obdachlos	3	3	-	-	2	2	-	-	5	10	4	-
Übernahmen SGB II	8 Fälle 12.604 €				10 Fälle 10.358€				15 Fälle 12.241€			
Übernahmen SGB XII	2 Fälle 1.707 €				1 Fall 572€							

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2014)

### Entwicklung des preisgebundenen Wohnungsbestandes

Anzahl der Wohneinheiten(WE\*)

Diagramm 26:



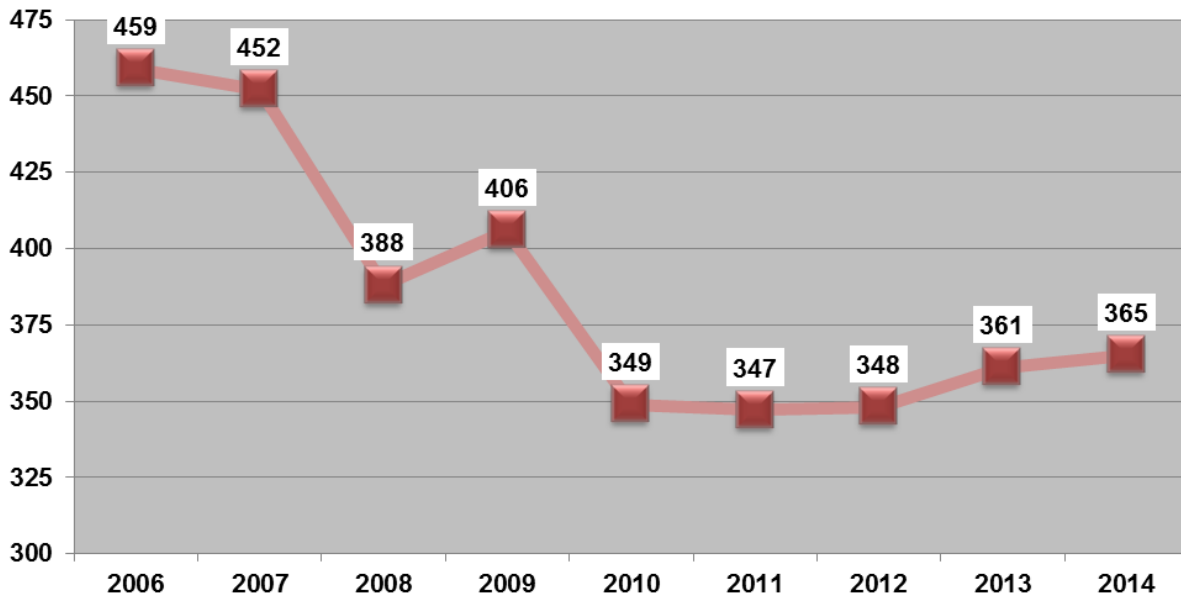
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag:31.12.2014)

\*nur Wohneinheiten im Rahmen der A-Förderung öffentlich geförderten Mietwohnungsbau (Sozialer Wohnungsbau)

## Entwicklung der erteilten Wohnberechtigungsscheine (WBS)

Die in vorherigen Berichten aufgeführten Zahlen beinhalteten auch Zinssenkungsanträge für Eigenheim-Besitzer. Diese sind nunmehr herausgerechnet, so dass nur die Menge der tatsächlich erteilten Wohnberechtigungsscheine aufgeführt ist.

Diagramm 27:



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag:31.12.2014)

## Wohnungslosenhilfe der Caritas

	2010	2011	2012	2013	2014
	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen
Vermittlung in Wohnungen	56	56	52	51	54
Vermittlung in <i>Ambulant betreutes Wohnen</i>	9	7	5	10	3
Anmeldung mit Postadresse	237	231	201	207	233
Kontoverwaltung	62	70	66	60	62
<b>Übernachtungen in der Übernachtungsstelle</b>	<b>3.381</b>	<b>3.022</b>	<b>2.944</b>	<b>2.622</b>	<b>2.946</b>

Quelle: Caritasverband für den Kreis Unna e.V. (Bericht 2014)

Weitere Informationen können den vom Fachbereich Wohnen, Soziales und Senioren erstellten Berichten zum Wohnen und Leben in der Kreisstadt Unna entnommen werden, die auf der Homepage der Kreisstadt Unna veröffentlicht sind ([www.stadt-unna.de](http://www.stadt-unna.de)).

## 9. Bildungssituation

Auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung durch den Fachbereich Schulen wird ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot sichergestellt und werden wichtige Entscheidungen zur Schulinfrastruktur getroffen.

Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Kreisstadt Unna ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Holzwickede durch den Gutachter Dr. Ernst Rösner (Institut für Schulentwicklungsforschung an der Technischen Universität Dortmund) erarbeitet worden. Den vollständigen Entwurf des gemeinsamen Schulentwicklungsplanes (Stand November 2010) sowie die Aktualisierung (Stand April 2012) sind auf der Homepage der Kreisstadt Unna veröffentlicht ([www.stadt-unna.de](http://www.stadt-unna.de)).

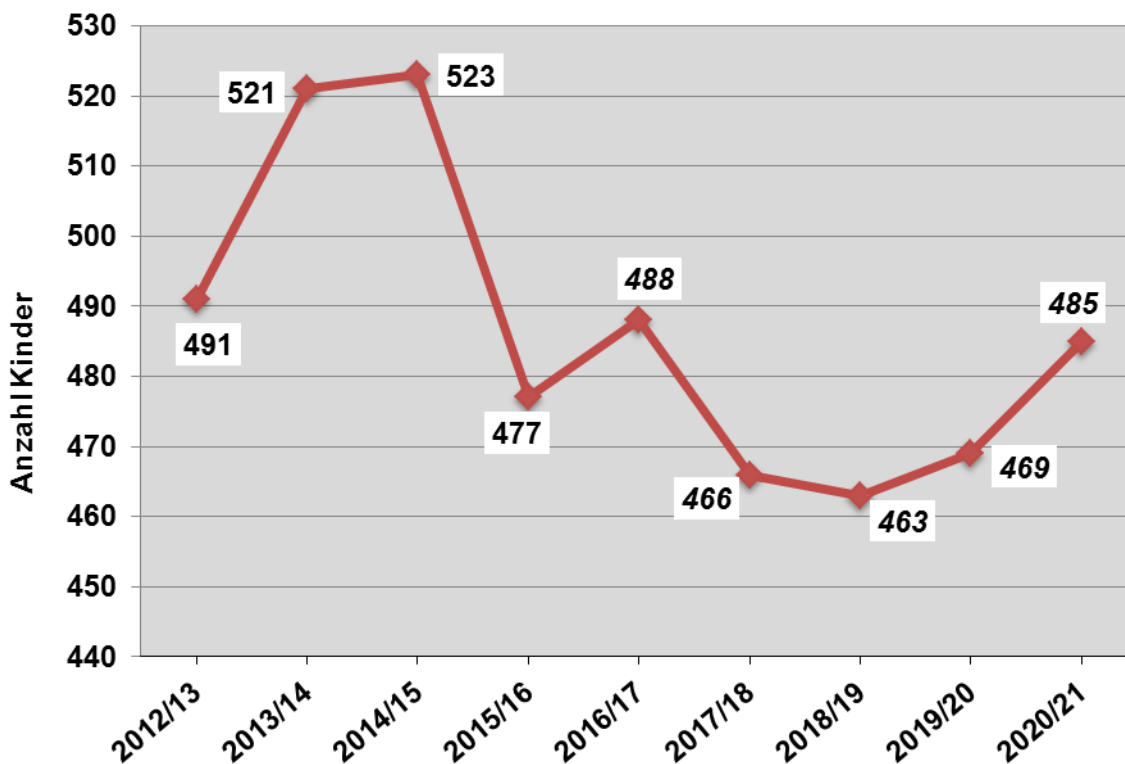
Auch sind hier die umfangreichen Schulstatistiken der Kreisstadt Unna zu finden.

### **Einschulungsjahrgänge 2012/13 bis 2020/21**

Bei den Einschulungsjahrgängen 2012/13 bis 2015/16 handelt es sich um die realen Einschulungsdaten mit Stand zum jeweiligen Einschulungstag. Diese Zahlen beinhalten auch Anmeldungen von Antragskindern (Kinder, die das 6. Lebensjahr erst nach dem Stichtag 30.09. vollenden).

Für die folgenden Jahrgänge lagen die Einwohnermeldedaten mit Stichtag 31.12.2014 zu Grunde.

**Diagramm 28:**



Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag:31.12.2014)

## Offene Ganztagsgrundschule (OGGS)

Schülerzahlen	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Grundschulen	726	787	827	843	903
Förderschulen	21	28	15	24	12
<b>Gesamt</b>	<b>747</b>	<b>815</b>	<b>842</b>	<b>867</b>	<b>915</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12. 2014)

## Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen (2010 – 2014)

	untersuchte Kinder	Erst-sprache nicht Deutsch	Über-gewicht	Förder-sport	visuelle Störung	Grob-motor. Störung	Sprach-störung	visuo-motorische Störung
<b>2010</b>	<b>530</b>	<b>105</b>	<b>63</b>	<b>212</b>	<b>88</b>	<b>125</b>	<b>204</b>	<b>127</b>
	% - Anteile	19,8	11,9	40,0	16,6	23,6	38,5	24,0
<b>2011</b>	<b>542</b>	<b>93</b>	<b>60</b>	<b>171</b>	<b>99</b>	<b>127</b>	<b>158</b>	<b>116</b>
	% - Anteile	17,2	11,1	30,8	18,3	23,4	29,2	21,4
<b>2012</b>	<b>478</b>	<b>72</b>	<b>49</b>	<b>191</b>	<b>86</b>	<b>131</b>	<b>130</b>	<b>113</b>
	% - Anteile	15,1	10,3	40,0	18,0	27,4	27,2	23,7
<b>2013</b>	<b>528</b>	<b>107</b>	<b>45</b>	<b>221</b>	<b>66</b>	<b>73</b>	<b>166</b>	<b>83</b>
	% - Anteile	20,3	8,5	41,9	12,5	13,9	31,5	15,7
<b>2014</b>	<b>534</b>	<b>115</b>	<b>38</b>	<b>160</b>	<b>61</b>	<b>67</b>	<b>132</b>	<b>43</b>
	% - Anteile	21,5	7,1	30,0	11,4	12,6	24,7	8,1

Quelle: Kreis Unna , Gesundheitsamt

## Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang (2010-2014)

Stadt Unna		Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang der Grundschule in die / das ...					
		Haupt-schule	Realschule	Gesamt-schule	Gymnasium	sonstigen Schul-formen	zusammen
<b>2010</b>	Anzahl	19	165	194	271	2	651
	Anteil	2,9 %	25,3 %	29,8 %	41,6 %	0,3 %	100 %
<b>2011</b>	Anzahl	16	107	178	255	8	564
	Anteil	2,8 %	19,0 %	31,6 %	45,2 %	1,4 %	100 %
<b>2012</b>	Anzahl	7	88	164	210	4	473
	Anteil	1,5 %	18,6 %	34,7 %	44,4 %	0,8 %	100 %
<b>2013</b>	Anzahl	9	105	182	258	4	558
	Anteil	1,6 %	18,8 %	32,6 %	46,2 %	0,7 %	100 %
<b>2014</b>	<b>Anzahl</b>	<b>15</b>	<b>68</b>	<b>206</b>	<b>258</b>	<b>2</b>	<b>549</b>
	<b>Anteil</b>	<b>2,7 %</b>	<b>12,4 %</b>	<b>37,5 %</b>	<b>47,0 %</b>	<b>0,4 %</b>	<b>100 %</b>

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

## Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang im Vergleich

Vergleich		Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang der Grundschule (2014) in die / das ...					
		Haupt- schule	Realschule	Gesamt- schule*	Gymnasium	sonstige Schul- formen	Gesamt
Stadt Unna	Anzahl	15	68	206	258	2	549
	Anteil	2,7 %	12,4 %	37,5 %	47,0 %	0,4 %	100,0%
Kreis Unna	Anzahl	165	732	1.285	1.195	15	3.392
	Anteil	4,9 %	21,6 %	37,9 %	35,2 %	0,4 %	100,0%
NRW	Anzahl	6.597	31.664	50.421	63.207	636	152.525
	Anteil	4,3 %	20,8 %	33,1 %	41,4 %	0,4 %	100,0%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

\*incl. Sekundarschule, PRIMUS-Schule und Gemeinschaftsschule

## Schüler nach Klassenstufen im Vergleich

Hochrechnung aus der Haushaltsstichprobe

Klassenstufen	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	2.255.690	100,0	52.150	100,0	7.600	100,0
Klasse 1 bis 4	696.790	30,9	15.980	30,6	2.490	32,7
Klasse 5 bis 9 bzw. 10 (Sekundarstufe I)	1.150.760	51,0	27.090	52,0	4.010	52,8
Klasse 11 bis 13 (Gymnasiale Oberstufe)	408.140	18,1	9.080	17,4	1.100	14,5

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011



## Alle Schüler aus dem Wohnort nach besuchten Schulformen

	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	2.255.690	100,0	52.150	100,0	7.600	100,0
Personen ohne Migrationshintergrund	1.524.600	67,6	35.600	68,3	5.260	69,3
Personen mit Migrationshintergrund	731.090	32,4	16.540	31,7	2.340	30,7
Grundschule	675.220	29,9	15.490	29,7	2.380	31,3
Hauptschule	184.190	8,2	3.280	6,3	/	/
Realschule	320.980	14,2	6.620	12,7	790	10,4
Gymnasium	605.950	26,9	12.540	24,0	1.970	25,9
Gesamtschule	235.170	10,4	8.380	16,1	1.530	20,2
Sonstige Schule	234.180	10,4	5.830	11,2	690	9,1

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

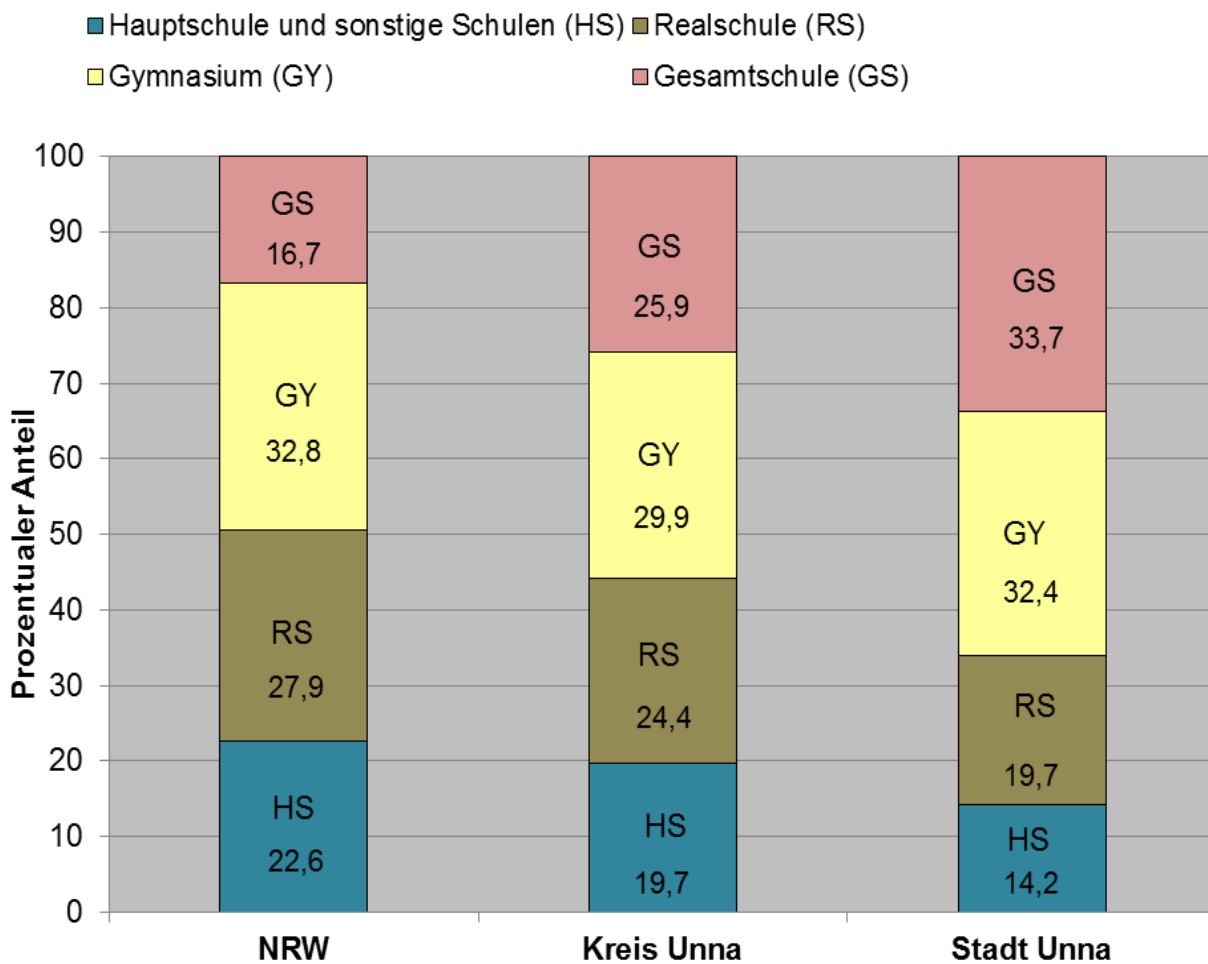
## Verteilung der Sek.I-Schüler nach dem Wohnort auf die Schulform

		NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Klasse 5 bis 9 bzw. 10 (Sekundarstufe I)	Insgesamt	1.150.760	100,0	27.090	100,0	4.010	100,0
	Hauptschule und sonstige Schule	260.220	22,6	5.350	19,7	570	14,2
	Realschule	320.980	27,9	6.620	24,4	790	19,7
	Gymnasium	377.710	32,8	8.110	29,9	1.300	32,4
	Gesamtschule	191.850	16,7	7.010	25,9	1.350	33,7

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

## Anteil der Sek I-Schüler an den Schulformen

Diagramm 29:



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

## Übergänge von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr 2014/15	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		sonstige Schulen	
Stadt Unna	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
	833	100,0%	-	-	172	100,0%	326	100,0%	304	100,0%	31	100,0%

aufnehmende Oberstufe nach Schulform												
Gymnasien	339	40,7%	-	-	23	13,4%	316	96,9%	-	-		
Integrierte Gesamtschulen	145	17,4%	11		37	21,5%	4	1,2%	93	30,6%		
Insgesamt	484	58,1%	11		60	34,9%	320	98,2%	93	30,6%		

Schuljahr 2014/15	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		sonstige Schulen	
NRW	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
	185.096	100,0%	28.176	100,0%	51.216	100,0%	64.148	100,0%	31.517	100,0%	10.039	100,0%

aufnehmende Oberstufe nach Schulform												
Gymnasium	70.102	37,9%	353	1,3%	7.339	14,3%	61.979	96,6%	355	1,1%	76	0,8%
Integrierte Gesamtschulen	17.637	9,5%	648	2,3%	4.154	8,1%	348	0,5%	12.396	39,3%	91	0,9%
sonstige Schulen	1.404	0,8%	1	0,0%	10	0,0%	3	0,0%	8	0,0%	1.382	13,8%
Insgesamt	89.143	48,2%	1.002	3,6%	11.503	22,5%	62.330	97,2%	12.759	40,5%	1.549	15,4%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring  
\* alle Schüler incl. Pendler

## Personen nach höchstem Schulabschluss im Vergleich

Höchster Schulabschluss	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt*	14.210.500	100,0	322.130	100,0	48.160	100,0
ohne Schulabschluss	949.720	6,7	22.580	7,0	2.890	6,0
Haupt-/ Volksschulabschluss	5.593.840	39,4	143.100	44,4	19.160	39,8
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	3.099.740	21,8	69.460	21,6	10.900	22,6
Fachhochschulreife	1.477.030	10,4	31.370	9,7	5.180	10,8
Allg./fachgebundene Hochschulreife (Abitur)	3.090.180	21,7	55.620	17,3	10.020	20,8

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

\* Personen ab 15 Jahre und älter

## Personen nach höchstem beruflichen Abschluss im Vergleich

Höchster beruflicher Abschluss	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt*	15.019.540	100,0	340.480	100,0	50.630	100,0
Ohne beruflichen Abschluss	4.503.330	30,0	97.640	28,7	13.690	27,0
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	6.823.980	45,4	175.780	51,6	25.500	50,4
Fachschulabschluss	1.396.020	9,3	27.910	8,2	4.660	9,2
Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie; } Fachhochschulabschluss; } Hochschulabschluss; Promotion	2.296.210	15,3	39.150	11,5	6.780	13,4

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

\* Personen ab 15 Jahre und älter

## Personen mit Migrationshintergrund nach höchstem beruflichen Abschluss

Höchster beruflicher Abschluss	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	3.429.820	100,0	73.720	100,0	12.300	100,0
Ohne beruflichen Abschluss	1.611.630	47,0	32.960	44,7	4.600	37,4
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	1.109.070	32,3	29.120	39,5	5.340	43,4
Fachschulabschluss	269.690	7,9	5.510	7,5	1.260	10,2
Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie; Fachhochschulabschluss; Hochschulabschluss; Promotion	439.430	12,8	6.130	8,3	1.100	8,9

## Personen ohne Migrationshintergrund nach höchstem beruflichen Abschluss

Höchster beruflicher Abschluss	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	11.589.730	100,0	266.770	100,0	38.330	100,0
Ohne beruflichen Abschluss	2.891.700	25,0	64.680	24,2	9.090	23,7
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	5.714.910	49,3	146.660	55,0	20.160	52,6
Fachschulabschluss	1.126.330	9,7	22.400	8,4	3.390	8,8
Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie; Fachhochschulabschluss; Hochschulabschluss; Promotion	1.856.790	16,0	33.030	12,4	5.690	14,8

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

## Alle Personen ab 30 Jahre nach höchstem beruflichen Abschluss im Vergleich

Höchster beruflicher Abschluss	NRW		Kreis Unna		Stadt Unna	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Insgesamt (alle ab 30 J.)</b>	<b>12.007.500</b>	<b>100,0</b>	<b>278.210</b>	<b>100,0</b>	<b>41.790</b>	<b>100,0</b>
Ohne beruflichen Abschluss	2.677.110	22,3	58.620	21,1	8.240	19,7
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	6.051.360	50,4	158.640	57,0	23.180	55,5
Fachschulabschluss	1.236.340	10,3	24.800	8,9	3.350	8,0
Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie } Fachhochschulabschluss } Hochschulabschluss, Promotion	2.042.690	17,0	34.150	12,3	7.020	16,8
			2.000 ohne Angabe=0,7%			

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014, Ergebnisse des Zensus 2011 zum Berichtszeitpunkt 09. Mai 2011

## 10. Kriminalität

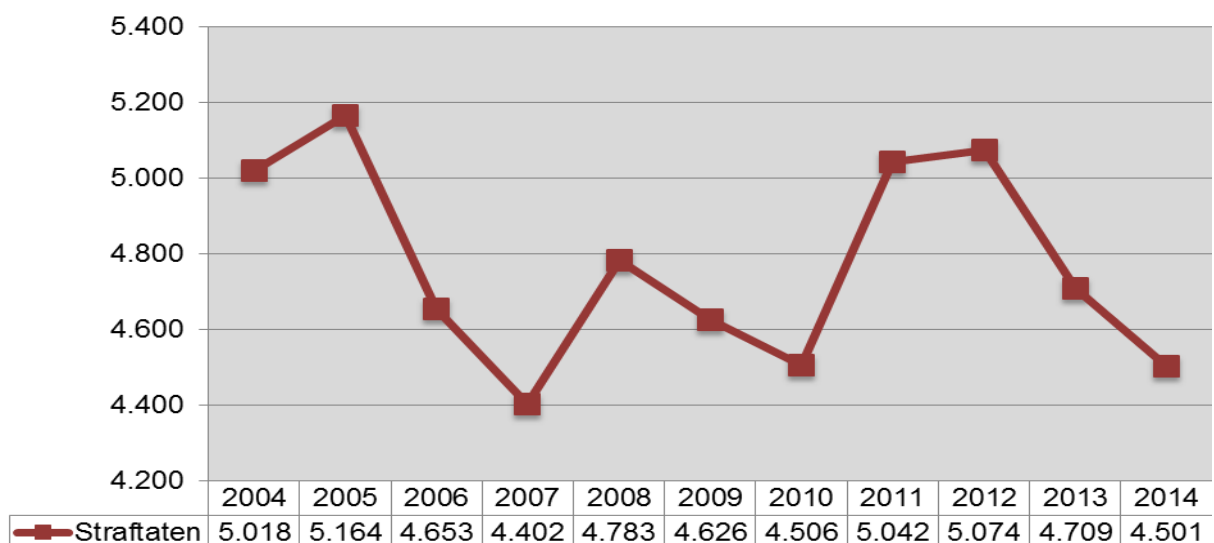
### Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt Unna (2010 – 2014)

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Bekanntgewordene Straftaten insgesamt</b>	<b>4.506</b>	<b>5.042</b>	<b>5.074</b>	<b>4.709</b>	<b>4.501</b>
<b>Diebstahlskriminalität</b>	<b>1.901</b>	<b>2.205</b>	<b>2.338</b>	<b>2.132</b>	<b>1.955</b>
darunter:					
Ladendiebstahl	269	337	344	252	210
Wohnungseinbruchdiebstahl	88	102	139	182	149
Fahrraddiebstahl	278	319	399	262	343
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	177	254	402	355	350
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>670</b>	<b>862</b>	<b>938</b>	<b>855</b>	<b>848</b>
darunter:					
Betrug insgesamt	463	646	703	634	580
Tankbetrug	36	44	76	101	68
Beförderungserschleichung	76	207	283	170	167
<b>Raubdelikte</b>	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>56</b>	<b>53</b>	<b>39</b>
Handtaschenraub	1	5	4	2	
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>175</b>	<b>154</b>	<b>167</b>	<b>155</b>	<b>140</b>
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>1.313</b>	<b>1.532</b>	<b>1.569</b>	<b>1.346</b>	<b>1.371</b>

Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Kriminalstatistik 2014)

Diagramm 30:

### Fallzahlentwicklung 2004-2014



Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Kriminalstatistik 2014)

## Anlage 1: Unna-Königsborn

	KGST-Monitoring Königsborn	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Demo- grafische Basisdaten</b>	Bevölkerungsentwicklung	-0,26%	-0,60%	-0,94%	-0,60%	-0,53%
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung					
	<b>Anteil der &lt; 3-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,25% -36	2,28% 3	2,50% 31	2,49% -4	<b>2,58%</b> 13
	<b>Anteil der 3 &lt; 6-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,67% 11	2,76% 11	2,49% -47	2,55% 7	<b>2,52%</b> -6
	<b>Anteil der 6 &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	9,10% -28	9,12% -6	9,06% -23	8,74% -60	<b>8,63%</b> -24
	<b>Anteil der &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	14,02% -53	14,15% 8	14,05% -39	13,77% -57	<b>13,74%</b> -17
	<b>Anteil der 15 &lt; 18-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3,39% 8	3,38% -5	3,27% -23	3,23% -9	<b>3,34%</b> 14
	<b>Anteil der 18 &lt; 25-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	8,43% -38	8,03% -72	8,05% -9	8,05% -9	<b>7,74%</b> -55
	<b>Anteil der 25 &lt; 65-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	54,54% 57	54,67% -32	54,55% -102	54,70% -28	<b>54,64%</b> -57
	<b>Anteil der 20 &lt; 40-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	23,32% -65	22,88% -93	22,81% -46	23,01% 9	<b>23,03%</b> -16
	<b>Anteil der 60 &lt; 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	20,30% 19	20,78% 58	21,66% 110	22,18% 62	<b>22,36%</b> 9
	<b>Anteil der &gt;= 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5,25% 24	5,21% -11	5,13% -21	5,18% 3	<b>5,36%</b> 24
	<b>Anteil der Personen mit Migrationshintergrund</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	26,28% 76	26,69% 40	27,28% 55	27,89% 70	<b>27,77%</b> -42
	Aging-Index (>=65 zu <20)	99	100	103	105	106
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	36	36	34	34	35
Jugendquotient (<20 zu 20<65)	33	33	32	32	32	
Altenquotient (>=65 zu 20<65)	32	33	33	33	34	
<b>Transfer- leistungen</b>	Arbeitslosengeld II	13,90%	13,96%	14,80%	14,57%	14,75%
	Sozialgeld nach SGB II ( < 15 )	27,01%	26,65%	29,16%	28,46%	28,55%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe *Anhang 1, Seite 83-84*



## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Beobachtungsraum

31.12.2013	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>20.825</b>	<b>2.477</b>	<b>23.302</b>	<b>10,6%</b>
Königsborn	5.165	840	<b>6.005</b>	<b>14,0%</b>
Massen	3.837	354	<b>4.191</b>	<b>8,4%</b>
Landgemeinden	3.803	194	<b>3.997</b>	<b>4,9%</b>
Unna-Süd	3.004	329	<b>3.333</b>	<b>9,9%</b>
Unna-Mitte	5.016	749	<b>5.765</b>	<b>13,0%</b>
ohne Zuordnung	0	11		
<b>31.12.2014</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>21.524</b>	<b>2.385</b>	<b>23.909</b>	<b>10,0%</b>
Königsborn	5.366	799	<b>6.165</b>	<b>13,0%</b>
Massen	3.901	343	<b>4.244</b>	<b>8,1%</b>
Landgemeinden	3.919	185	<b>4.104</b>	<b>4,5%</b>
Unna-Süd	3.089	326	<b>3.415</b>	<b>9,5%</b>
Unna-Mitte	5.191	719	<b>5.910</b>	<b>12,2%</b>
ohne Zuordnung	58	13		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand 31.12.2014); eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II beim Jobcenter Kreis Unna

Stadtteilebene	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Königsborn</b>	<b>702</b>	<b>665</b>	<b>670</b>	<b>674</b>	<b>654</b>
Deutsche	574	542	540	545	500
Ausländer	128	123	130	127	153
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	35	39	26	34	38
<b>Massen</b>	<b>241</b>	<b>241</b>	<b>236</b>	<b>245</b>	<b>221</b>
Deutsche	212	214	208	220	192
Ausländer	25	27	28	25	29
unter 25 Jahre	17	18	14	17	13
<b>Landgemeinden</b>	<b>102</b>	<b>83</b>	<b>92</b>	<b>107</b>	<b>104</b>
Deutsche	95	81	90	103	98
Ausländer	7	2	2	4	6
unter 25 Jahre	3	3	3	5	3
<b>Unna-Süd</b>	<b>286</b>	<b>230</b>	<b>218</b>	<b>259</b>	<b>233</b>
Deutsche	229	209	168	199	174
Ausländer	57	41	50	59	58
ohne Zuordnung				1	1
unter 25 Jahre	22	11	4	15	9
<b>Unna-Mitte</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>576</b>
Deutsche	454	464	439	453	457
Ausländer	107	113	122	122	118
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	55	45	46	25	36
Sonstige*	4	5	6	10	10

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2014), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (BR)

\* Personen die nicht eindeutig BR zugeordnet werden können

## Anlage 2: Unna-Massen

	KGST-Monitoring Massen	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Demo- grafische Basisdaten</b>	Bevölkerungsentwicklung	-1,20%	-0,74%	-0,41%	-0,49%	-0,26%
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung					
	Anteil der < 3-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,05% 2	2,05% -1	2,00% -6	2,11% 10	2,18% 7
	Anteil der 3 < 6-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,14% 6	2,07% -9	2,41% 35	2,35% -8	2,43% 8
	Anteil der 6 < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7,94% -37	7,65% -37	7,40% -30	7,44% 1	7,48% 2
	Anteil der < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	12,12% -29	11,77% -47	11,81% -1	11,90% 3	12,09% 17
	Anteil der 15 < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,96% -31	2,98% 0	3,24% 26	3,11% -15	2,92% -21
	Anteil der 18 < 25-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	8,49% 2	8,34% -23	7,87% -54	7,46% -47	7,25% -24
	Anteil der 25 < 65-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	55,01% -31	55,48% 6	55,68% -3	55,81% -15	55,77% -20
	Anteil der 20 < 40-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	22,15% -73	22,13% -20	22,15% -8	22,19% -7	21,99% -27
	Anteil der 60 < 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	22,26% 4	22,50% 8	22,16% -46	22,36% 10	22,59% 18
	Anteil der >= 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5,48% 15	5,61% 2	5,90% 28	5,91% -2	5,99% 7
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	12,23% -13	12,29% -3	12,75% 44	13,23% 44	13,36% 10
	Aging-Index (>=65 zu <20)	123	126	126	127	128
Greying-Index (>=80 zu 65<80)	34	36	38	37	38	
Jugendquotient (<20 zu 20<65)	28	28	28	28	28	
Altenquotient (>=65 zu 20<65)	35	35	35	35	36	
<b>Transfer- leistungen</b>	Arbeitslosengeld II	7,07%	7,48%	7,48%	7,38%	7,29%
	Sozialgeld nach SGB II ( < 15 )	16,04%	17,44%	15,06%	15,42%	15,53%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe *Anhang 1, Seite 83-84*

## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Beobachtungsraum

31.12.2013	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>20.825</b>	<b>2.477</b>	<b>23.302</b>	<b>10,6%</b>
Königsborn	5.165	840	<b>6.005</b>	<b>14,0%</b>
Massen	3.837	354	<b>4.191</b>	<b>8,4%</b>
Landgemeinden	3.803	194	<b>3.997</b>	<b>4,9%</b>
Unna-Süd	3.004	329	<b>3.333</b>	<b>9,9%</b>
Unna-Mitte	5.016	749	<b>5.765</b>	<b>13,0%</b>
ohne Zuordnung	0	11		
<b>31.12.2014</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>21.524</b>	<b>2.385</b>	<b>23.909</b>	<b>10,0%</b>
Königsborn	5.366	799	<b>6.165</b>	<b>13,0%</b>
Massen	3.901	343	<b>4.244</b>	<b>8,1%</b>
Landgemeinden	3.919	185	<b>4.104</b>	<b>4,5%</b>
Unna-Süd	3.089	326	<b>3.415</b>	<b>9,5%</b>
Unna-Mitte	5.191	719	<b>5.910</b>	<b>12,2%</b>
ohne Zuordnung	58	13		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand 31.12.2014); eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II beim Jobcenter Kreis Unna

Stadtteilebene	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Königsborn</b>	<b>702</b>	<b>665</b>	<b>670</b>	<b>674</b>	<b>654</b>
Deutsche	574	542	540	545	500
Ausländer	128	123	130	127	153
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	35	39	26	34	38
<b>Massen</b>	<b>241</b>	<b>241</b>	<b>236</b>	<b>245</b>	<b>221</b>
Deutsche	212	214	208	220	192
Ausländer	25	27	28	25	29
unter 25 Jahre	17	18	14	17	13
<b>Landgemeinden</b>	<b>102</b>	<b>83</b>	<b>92</b>	<b>107</b>	<b>104</b>
Deutsche	95	81	90	103	98
Ausländer	7	2	2	4	6
unter 25 Jahre	3	3	3	5	3
<b>Unna-Süd</b>	<b>286</b>	<b>230</b>	<b>218</b>	<b>259</b>	<b>233</b>
Deutsche	229	209	168	199	174
Ausländer	57	41	50	59	58
ohne Zuordnung				1	1
unter 25 Jahre	22	11	4	15	9
<b>Unna-Mitte</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>576</b>
Deutsche	454	464	439	453	457
Ausländer	107	113	122	122	118
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	55	45	46	25	36
<b>Sonstige*</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2014), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (BR)

\* Personen die nicht eindeutig BR zugeordnet werden können

### Anlage 3: Unna Landgemeinden

		KGST-Monitoring Landgemeinden	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Demo- grafische Basisdaten</b>	Bevölkerungsentwicklung		0,10%	-0,73%	-1,01%	-1,44%	0,37%
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung						
	<b>Anteil der &lt; 3-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1,86%	1,87%	1,88%	1,80%	2,13%	
		-17	-1	-1	-12	38	
	<b>Anteil der 3 &lt; 6-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,55%	2,35%	2,20%	2,13%	2,15%	
		-8	-25	-20	-11	3	
	<b>Anteil der 6 &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	9,45%	9,20%	8,81%	8,56%	8,49%	
		-25	-37	-54	-42	-4	
	<b>Anteil der &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	13,87%	13,42%	12,89%	12,49%	12,78%	
		-50	-63	-75	-65	37	
	<b>Anteil der 15 &lt; 18-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3,28%	3,45%	3,78%	3,62%	3,52%	
		9	17	33	-24	-10	
	<b>Anteil der 18 &lt; 25-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7,35%	7,24%	7,08%	7,24%	7,11%	
		18	-18	-26	6	-12	
<b>Anteil der 25 &lt; 65-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	55,86%	55,78%	55,78%	55,71%	55,35%		
	17	-55	-64	-99	-17		
<b>Anteil der 20 &lt; 40-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	20,47%	19,73%	19,63%	19,62%	19,69%		
	-57	-100	-34	-33	15		
<b>Anteil der 60 &lt; 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	21,94%	22,47%	22,85%	23,50%	23,60%		
	41	42	16	35	21		
<b>Anteil der &gt;= 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4,01%	4,26%	4,44%	4,43%	4,70%		
	13	26	15	-8	31		
<b>Anteil der Personen mit Migrationshintergrund</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5,33%	5,66%	5,92%	6,33%	7,04%		
	17	33	22	36	82		
<b>Aging-Index (&gt;=65 zu &lt;20)</b>	101	105	110	115	115		
<b>Greying-Index (&gt;=80 zu 65&lt;80)</b>	26	27	28	27	28		
<b>Jugendquotient (&lt;20 zu 20&lt;65)</b>	32	31	31	30	31		
<b>Altenquotient (&gt;=65 zu 20&lt;65)</b>	32	33	34	34	35		
<b>Transfer- leistungen</b>	Arbeitslosengeld II	2,76%	2,57%	2,67%	2,84%	2,81%	
	Sozialgeld nach SGB II ( < 15 )	3,78%	3,48%	4,01%	3,40%	3,31%	

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Anhang 1, Seite 83-84

## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Beobachtungsraum

31.12.2013	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>20.825</b>	<b>2.477</b>	<b>23.302</b>	<b>10,6%</b>
Königsborn	5.165	840	<b>6.005</b>	<b>14,0%</b>
Massen	3.837	354	<b>4.191</b>	<b>8,4%</b>
Landgemeinden	3.803	194	<b>3.997</b>	<b>4,9%</b>
Unna-Süd	3.004	329	<b>3.333</b>	<b>9,9%</b>
Unna-Mitte	5.016	749	<b>5.765</b>	<b>13,0%</b>
ohne Zuordnung	0	11		
<b>31.12.2014</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>21.524</b>	<b>2.385</b>	<b>23.909</b>	<b>10,0%</b>
Königsborn	5.366	799	<b>6.165</b>	<b>13,0%</b>
Massen	3.901	343	<b>4.244</b>	<b>8,1%</b>
Landgemeinden	3.919	185	<b>4.104</b>	<b>4,5%</b>
Unna-Süd	3.089	326	<b>3.415</b>	<b>9,5%</b>
Unna-Mitte	5.191	719	<b>5.910</b>	<b>12,2%</b>
ohne Zuordnung	58	13		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand 31.12.2014); eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II beim Jobcenter Kreis Unna

Stadtteilebene	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Königsborn</b>	<b>702</b>	<b>665</b>	<b>670</b>	<b>674</b>	<b>654</b>
Deutsche	574	542	540	545	500
Ausländer	128	123	130	127	153
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	35	39	26	34	38
<b>Massen</b>	<b>241</b>	<b>241</b>	<b>236</b>	<b>245</b>	<b>221</b>
Deutsche	212	214	208	220	192
Ausländer	25	27	28	25	29
unter 25 Jahre	17	18	14	17	13
<b>Landgemeinden</b>	<b>102</b>	<b>83</b>	<b>92</b>	<b>107</b>	<b>104</b>
Deutsche	95	81	90	103	98
Ausländer	7	2	2	4	6
unter 25 Jahre	3	3	3	5	3
<b>Unna-Süd</b>	<b>286</b>	<b>230</b>	<b>218</b>	<b>259</b>	<b>233</b>
Deutsche	229	209	168	199	174
Ausländer	57	41	50	59	58
ohne Zuordnung				1	1
unter 25 Jahre	22	11	4	15	9
<b>Unna-Mitte</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>576</b>
Deutsche	454	464	439	453	457
Ausländer	107	113	122	122	118
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	55	45	46	25	36
<b>Sonstige*</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

Quelle: BA Nürnberg (Stand: 31.12.2014), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (BR)

\* Personen, die nicht eindeutig dem Beobachtungsraum zugeordnet werden können

## Anlage 4: Unna-Südstadt

	KGST-Monitoring Unna-Süd	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Demo- grafische Basisdaten</b>	Bevölkerungsentwicklung	0,43%	-0,52%	-0,62%	-0,76%	-1,69%
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung					
	<b>Anteil der &lt; 3-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,96% 4	2,51% -41	2,53% 1	2,25% -26	2,27% -2
	<b>Anteil der 3 &lt; 6-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3,00% 6	3,13% 10	2,94% -19	2,97% 1	2,53% -42
	<b>Anteil der 6 &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	9,51% -3	9,15% -36	8,98% -20	9,09% 4	9,31% 5
	<b>Anteil der &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	15,47% 7	14,79% -67	14,45% -38	14,31% -21	14,10% -39
	<b>Anteil der 15 &lt; 18-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3,40% -6	3,56% 12	3,53% -4	3,36% -17	3,17% -21
	<b>Anteil der 18 &lt; 25-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7,75% 9	7,53% -23	7,53% -4	7,37% -19	7,36% -12
	<b>Anteil der 25 &lt; 65-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	56,56% 39	57,20% 30	57,27% -25	57,30% -35	57,37% -78
	<b>Anteil der 20 &lt; 40-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	22,41% -4	22,30% -20	21,66% -68	21,75% -6	21,29% -71
	<b>Anteil der 60 &lt; 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	17,62% 44	18,39% 60	18,68% 15	19,26% 38	20,18% 50
	<b>Anteil der &gt;= 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4,13% 4	4,19% 4	4,61% 34	4,73% 7	4,77% -3
	<b>Anteil der Personen mit Migrationshintergrund</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	18,77% 50	19,17% 26	19,51% 20	20,12% 40	20,12% -30
	Aging-Index (>=65 zu <20)	79	82	85	89	93
Greying-Index (>=80 zu 65<80)	33	33	37	37	36	
Jugendquotient (<20 zu 20<65)	34	33	32	32	31	
Altenquotient (>=65 zu 20<65)	27	27	28	28	29	
<b>Transfer- leistungen</b>	Arbeitslosengeld II	9,09%	8,06%	8,29%	8,39%	7,94%
	Sozialgeld nach SGB II ( < 15 )	15,90%	14,95%	16,35%	16,63%	15,50%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe *Anhang 1, Seite 83-84*

## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Beobachtungsraum

31.12.2013	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>20.825</b>	<b>2.477</b>	<b>23.302</b>	<b>10,6%</b>
Königsborn	5.165	840	<b>6.005</b>	<b>14,0%</b>
Massen	3.837	354	<b>4.191</b>	<b>8,4%</b>
Landgemeinden	3.803	194	<b>3.997</b>	<b>4,9%</b>
Unna-Süd	3.004	329	<b>3.333</b>	<b>9,9%</b>
Unna-Mitte	5.016	749	<b>5.765</b>	<b>13,0%</b>
ohne Zuordnung	0	11		
<b>31.12.2014</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>21.524</b>	<b>2.385</b>	<b>23.909</b>	<b>10,0%</b>
Königsborn	5.366	799	<b>6.165</b>	<b>13,0%</b>
Massen	3.901	343	<b>4.244</b>	<b>8,1%</b>
Landgemeinden	3.919	185	<b>4.104</b>	<b>4,5%</b>
Unna-Süd	3.089	326	<b>3.415</b>	<b>9,5%</b>
Unna-Mitte	5.191	719	<b>5.910</b>	<b>12,2%</b>
ohne Zuordnung	58	13		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand 31.12.2014); eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II beim Jobcenter Kreis Unna

Stadtteilebene	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Königsborn</b>	<b>702</b>	<b>665</b>	<b>670</b>	<b>674</b>	<b>654</b>
Deutsche	574	542	540	545	500
Ausländer	128	123	130	127	153
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	35	39	26	34	38
<b>Massen</b>	<b>241</b>	<b>241</b>	<b>236</b>	<b>245</b>	<b>221</b>
Deutsche	212	214	208	220	192
Ausländer	25	27	28	25	29
unter 25 Jahre	17	18	14	17	13
<b>Landgemeinden</b>	<b>102</b>	<b>83</b>	<b>92</b>	<b>107</b>	<b>104</b>
Deutsche	95	81	90	103	98
Ausländer	7	2	2	4	6
unter 25 Jahre	3	3	3	5	3
<b>Unna-Süd</b>	<b>286</b>	<b>230</b>	<b>218</b>	<b>259</b>	<b>233</b>
Deutsche	229	209	168	199	174
Ausländer	57	41	50	59	58
ohne Zuordnung				1	1
unter 25 Jahre	22	11	4	15	9
<b>Unna-Mitte</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>576</b>
Deutsche	454	464	439	453	457
Ausländer	107	113	122	122	118
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	55	45	46	25	36
<b>Sonstige*</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

Quelle: BA Nürnberg (Stand: 31.12.2014), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (BR)

\* Personen ,die nicht eindeutig dem Beobachtungsraum zugeordnet werden können

## Anlage 5: Unna-Mitte

	KGST-Monitoring Unna-Mitte	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Demo- grafische Basisdaten</b>	Bevölkerungsentwicklung	-0,74%	-1,13%	0,36%	0,76%	-1,14%
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung					
	<b>Anteil der &lt; 3-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,01% 0	2,02% -2	2,01% -1	2,23% 36	2,15% -16
	<b>Anteil der 3 &lt; 6-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1,75% -33	1,86% 13	1,90% 7	1,89% 1	1,89% -3
	<b>Anteil der 6 &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	6,49% -40	6,31% -38	6,08% -32	5,99% -6	5,77% -44
	<b>Anteil der &lt; 15-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	10,25% -73	10,20% -27	9,99% -26	10,11% 31	9,81% -63
	<b>Anteil der 15 &lt; 18-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2,83% -7	2,65% -32	2,86% 34	2,87% 4	2,84% -9
	<b>Anteil der 18 &lt; 25-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	8,45% 9	8,01% -82	8,23% 39	8,00% -26	7,95% -21
	<b>Anteil der 25 &lt; 65-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	54,25% -64	54,68% -30	54,32% -24	54,36% 69	54,41% -86
	<b>Anteil der 20 &lt; 40-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	24,34% -73	24,04% -87	24,24% 43	24,47% 64	24,69% -9
	<b>Anteil der 60 &lt; 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	22,73% 55	23,10% 17	23,48% 70	23,78% 73	24,05% 1
	<b>Anteil der &gt;= 80-jährigen</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7,37% 21	7,48% 5	7,40% -9	7,38% 6	7,74% 41
	<b>Anteil der Personen mit Migrationshintergrund</b> <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	17,94% -5	18,79% 99	18,95% 34	19,32% 78	19,44% -15
	<b>Aging-Index (&gt;=65 zu &lt;20)</b>	158	165	166	164	172
<b>Greying-Index (&gt;=80 zu 65&lt;80)</b>	44	44	43	43	45	
<b>Jugendquotient (&lt;20 zu 20&lt;65)</b>	25	24	24	25	24	
<b>Altenquotient (&gt;=65 zu 20&lt;65)</b>	40	40	41	41	41	
<b>Transfer- leistungen</b>	Arbeitslosengeld II	11,59%	11,72%	11,16%	11,22%	11,45%
	Sozialgeld nach SGB II ( < 15 )	18,63%	17,98%	18,82%	18,44%	18,55%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe *Anhang 1, Seite 83-84*



## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Beobachtungsraum

31.12.2013	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>20.825</b>	<b>2.477</b>	<b>23.302</b>	<b>10,6%</b>
Königsborn	5.165	840	<b>6.005</b>	<b>14,0%</b>
Massen	3.837	354	<b>4.191</b>	<b>8,4%</b>
Landgemeinden	3.803	194	<b>3.997</b>	<b>4,9%</b>
Unna-Süd	3.004	329	<b>3.333</b>	<b>9,9%</b>
Unna-Mitte	5.016	749	<b>5.765</b>	<b>13,0%</b>
ohne Zuordnung	0	11		
<b>31.12.2014</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>21.524</b>	<b>2.385</b>	<b>23.909</b>	<b>10,0%</b>
Königsborn	5.366	799	<b>6.165</b>	<b>13,0%</b>
Massen	3.901	343	<b>4.244</b>	<b>8,1%</b>
Landgemeinden	3.919	185	<b>4.104</b>	<b>4,5%</b>
Unna-Süd	3.089	326	<b>3.415</b>	<b>9,5%</b>
Unna-Mitte	5.191	719	<b>5.910</b>	<b>12,2%</b>
ohne Zuordnung	58	13		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand 31.12.2014); eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II beim Jobcenter Kreis Unna

Stadtteilebene	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Königsborn</b>	<b>702</b>	<b>665</b>	<b>670</b>	<b>674</b>	<b>654</b>
Deutsche	574	542	540	545	500
Ausländer	128	123	130	127	153
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	35	39	26	34	38
<b>Massen</b>	<b>241</b>	<b>241</b>	<b>236</b>	<b>245</b>	<b>221</b>
Deutsche	212	214	208	220	192
Ausländer	25	27	28	25	29
unter 25 Jahre	17	18	14	17	13
<b>Landgemeinden</b>	<b>102</b>	<b>83</b>	<b>92</b>	<b>107</b>	<b>104</b>
Deutsche	95	81	90	103	98
Ausländer	7	2	2	4	6
unter 25 Jahre	3	3	3	5	3
<b>Unna-Süd</b>	<b>286</b>	<b>230</b>	<b>218</b>	<b>259</b>	<b>233</b>
Deutsche	229	209	168	199	174
Ausländer	57	41	50	59	58
ohne Zuordnung				1	1
unter 25 Jahre	22	11	4	15	9
<b>Unna-Mitte</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>561</b>	<b>577</b>	<b>576</b>
Deutsche	454	464	439	453	457
Ausländer	107	113	122	122	118
ohne Zuordnung				2	1
unter 25 Jahre	55	45	46	25	36
<b>Sonstige*</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

Quelle: BA Nürnberg (Stand: 31.12.2014), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (BR)

\* Personen, die nicht eindeutig dem Beobachtungsraum zugeordnet werden können.

## **Anlage 6: Methodischer Hinweis zum Sozialbericht**

Mit dem Bericht „Sozialdaten der Kreisstadt Unna“ soll im Laufe der Jahre für Fachplanungsprozesse Daten und Zeitreihen bereitgestellt werden können. Hierfür erfolgt die Darstellung prägnanter Daten in Form einer Sozialdatensammlung für unsere Stadt. Eine teilweise kleinräumige Darstellung soll künftige Planungsprozesse zielgenau begleiten. Um Stigmatisierungen einzelner städtischer Teilbereiche vorzubeugen, ist eine Veröffentlichung aber lediglich für die „Beobachtungsräume“ Königsborn, Massen, Landgemeinden, Unna-Süd und Unna-Mitte vorgesehen.

Die Auswertungen zur Arbeitsmarktsituation und zur finanziellen Grundsicherung, sofern sie die Leistungen des Sozialgesetzbuches II und III betreffen, basieren auf sozialraumbezogenem Datenmaterial, das die Bundesagentur für Arbeit der Stadt in unterschiedlicher Tiefe entgeltlich zur Verfügung stellt.

Aggregierte Daten über Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, Leistungsbezug SGB II und SGB III stehen halbjährlich zur Verfügung. Detaillierte Daten zum SGB II - Bezug stehen einmal jährlich zur Verfügung.

In der Datensammlung werden ausdrücklich auch Daten veröffentlicht, die von anderen Institutionen erhoben wurden. Entscheidend ist, ob die veröffentlichten Informationen für die soziale Situation in Unna aussagekräftig und prägnant erscheinen. Diese Informationen sind in der Regel bereits in eigenen Tätigkeits- und Arbeitsberichten veröffentlicht worden.

Monitoring ist eine regelmäßige (in definierten Intervallen), mehrdimensionale (mehrere Bereiche umfassende) Beobachtung der Ausprägung einer begrenzten Zahl von Indikatoren. Sozialmonitoring ist ein Instrument der und damit Teil der Sozialberichterstattung. Es dient der Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen, indem es aggregierte Daten über soziale Zustände und Entwicklungsprozesse in Sozialräumen zur Verfügung stellt.

Die *Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement* (KGSt) hat versucht, anhand weniger Indikatoren die sozialen Lebensverhältnisse und Teilhabechancen in Kommunen möglichst umfassend abzubilden. Das Monitoring arbeitet mit einem Set von über 20 Indikatoren in 8 Handlungsfeldern, die über einen Zeitreihenvergleich Anhaltspunkte für die Entwicklung in der Stadt und ggf. den einzelnen Beobachtungsräumen bietet. Darüber hinaus wird über die Verwendung des Sets die Chance einer interkommunalen Vergleichbarkeit ermöglicht.

In den „Sozialdaten der Kreisstadt Unna“ wird das KGST-Monitoring auf den ersten Seiten für die Gesamtstadt Unna dargestellt. In den Anlagen wird ein Teil-Monitoring für die einzelnen Beobachtungsräume aufgestellt. Hier liegen einige Daten in der kleinräumigen Darstellung nicht vor. Es wurden daher für die Stadtbezirke nur die Daten aufgenommen, soweit sie kleinräumig ermittelbar waren.

**Anhang 1** (siehe *Seite 9-11* bzw. *Seite 72-81* dieses Berichtes)

**Indizes – Definitionen**

	<b>KGSt</b>	<b>Daten und Berechnung</b>
<b>Demografische Basisdaten</b>	<b>Bevölkerungsentwicklung</b>	in %; Einwohnerzahl Basis/Vorjahr und Vergleichsjahr; $((Ewo\ Vergleichsjahr - Ewo\ Basis/Vorjahr) / Ewo\ Basisjahr \times 100)$
	<b>Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung</b>	in %; Einwohner nach verschiedenen Altersgruppen; $(Summe\ Altersgruppe / Summe\ Einwohnerzahl \times 100)$
	<b>Anteil der Personen mit Migrationshintergrund</b>	in %; Anteil Personen mit Migrationshintergrund; $(Summe\ Migranten / Summe\ Einwohnerzahl \times 100)$ Migranten= Ausländer + Doppelstaatler
	<b>Geburten-/Sterbesaldo</b>	je 1000 Einwohner; $(Anzahl\ der\ Lebendgeborenen - Anzahl\ der\ Gestorbenen / Bevölkerung\ Insgesamt \times 1.000)$
	<b>Wanderungssaldo, Wanderungsvolumen</b>	je 1000 Einwohner; $(Anzahl\ Zugezogene - Anzahl\ Fortgezogene / Bevölkerung\ insgesamt \times 1.000)$
	<b>Aging-Index</b>	Verhältnis von älteren Menschen (65 J.+) zu jüngeren Menschen (unter 20 J.); $(\text{ältere Menschen} / \text{junge Menschen} \times 100)$
	<b>Greying-Index</b>	Verhältnis Hochaltriger (80 J.+) zu jungen Alten (65<80 J.); $(Hochaltrige / junge\ Alte \times 100)$
	<b>Jugendquotient</b>	Verhältnis von Kindern u. Jugendl. (unter 20 J.) zu Erwerbsfähigen (20<65 J.); $(Kinder\ und\ Jugendliche / Erwerbsfähige \times 100)$
	<b>Altenquotient</b>	Verhältnis von älteren Menschen (65 J.+) zu Erwerbsfähigen (20<65 J.); $(\text{ältere Menschen} / \text{Erwerbsfähige} \times 100)$
<b>Einkommen und Transferleistungen</b>	<b>Arbeitslosengeld II</b>	in %; $(Empfänger\ (15<65\ J.) / Einwohner\ (15<65\ J.) \times 100)$
	<b>Sozialgeld nach SGB II</b>	in %; $(Sozialgeldempfänger / Zahl\ der\ Einwohner\ (0<15\ J.) \times 100)$
	<b>Grundsicherung im Alter</b>	in %; Grundsicherung im Alter (65 J.+); $(Leistungsempfänger\ der\ Altersgruppe / Einwohnerzahl\ der\ Altersgruppe \times 100)$
<b>Arbeit</b>	<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>	in %; $(Sozialversicherungspflichtig\ Beschäftigte / altersrelevante\ Bevölkerung \times 100)$
	<b>Registrierte Arbeitslose</b>	in %; $(Zahl\ der\ Arbeitslosen / Gesamtbevölkerung\ (15<65\ J.) \times 100)$
<b>Wohnen</b>	<b>Pro-Kopf-Wohnfläche</b>	qm je Einwohner; $(Summe\ Wohnfläche / Summe\ Einwohnerzahl)$  Berechnung aufgrund der Ergebnisse f. Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (Bevölkerung) sowie d. Gebäude- u. Wohnungszählung von 2011 (Wohnungen)
<b>Erziehung und Bildung</b>	<b>Sprachkompetenz bei Schuleintritt</b>	in %; $(Anzahl\ einzuschulende\ Kinder\ mit\ Sprachförderbedarf / Anzahl\ einzuschulende\ Kinder \times 100)$ (getrennt nach Migrationshintergrund)
	<b>Interventionen "Hilfe zur Erziehung"</b>	in %; $(Anzahl\ Fälle\ "Hilfe\ zur\ Erziehung" / altersgleiche\ Bevölkerung \times 100)$

<b>Erziehung und Bildung</b>	<b>Jugendgerichtshilfe (Falldichte)</b>	in %; ( <i>Anzahl der eingeleiteten Jugendgerichtshilfeverfahren / Anzahl Jugendlicher (14&lt;21 J.) x 100</i> )
<b>Gesundheit</b>	<b>Einschüler mit Übergewicht</b>	in %; ( <i>Anzahl Schulanfänger mit BMI&gt;90 Perzentil / Anzahl aller Schulanfänger x 100</i> ) (getrennt nach Geschlecht)
<b>Sicherheit</b>	<b>Straßenkriminalität (Tatort)</b>	Kriminalitätshäufigkeitsziffer (KHZ) ( <i>Anzahl der Delikte x 100.000/Anzahl der Bevölkerung</i> )

## Anhang 2

### Regelsätze der Grundsicherung

Die jährliche Fortschreibung der Regelbedarfsstufen erfolgt anhand der Veränderung eines sogenannten Mischindex mit Verhältnis 30 Prozent Nettolohnentwicklung und 70 Prozent Preisentwicklung.

Personengruppe	Regelbedarfsstufe	gültig ab: 01.01.2014	gültig ab: 01.01.2015
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	1	391 €	399 €
Zusammenlebende Ehegatten bzw. Lebenspartner	2	353 €	360 €
Haushaltsangehörige ab 18 Jahre	3	313 €	320 €
Personen 15-18 Jahre	4	296 €	302 €
Personen 7- 14 Jahre	5	261 €	267 €
Kinder bis 6 Jahre	6	229 €	234 €

Quelle: Presse- u. Informationsamt der Bundesregierung (Stand: 10.10.2014)

### Ermittlung der Unterkunftskosten

Gem. den Richtlinien des Kreises Unna über die Gewährung angemessener Unterkunftskosten nach § 22 SGB II und § 35 SGB XII ([www.kreis.unna.de](http://www.kreis.unna.de)) ist durch die mathematisch-statistische Auswertung der erhobenen Mietwerte festgestellt worden, welche Nettokaltmiete pro Quadratmeter Wohnfläche für die jeweils angemessene Wohnungsgröße auf dem Wohnungsmarkt des maßgeblichen Vergleichsraumes zu erbringen ist.

	Netto-Kaltmiete je qm/Monat	Kalte Betriebskosten je qm/Monat	Mittelwert
1-Person (bis 50qm)	4,77 €		1,77 €
2-Personen (bis 65 qm)	4,53 €		1,64 €
3-Personen (bis 80 qm)	4,40 €		1,58 €
4-Personen (bis 95 qm)	4,30 €		1,59 €
5-Personen und mehr (>95 qm)	4,41 €		1,45 €

Quelle: Kreis Unna (Stand: Mai 2013)

Brutto-Kaltmiete lt. Mietwerterhebung ((Netto-Kaltmiete + kalte Betriebskosten) x Wohnungsgröße)

1-Person (bis 50qm)	327,00 €
2-Personen (bis 65 qm)	401,05 €
3-Personen (bis 80 qm)	478,40 €
4-Personen (bis 95 qm)	559,55 €
5-Personen (bis 110 qm)	644,60 €

Quelle: Kreis Unna (Stand: Mai 2013)

## Ermittlung der Heizkosten

Die unterschiedlichen Prüfungs- und Ermittlungs-Methoden zur Gewährung von Heizkosten ergeben sich aus den Richtlinien des Kreises Unna zur Gewährung angemessener Heizkosten nach dem SGB II und dem SGB XII ([www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)).

### Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII) im Agenturbezirk Wohn- und Wohnkostensituation: Durchschnittliche Kosten für Unterkunft und Heizung

	tatsächliche Kosten	anerkannte Kosten
Gesamt	9.473.817 €	9.083.084 €
pro Person	224,04 €	214,80 €
pro qm	7,70 €	7,42 €
davon:		
Unterkunftskosten / pro qm	4,91 €	4,74 €
lfd. Betriebskosten / pro qm	1,55 €	1,45 €
Heizkosten / pro qm	1,25 €	1,23 €

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung; Bericht: Wohn und Kostensituation (Stand: Dezember 2014)

## Gruppentypenstruktur nach KiBiz

Gruppentyp nach KiBiz	Anzahl der Plätze	davon: für 3-6 Jährige	davon: für 2-3 Jährige	davon: für 0-2 Jährige
Gruppentyp I	20	14	6	0
Gruppentyp II *	10	0		10
Gruppentyp III	25	25	0	0

\* bei der Kreisstadt Unna = vorrangig Kinder unter 2 Jahre